

GEWALTLOSIGKEIT

- Gnani Purush Dadashri

Ärger
Stolz
Täuschung
Gier



**Deutsche Übersetzung des
englischen Buches „Non-Violence“**

GEWALTLOSIGKEIT

Gnani Purush Dadashri

Der Gujarati-Originaltext wurde von
Dr. Niruben Amin zusammengestellt.

Herausgeber: **Mr. Ajit C. Patel**
Dada Bhagwan Vignan Foundation
1, Varun Apartment, 37, Shrimali Society,
Opp. Navrangpura Police Station,
Navrangpura, Ahmedabad: 380009.
Gujarat, India.
Tel. : +91 79 35002100, +91 9328661166-77

© **Dada Bhagwan Foundation**
5, Mamta Park Society, B/h. Navgujarat College,
Usmanpura, Ahmedabad - 380014, Gujarat, India.
Email: info@dadabhagwan.org
Tel.: +91 9328661166-77
Ohne die schriftliche Genehmigung des Inhabers der
Urheberrechte darf kein Teil dieses Buches in irgendeiner
Weise genutzt oder vervielfältigt werden.

Web Version: June 2026

Preis: Äußerste Demut und Bescheidenheit führen
zu universeller Einheit und dem Gewahrsein
„Ich weiß überhaupt nichts“.

ISBN/eISBN: 978-93-91375-88-1

Trimantra

Die drei Mantras, die alle Hindernisse im Leben zerstören

Rezitiere dieses Mantra jeden Morgen und jeden Abend fünfmal.

Namo Vitaraagaya

Ich verneige mich vor denen,
die absolut frei von aller Anhaftung und Abscheu sind.

Namo Arihantanam

Ich verneige mich vor den Lebenden, die alle inneren Feinde
wie Wut, Stolz, Täuschung und Gier besiegt haben.

Namo Siddhanam

Ich verneige mich vor denen,
die vollständige und endgültige Befreiung erlangt haben.

Namo Aayariyanam

Ich verneige mich vor den Selbst-realisierten Meistern,
die das Wissen des Selbst an andere weitergeben.

Namo Uvazzayanam

Ich verneige mich vor denen, die das Wissen des Selbst
erhalten haben und anderen dabei helfen, das gleiche zu erreichen.

Namo Loye Savva Sahunam

Ich verneige mich vor allen, die das Wissen des Selbst erhalten
haben, wo auch immer sie sein mögen.

Eso Pancha Namukkaro

Diese fünf Ehrerweisungen

Savva Pavappanasano

zerstören alles negative Karma.

Mangalanam Cha Savvesim

Von allem, was günstig ist,

Padhamam Havai Mangalam |1|

ist dies das Höchste.

Om Namu Bhagavate Vasudevaya |2|

Ich verneige mich vor denen, die in menschlicher Form
das absolute Selbst erlangt haben.

Om Namah Shivaya |3|

Ich verneige mich vor allen Menschen, die zu Instrumenten
für die Erlösung der Welt geworden sind.

Jai Sat Chit Anand

Sich des Ewigen gewahr zu sein, ist Glückseligkeit.

Einführung

Wer ist Dada Bhagwan?

Eines Abends gegen 18 Uhr im Juni 1958 manifestierte sich mitten im Trubel des Bahnhofs von Surat¹ ‚Dada Bhagwan‘ in der Form des ehrwürdigen Körpers von Ambalal Muljibhai Patel² vollständig. Die Natur enthüllte ein bemerkenswertes spirituelles Phänomen! Innerhalb einer Stunde wurde ihm die Sicht des Universums enthüllt. Über alle spirituellen Fragen, wie etwa: „Wer sind wir? Wer ist Gott? Was hält die Welt am Laufen? Was ist Karma? Was ist Befreiung?“ usw., erlangte er vollständige Klarheit.

Was er an diesem Abend erhielt, gab er mithilfe seines originären wissenschaftlichen Experiments, des *Gnan Vidhi*, in nur zwei Stunden an andere weiter. Dies wurde als der *Akram*-Weg bezeichnet. ‚*Kram*‘ bedeutet, Stufe für Stufe nacheinander hinaufzusteigen, während ‚*Akram*‘ [das Gegenteil von *Kram*] stufenlos bedeutet: Abkürzung, Fahrstuhl-Weg!

Er selbst erläuterte anderen, wer Dada Bhagwan sei, indem er sagte: „Der, den du vor dir siehst, ist nicht Dada Bhagwan. Ich bin der *Gnani Purush* (ein Erleuchteter, der anderen Befreiung geben kann), und derjenige, der sich in mir manifestiert hat, ist Dada Bhagwan, der Lord der vierzehn Welten³. Er ist auch in dir und in jedem anderen. In dir wohnt er, ohne manifestiert zu sein, während er sich hier [bei A.M. Patel] vollständig manifestiert hat! Ich selbst bin nicht Gott (*Bhagwan*). Auch ich verneige mich vor Dada Bhagwan, der sich in mir manifestiert hat.“



¹ Eine Großstadt im indischen Bundesstaat Gujarat, an der Bahnstrecke zwischen Mumbai und Vadodara (Baroda), Dadas Wohnort

² A.M. Patel ist der weltliche Name von Dadashri, der 1908 in Vadodara (Baroda) geboren wurde. Er arbeitete als Bauunternehmer. Im Januar 1988 starb er. Nähere Informationen finden sich u.a. im Büchlein, Autobiografie des Gnani Purush A.M. Patel‘.

³ Gemäß hinduistischer Kosmologie besteht das Universum aus vierzehn Welten.

Die derzeitige Möglichkeit, Selbst-Realisation zu erreichen

Nachdem er 1958 das Wissen des Selbst erlangt hatte, bereiste der hochverehrte Dada Bhagwan (Dadashri) Indien und die Welt, um spirituelle Vorträge (*Satsangs*) zu halten und die Selbst-Realisation an spirituell Suchende weiterzugeben.

Zu Lebzeiten hatte Dadashri Pujya Dr. Niruben Amin (Niruma) die spirituelle Kraft gegeben, anderen Selbst-Realisation zu schenken. Nachdem Dadashri seinen sterblichen Körper verlassen hatte, wurde Pujya Niruma zum Werkzeug, das auf gleiche Weise spirituelle Vorträge (*Satsangs*) hielt und spirituell Suchenden Selbst-Realisation gab. Dadashri hat auch Pujya Deepakbhai Desai die spirituelle Kraft gegeben, *Satsangs* zu halten. Derzeit reist Pujya Deepakbhai Desai mit dem Segen von Pujya Niruma in gleicher Weise durch Indien und die Welt, um Selbst-Realisation weiterzugeben.

Nach der Selbst-Realisation bleiben Tausende von spirituell Suchenden in einem Zustand frei von Gebundenheit und verweilen in der Erfahrung des Selbst, während sie ihre weltlichen Pflichten erfüllen.



Über diese Übersetzung [ins Englische]

Gnani Purush Ambalal M. Patel, auch bekannt als 'Dadashri' oder 'Dada', gab *Satsangs*, spirituelle Gespräche, in Form von Antworten auf Fragen, die von Suchenden gestellt wurden. Diese Vorträge wurden von Pujya Dr. Niruben Amin aufgezeichnet und in Büchern auf Gujarati zusammengestellt.

Dadashri hatte gesagt, dass es unmöglich sein würde, seine *Satsangs* und das Wissen über die Wissenschaft der Selbst-Realisation Wort für Wort ins Englische zu übersetzen, weil dabei einiges an Bedeutung verloren gehen würde. Um die *Akram*-Wissenschaft der Selbst-Realisation präzise zu verstehen, betonte er, dass es wichtig sei, Gujarati zu lernen.

Dennoch gab Dadashri seinen Segen dazu, seine Worte ins Englische und in andere Sprachen zu übersetzen, damit spirituell Suchende bis zu einem gewissen Grad davon profitieren und im Weiteren durch ihre eigene Bemühung Fortschritte machen können würden. Dieses Buch ist keine wörtliche Übersetzung. Es wurde jedoch große Sorgfalt darauf verwendet, die Essenz seiner ursprünglichen Botschaft zu erhalten.

Satsang wurden und werden auch weiterhin aus dem Gujarati übersetzt. Für bestimmte Gujarati-Worte sind mehrere englische Worte oder gar Sätze nötig, um die Bedeutung zu übermitteln; deshalb sind zum besseren Verständnis viele Gujarati-Worte im englischen [und auch im deutschen] Text erhalten geblieben. Beim ersten Vorkommen im Text ist das Gujarati-Wort kursiv gesetzt; danach folgt die Übersetzung seiner Bedeutung in runden Klammern [oder umgekehrt]. Danach wird im folgenden [englischen] Text [teilweise nur] das Gujarati-Wort verwendet⁴. Das hat zwei Vorteile: Zum einen erleichtert es die Übersetzung und das Lesen, und zum andern macht es den Leser mit den Gujarati-Worten vertrauter. Das ist für das tiefere Verstehen dieser spirituellen Wissenschaft unerlässlich. Ein Inhalt in eckigen Klammern gibt weitere Erläuterungen auf Englisch [bzw. Deutsch], die im originalen Gujarati-Text nicht enthalten sind.

Dies ist ein bescheidener Versuch, der Welt die Essenz seines Wissens zu präsentieren. Sollten beim Lesen dieser Übersetzung Unstimmigkeiten oder Diskrepanzen auftreten, so handelt es sich dabei um Fehler der Übersetzer, und das Verständnis dieser Punkte sollte mit dem lebenden *Gnani* geklärt werden, um Fehlinterpretationen zu vermeiden.



⁴ Die deutsche Übersetzung verwendet wesentlich häufiger sowohl das Gujarati-Wort als auch die Übersetzung ins Deutsche.

Hinweis an die Leser

Das Selbst ist die Seele (*Atma*) in allen Lebewesen.

Der Begriff Reine Seele wird vom *Gnani Purush* für das erwachte Selbst – nach dem *Gnan Vidhi* – verwendet. Das Wort Selbst mit großgeschriebenem ‚S‘ bezieht sich auf das erwachte Selbst, das sich vom weltlich interagierenden ‚selbst‘ unterscheidet, das hier mit einem kleinen ‚s‘ geschrieben wird.

Wann immer Dadashri den Begriff ‚wir‘, ‚uns‘ oder ‚unser‘ verwendet [mit einfachen Anführungszeichen gekennzeichnet], meint er sich selbst, den *Gnani Purush*.

Ähnlich bezieht sich der Gebrauch von Du oder Dein mit großem Anfangsbuchstaben mitten in einem Satz, oder ‚Du‘ und ‚Dein‘ mit einfachen Anführungszeichen am Anfang eines Satzes, auf den Zustand des erwachten Selbst bzw. der *Pragnya*⁵. Das ist eine wichtige Unterscheidung für das korrekte Verständnis des Unterschiedes zwischen dem erwachten Selbst und dem weltlich interagierenden selbst.

Wenn der Name ‚Chandubhai‘ verwendet wird, sollte der Lesende den eigenen Namen einsetzen und die Materie entsprechend lesen.

Fast überall in der Übersetzung wurden die männlichen Pronomen ‚er‘ und ‚sein‘ verwendet. Selbstverständlich schließt ‚er‘ die weibliche Form ‚sie‘ mit ein, und ‚seine‘ meint ebenso ‚ihre‘.

Am Ende des Buches ist meist ein Glossar aller Gujarati-Worte bereitgestellt. Für die englisch sprechenden Leser gibt es ein Glossar unter:

<http://www.dadabhagwan.org/books-media/glossary/>

Wenn beim Lesen dieser Übersetzung der Eindruck entsteht, dass es irgendwelche Widersprüche oder Unstimmigkeiten gibt, dann ist das der Fehler der Übersetzer. Um Missverständnisse zu vermeiden, sollte die Angelegenheit mit dem lebenden *Gnani* geklärt werden.



⁵ *Pragnya Shakti* ist die direkte, befreiende Energie des Selbst.

Hinweis zur deutschen Übersetzung

Im Deutschen haben wir uns entschieden, die Worte auf Gujarati häufig in Klammern und kursiv hinter die deutsche Beschreibung zu stellen, um den Lesefluss für den deutschen Verstand nicht zu behindern und um ein leichteres Verstehen von Dadashris Wissenschaft zu ermöglichen. Wer jedoch Gujarati lernen möchte, kann das beim Lesen ganz automatisch tun, indem er diese Worte nicht überliest, sondern bewusst mit aufnimmt. Wir sind dabei, das Glossar nach und nach ins Deutsche zu übersetzen.

Wer tiefer in die Wissenschaft *Akram Vignan* eintaucht und bestimmte Studientage besucht, z.B. den *Parayan* oder ein *Shibir* (Retreat) in Indien, dem werden diese Begriffe auf Gujarati immer geläufiger werden, ebenso wie das tiefe befreiende Wissen (*Gnan*).

Weil das Gujarati-Alphabet mehr Buchstaben hat als das lateinische, stellt die Transliteration eine Herausforderung dar. Die englischen Übersetzer haben in den seit 2000 erschienenen Texten unterschiedliche Transliterationen verwendet, z.B. *Paramatma* oder *Parmatma* (Absolute Seele), *Potey* oder *Pote* (das sich entwickelnde selbst), *Jiva* oder *Jeev* (Lebewesen). Zudem ist die Transliteration größtenteils auf den englischen Sprachraum abgestellt. Ein langes ‚u‘ in Gujarati wird in der Transliteration zu ‚oo‘ (wie in *Swaroop* – gesprochen *Swaruup* – wahre Form des Selbst), ein langes ‚i‘ in Gujarati wird in der Transliteration zu ‚ee‘ (wie in *Jeev* – gesprochen *Dschiew* – Lebewesen). Die Gujarati-Begriffe sind immer ins Deutsche übersetzt. Wir bitten um Nachsicht und Verständnis.



Disclaimer/Hinweis: Bitte beachte, dass in diesem Text das großgeschriebene ‚Selbst‘ immer das erwachte Selbst bezeichnet, und das kleingeschriebene ‚selbst‘ bezeichnet das ‚weltliche selbst‘ oder den Nicht-Selbst-Komplex. Das Selbst ist die Seele innerhalb aller lebenden Wesen. Der Ausdruck ‚Reine Seele‘ wird vom *Gnani Purush* für das erwachte Selbst verwendet, nach dem *Gnan Vidhi*. Die absolute Seele ist das voll erleuchtete Selbst. Die weltliche Seele ist das ‚selbst‘. In gleicher Weise bezieht sich das ‚Du‘ mit großgeschriebenem ‚D‘ auf die erwachte Seele oder das Selbst, und das kleingeschriebene ‚du‘ bezieht sich auf das ‚weltliche selbst‘. Beachte bitte auch, dass runde Klammern für Übersetzungen verwendet werden; eckige Klammern dagegen werden für Erläuterungen verwendet, die im Deutschen ergänzt wurden und im Gujarati-Original nicht vorhanden sind.



Vorwort

In einem Meer von Gewalt gibt es immer Gewalt, wenn man aber völlige Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktizieren möchte, ist das nur durch Lesen und Kontemplation der gesprochenen Worte des *Gnani Purush Param Pujya Dadashri* möglich. Es gibt viele Menschen, die offenkundige, grobstoffliche Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) ausführen, es ist aber extrem schwierig, diese auf den subtilsten Ebenen zu erkennen und zu verstehen. Es ist nicht leicht, diese Ebenen zu verstehen, wie kann man also überhaupt beginnen, darüber zu sprechen, wie man sie erreicht?

Wenn man nicht versteht, was das gesamte Spektrum von Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) gegenüber lebenden Wesen ausmacht, angefangen beim Sichtbaren bis hin zum Subtilsten, wie die Lebensformen, die in Luft und Wasser leben; und wenn man Absichts-Gewalt (Gewalt durch innere Absicht, wodurch neues Karma erschaffen wird), und Absichts-Tod (die stärkste Form von Gewalt: Gewalt gegen das relative selbst) nicht versteht, dann wird jegliche Form der Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*), die man praktiziert, vergeblich sein. Man wird auf der Ebene der bloßen Worte und der grobstofflichen mechanischen Handlungen steckenbleiben.

Nur wer selbst völlig gewaltlos ist, kann anderen die wahre Natur von Gewalt aufzeigen. Solch ein Wesen ist auf ewig als das Selbst etabliert. Diese [gewaltlosen Wesen] sind die *Tirthankaras* und die *Gnanis*.

Du wirst in diesem Buch Informationen über Gewalt und Gewaltlosigkeit finden, von den grobstofflichen bis zu den subtilsten Ebenen, wie sie durch den *Gnani Purush* selbst aufgedeckt werden. In einer Welt voller Gewalt ist er völlig gewaltlos. Dieses Buch wurde mit der Absicht zusammengestellt, dass die Menschen in diesem Zeitzyklus, die unter Gewalt aus allen Richtungen leiden, in diesem und den kommenden Leben Erlösung erlangen.

Wer kann der 'Wirkungs-Gewalt' entkommen [der sichtbaren, vorsätzlichen oder sonstigen Gewalttätigkeit; Gewalt, die von allen Sinnen wahrgenommen wird]? Sogar die *Tirthankaras* selbst töteten zum Zeitpunkt ihrer ultimativen Befreiung mit ihrem letzten Atemzug unzählige luftgeborene Lebensformen.

Wenn man sie für diese Art von Gewalt verantwortlich machen würde, wären sie verpflichtet, für das schlechte Karma, das sie verursacht hatten, nochmals geboren zu werden. Wäre Befreiung dann jemals möglich? Was war es also, das sie erreichten, was ihnen den exklusiven Schutz vor den karmischen Gesetzen gewährte und sie Befreiung erlangen ließ? Diese wahren Mysterien werden nur vom *Gnani Purush*⁶ verstanden und können nur von ihm selbst erklärt werden, denn in ihm manifestiert sich genau das gleiche Wissen, das im Herzen aller *Tirthankaras* wohnt. Dadashri hat dieses Wissen enthüllt und für jeden verfügbar gemacht. Dieses Buch wird denen, die Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktizieren und sich Befreiung wünschen, zweifellos als ein nützlicher Ratgeber dienen.

– Dr. Niruben Amin

Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*)

Das Wort Gewalt vermittelt für gewöhnlich die Idee einer gewissen Form physischer Aggression. Die spirituelle Definition von Gewalt ist viel umfassender. Jegliche Rede und Gedanken, die andere verletzen, werden ebenso als Gewalt betrachtet.

⁶ *Gnani Purush*: der Erleuchtete, der frei von Ego und jeglicher weltlichen Anhaftung ist und der andere befreit

Gewaltlosigkeit

Fortschritt zum Gipfel der Religionen durch Gewaltlosigkeit

Fragender: Kannst du bitte näher auf das Thema der Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) im eigenen religiösen und spirituellen Fortschritt eingehen?

Dadashri: Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) an sich ist Religion, und Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) ist auch spiritueller Fortschritt. Die Definition von *Ahimsa* ist: das Gewährsein aufrechtzuerhalten, kein Lebewesen, auch nicht im geringsten Maße, durch Gedanken, Worte und Verhalten zu verletzen. Wenn dieses Prinzip fest in deiner Überzeugung und deinem Gewährsein bleibt, wirst du spirituelle Fortschritte machen.

Fragender: Inwiefern bringt einem das Mantra '*Ahimsa Parmodharma*' (Gewaltlosigkeit, die höchste Religion) Nutzen im Leben?

Dadashri: Jeden Morgen, bevor du das Haus verlässt, solltest du die innere Absicht rezitieren: „Ich möchte kein Lebewesen, auch nicht im geringsten Maße, durch meine Gedanken, meine Sprache und mein Verhalten verletzen.“ Wiederhole das fünf Mal. Wenn du, nachdem du das gemacht hast, letztendlich trotzdem jemanden verletzt, musst du es zur Kenntnis nehmen und den Fehler bereuen.

Fragender: Wie ist es in der heutigen Zeit möglich, das Leben zu leben, ohne ein einziges Lebewesen zu verletzen?

Dadashri: Alles, was du tun musst, ist, die innere Absicht zu haben und zu bewahren, dass du kein einziges Lebewesen verletzen möchtest, und die Male zu bereuen, wo du sie nicht aufrechterhalten konntest.

Fragender: Ist es wirklich möglich, in dieser Welt, die mit allen möglichen Lebewesen angefüllt ist, zu leben, ohne eines von ihnen zu verletzen? Können wir jedes Lebewesen, das uns umgibt, unter allen Umständen zufriedenstellen?

Dadashri: Wer auch immer sich wünscht, das zu tun, kann es tun. Wenn das Ziel der Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) in einer Lebenszeit nicht erreicht wird, wird es in zwei oder drei Lebenszeiten erreicht werden. Wenn dein Ziel und deine Entscheidung fest sind und du in deinem Gewahrsein Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) aufrechterhältst, dann ist absolute Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) unausweichlich.

Gewaltlosigkeit siegt über Gewalt

Fragender: Was sollte man tun, um Gewalt zu beenden?

Dadashri: Von innen muss sich unaufhörlich die Absicht der Gewaltlosigkeit zeigen. Lord Mahavir hat eine ganz klare Unterscheidung zwischen Gewalt und Gewaltlosigkeit hinterlassen. 'Er' wusste, dass sich ein Zeitalter der Gewalt näherte, also sagte Er: „Begegne jeglicher Gewalt mit Gewaltlosigkeit.“ Wenn jemand die Waffe der Gewalt benutzt, solltest du ihm gegenüber die 'Waffe' der Gewaltlosigkeit verwenden. Nur diese Vorgehensweise wird zum Glücklichen führen. Gewalt hört einzig mit Gewaltlosigkeit auf.

Gewaltlosigkeit verstehen

Fragender: Die Menschen sind oft gewalttätig. Wie kann man sie ändern, damit sie gewaltlos werden?

Dadashri: Du musst sie dazu bringen, zu verstehen. Du musst ihnen erklären: „Der Lord wohnt in jedem Lebewesen. Wenn du irgendein Lebewesen verletzt, wirst du die Verantwortung für die Verletzung und die Gewalt, die du verursacht hast, übernehmen müssen. Als Ergebnis davon wird dein spiritueller Fortschritt behindert sein, denn die Schleier der Unwissenheit werden sich vervielfacht haben. Das führt zu mehr Leid und zu einer Geburt in einer niedrigeren Lebensform.“ Die Menschen werden das tatsächlich verstehen, wenn du es ihnen so erklärst. Gewalt macht den menschlichen Intellekt zunichte.

Fragender: Vielleicht habe ich eine entschiedene Meinung über das Praktizieren von Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*), aber was kann ich machen, wenn jemand überhaupt nicht daran glaubt?

Dadashri: Wenn du eine entschiedene Meinung über das Praktizieren von *Ahimsa* hast, solltest du es praktizieren und es den anderen einfühlsam erklären, ob sie daran glauben oder nicht. Wenn du es auf diese Weise angehst, werden sie beginnen, daran zu glauben. Wenn du dir Mühe gibst, dann wirst du eines Tages erfolgreich sein.

Fragender: Was sollen wir machen, wenn die Person nicht empfänglich ist, auch nachdem es ihr ruhig und liebevoll erklärt worden ist? Sollen wir die Gewalt andauern lassen, oder sollen wir energisch versuchen, sie zu beenden?

Dadashri: Du solltest, an welchen Gott auch immer du glaubst, beten und sagen: „Verehrter Lord, bitte mach alle gewaltlos.“ Bete auf diese Weise; das sollte deine innere Absicht sein.

Das Bettwanzenproblem

Fragender: Wie gehen wir zu Hause mit der wachsenden Anzahl von Bettwanzen um?

Dadashri: Wir hatten vor vielen Jahren in unserem Zuhause das gleiche Problem. Ich konnte es nicht aushalten, wenn mich eine Wanze in den Nacken biss. Also habe ich sie genommen und auf mein Bein gesetzt, um mich dort beißen zu lassen. Wie hätten 'wir' das arme hungrige Insekt wegschicken können, ohne es zuerst in unserem 'Restaurant' essen zu lassen? Es wäre nicht richtig, es verhungern zu lassen. Du hast vielleicht nicht die gleiche Kraft für Gewaltlosigkeit, also fordere ich dich auf, es einfach nur zu fangen und nach draußen zu setzen. Zumindest wirst du ein wenig Seelenfrieden bekommen, da du weißt, dass es nicht in deinem Bett ist.

Das Naturgesetz ist so: Selbst wenn du hunderttausend Bettwanzen rauswerfen würdest, wenn es heute Nacht sieben von ihnen bestimmt ist, dich zu beißen, dann werden die sieben nicht gehen, ohne ihre Aufgabe erfüllt zu haben. Selbst wenn

du sie töten würdest, würden dich dennoch sieben Bettwanzen beißen, ob du sie nun weit entfernt vom Haus wirfst oder ob du nichts tust. Sie werden dich trotzdem beißen, ungeachtet was du tust.

Deshalb versuche ich nicht, mich ihnen zu widersetzen. Ich lasse sie mich beißen, wenn ich wach bin, ansonsten werden sie mich beißen, während ich schlafe. Immerhin bringen sie keine Behälter mit, um zusätzliches Essen mitzunehmen. Alles, was sie tun, ist, ihren Anteil zu essen und heimzugehen. Es gibt ein Gefühl der Zufriedenheit, dass dieser Körper so viele andere Leben ernährt hat. Heutzutage ist es schwierig, auch nur zwei Personen zu ernähren.

Bettwanzenkiller, bist du der Erschaffer der Bettwanzen?

Fragender: Welche Schritte sollen wir unternehmen, um im Haus mit all den Bettwanzen, Mücken und Kakerlaken umzugehen?

Dadashri: Um sie daran zu hindern, über das Haus herzufallen, solltest du dein Haus putzen und es sauber halten. Du solltest die Kakerlaken fangen, sie nach draußen bringen und weit weg bringen, aber du solltest sie unter keinen Umständen töten.

Einmal lud mich ein berühmter Mann in sein Zuhause ein. Er machte eine Aussage, dass man Bettwanzen töten solle, da sie Parasiten seien. Ich fragte ihn, wo es geschrieben stehe, dass man Bettwanzen töten solle. Ich erklärte ihm, dass ein Mensch nur dann das Recht habe, eine Bettwanze zu töten, wenn er eine erschaffen könne. Die allgemeine Regel lautet, dass du nichts zerstören darfst, was du nicht erschaffen kannst.

Fragender: Warum also beißen Bettwanzen?

Dadashri: Sie beißen dich, weil du mit ihnen eine offene Rechnung hast. Dein Körper gehört dir nicht alleine. Er ist in erster Linie nicht dein Besitz, du hast ihn 'gestohlen', und somit stehlen die Bettwanzen von dir. Wenn sie dich beißen, werden deine Konten beglichen und deine Schulden abbezahlt. Also töte sie von jetzt an nicht mehr.

Man darf aus dem Garten des Lord nicht stehlen

Nehmen wir an, im Garten deines Nachbarn wachsen Mangos, und einige hängen über dem Zaun, der eure Gärten trennt. Die religiösen Vorstellungen deines Nachbarn sind anders. Er glaubt nicht an Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*), und deshalb ist er schnell dabei, jeden zu bestrafen und zu prügeln, der etwas von seinen Obstbäumen pflückt. Die Menschen fürchten sich vor ihm, also fassen sie seine Früchte nicht an. Wenn du es nun unterlassen kannst, aus dem Garten deines Nachbarn zu stehlen, warum kannst du es dann nicht unterlassen, die Bettwanzen im Garten des Lord zu töten? Verstehst du, dass du aus dem Garten des Lord stiehlest?

Erleide die Buße, die vor dir auftaucht

Fragender: Was aber, wenn einen die Bettwanzen arg beißen?

Dadashri: Blut ist Nahrung für die Bettwanze. Erwartest du von ihr, dass sie Reis und *Ghee* (Butterfett) isst? Würde sie es essen, selbst wenn du es für sie schön cremig zubereiten würdest? Nein, weil Blut ihre Nahrung ist.

Fragender: Aber ist es gerecht, sie einfach weiter beißen zu lassen?

Dadashri: Fastest du nicht gelegentlich als ein Mittel der Buße? Erduldest du während dieser Buße nicht die Hungerattacken? Warum dann nicht die Bisse der Wanzen als eine Form der Buße annehmen? Diese Buße zeigt sich dir unmittelbar. Sie ist die Grundlage für die Befreiung, *Moksha*. Warum musst du deine eigene Form der Buße erschaffen? Warum nicht die Buße durchleiden, die sich dir natürlicherweise offenbart? Natürlich auftretende Buße ist die Ursache für Befreiung, wohingegen selbst erschaffene Buße die Ursache für weltliches Leben ist.

Fragender: Ja! Das ist ein sehr guter Punkt. Lass die Buße, die sich von selbst zeigt, geschehen. Fasten ist schwer und erfordert eine Menge Anstrengung.

Dadashri: Ja. Damit erschaffst du Umstände für die Buße, wohingegen die Buße hier spontan [von allein] erscheint, ohne

dass du sie einladen musst. Also füttere alle Bettwanzen, die zu dir kommen. Behandle sie mit Freundlichkeit, bevor du sie fortschickst.

Gewaltlosigkeit, ein Geschenk meiner Mutter

Meine Mutter Zaverba war 36 Jahre älter als ich. Eines Tages fragte ich sie, ob die Bettwanzen auch sie beißen würden, und sie antwortete: „Natürlich, mein Lieber, sie werden beißen. Aber die armen Dinger essen ihren Anteil und sind wieder weg. Sie bringen keine Behälter mit; sie essen einfach nur ihren Anteil und gehen!“ Gesegnet ist diese Mutter. Gesegnet ist auch der Sohn!

Einst kam ich nach einer Schlägerei von der Schule heim. Meine Mutter bedauerte das andere Kind und sagte mir, ich hätte es nicht verletzen sollen. Sie sagte mir, dass dieser arme Junge keine Mutter habe; wer würde sich also um seine Schnittwunden und blauen Flecken kümmern? Sie sagte mir auch, dass ich niemanden verletzen solle, und dass es in Ordnung sei, wenn jemand mich verletze, denn ich habe eine Mutter, die sich um mich kümmert. Nun sag mir, ist solch eine Mutter es nicht wert, die Mutter von Mahavir zu sein?

Fragender: Heutzutage ist es andersherum. Heutzutage lehren die Eltern die Kinder, zurückzuschlagen.

Dadashri: Nicht nur heutzutage, es ist immer so gewesen. Es hat nichts mit der jetzigen Zeit zu tun. Das ist der Gang der Welt. Es gibt eine Wahl. Man kann der Schüler von Lord Mahavir werden und frei sein, oder man kann der Schüler von weltlichen Gurus werden und gebunden sein. Das Letztere erschafft weiteren Kummer. Der Lord ist ohne Anhaftung (*Vitaraag*). 'Er' ist absolut gewaltlos. Also ist es besser, ein Schüler von Mahavir zu sein.

Achte auf Sauberkeit, gebrauchte keine Insektizide

Viele Menschen töten keine Bettwanzen. Stattdessen bringen sie ihre Matratzen nach draußen, um sie in der Sonne zu erhitzen. In meinem Haushalt würde ich ihnen sagen, dass sie selbst das nicht tun sollten. Warum die armen Bettwanzen in der Sonne quälen? Die Menschen werden dennoch protes-

tieren, denn sie wollen sie loswerden. Es ist eine falsche Vorstellung zu glauben, dass die Population der Bettwanzen geringer wird, indem man sie umbringt. Vielleicht erscheint es so, dass sie weniger werden, aber am folgenden Tag wird man wieder die gleiche Anzahl vorfinden.

Wir sollten einfach alles sauber und reinlich halten. Sauberkeit zu wahren ist der Schlüssel, um das Wanzenproblem zu beheben. Es ist ein Frevel, Insektizide und Abwehrmittel zu verwenden. Außerdem vernichten die Chemikalien sie nicht; die Insekten tauchen einfach anderswo wieder auf. Zu bestimmten Zeiten wirst du kein einziges Insekt sehen, wogegen es sie manchmal im Übermaß zu geben scheint. Das ist so, weil Insekten jahreszeitlich bedingt vermehrt auftreten. Während solcher Zeiten werden sie gedeihen, egal, wie viel Insektizide du benutzt.

Zahle deine Schulden schnell zurück

Fragender: Ist es wahr, dass eine Bettwanze nur die Portion nimmt, die ihr vom Gesamtkonto geschuldet wird?

Dadashri: Ich habe ihnen immer meine Schulden zurückgezahlt, weshalb ich jetzt nur noch wenigen begegne. Sogar jetzt würde eine Bettwanze, wenn sie mich besucht, instinktiv wahrnehmen, dass sie nicht verletzt werden wird. Sie kennen mich. Sie kennen ebenso die Natur der Individuen, die sie wahrscheinlich verletzen und töten werden. Sie haben die Fähigkeit, das zu wissen, weil auch sie im Inneren eine Seele haben.

Außerdem gibt es für dich keinen Ausweg, ohne deine Schulden abzuführen. Für das Blut, das du in der Vergangenheit anderen Wesen entnommen hast, wirst du Blut füttern müssen. Wem immer du Sorgen bereitet hast, wirst du dies zurückzahlen müssen. Alle deine Konten werden getilgt werden müssen. Hast du [je] eine Blutbank gesehen, wo Menschen Blut spenden? Das hier ist solch eine 'Bettwanzen-Bank', die wie eine 'Blutbank' funktioniert, in der eine Aufzeichnung all deiner offenen Konten verwahrt wird.

Blut trinken oder Konten begleichen?

Also, lass die Wanze dich beißen, und lass sie nicht hungrig ziehen. Wie kann die arme, hungrige Bettwanze gehen, ohne

in einem solch noblen Haushalt wie deinem gefüttert worden zu sein?

Wenn du ihre Bisse nicht aushalten kannst, bringe sie einfach nach draußen. Wenn du aber die Stärke hast, lass sie sich an dir ernähren, und dann lass sie gehen. Indem sie das machen, tun sie dir einen großen Gefallen. Sie befreien dich von deinem Gefühl der Anhaftung an deinen Körper. Die Botschaft, mit der die Bettwanzen kommen, lautet: „Warum schläfst du [spirituell]? Erledige deine Arbeit!“ Sie sind wie der Wachmann, der Wache hält, um dich zu warnen.

Das Gesetz wird eingehalten

Fragender: Moskitos sind ein Ärgernis. Was können wir gegen sie unternehmen?

Dadashri: Verstehe, dass alles, was dich in dieser Welt ärgert, dies innerhalb der von der Natur vorgegebenen Grenzen tut. Dieses Gesetz bindet auch dein Leiden. Wenn du von diesen Moskitos frei sein willst, schlafe unter einem Moskitonetz, aber töte sie nicht.

Fragender: Also sollen wir ihr Leben erhalten und sie nicht töten?

Dadashri: Ja.

Fragender: Was passiert, wenn wir Shri Rams Namen aussprechen, während wir sie töten? Würde es bedeuten, dass sie im nächsten Leben eine höhere Lebensform erlangen?

Dadashri: Du wirst in eine niedrigere Lebensform gehen, weil du dem Moskito Leid zufügst.

Fragender: Stechen Moskitos Heilige?

Dadashri: Sie haben auch den Lord gestochen. Sie pflegten Lord Mahavir häufig zu stechen. Sie werden einfach nicht fortgehen, ohne ihre Schulden einzutreiben.

Deine eigenen Schulden

Erkenne es an, dass es korrekt ist, wenn dich eine einzige Stechmücke auch nur berührt. Es soll so sein. Wenn du an

deiner Hand gestochen werden sollst, dann wäre es ihr nicht möglich, dich am Bein zu stechen, auch wenn sie es wollte! Wie kann diese Welt verkehrt sein, wenn sie mit solch einer Präzision arrangiert wurde? Diese präzise Anordnung ist der 'Regulierer der Welt' und hält sie fortwährend in 'geregelter Ordnung'. Ich mache diese Aussage aufgrund meiner eigenen Sicht.

'Hitlerismus' ist überall verboten

Niemand in dieser Welt ist in der Lage, dich zu verletzen oder zu behindern. Wenn dir also irgendetwas zustößt, beschuldige nicht die Welt: Der Fehler ist dein eigener. Alles, was du im Leben erfährst, ist das Echo all der Einmischungen, die du selbst in deinem vorherigen Leben gemacht hast. Du würdest nicht solche Echos haben, wenn du dich nicht so viel eingemischt hättest.

Es kann dich keine einzige Mücke stechen, es sei denn, du hast sie früher behindert. Selbst wenn du in einem Bett liegst, das voller Bettwanzen ist, wird dich keine einzige Wanze berühren, wenn du dich in deinem früheren Leben nicht eingemischt hast. Welches Gesetz regelt das? Die Menschen haben Gedanken wie: „Bring alle Wanzen um und werde sie los.“ Das ist Einmischung. Gebrauchen sie nicht Insektizide? Das ist 'Hitlerismus' – Menschen zu Tode vergasen. Trotzdem sagen die Wanzen: „Du wirst uns nicht viel schaden. Wir werden nicht aufhören, uns auszubreiten.“

Es werden also alle deine Konten abgerechnet sein, wenn du aufhörst, dich einzumischen. Es wird keinerlei 'Stiche' geben, ohne [dass] Ursachen von Einmischung [vorliegen].

Wie kannst du erkennen, ob all die Schulden abbezahlt sind? Wenn dich inmitten eines Moskitoschwarms keine einzige Mücke sticht. Sogar die Bettwanzen werden ihre natürliche Neigung zu beißen vergessen. Wenn hier plötzlich ein wütender und gewalttätiger Mann hereinstürzt, werden sich sein Zorn und seine Gewalttätigkeit verflüchtigen, wenn er mich zu Gesicht bekommt. Sein Denken wird sich ändern; derart ist die Macht von Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*).

Es sind die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*), die alles arrangieren. Die Stechmücke ist sich nicht bewusst, dass sie Chandulal stechen wird, und Chandulal ist sich nicht

bewusst, dass er gestochen werden wird, aber Vyavasthit führt die beiden zusammen. Vyavasthit bestimmt den Zeitpunkt des Ereignisses, zu dem die Luft die Stechmücke an ihren Ort zieht, und es ist ebenso Vyavasthit, das sie nach dem Ereignis [wieder] wegzieht. Es sind die sich bedingenden Umstände (Vyavasthit), die sie [beide] von ihren Konten befreien: Somit können beide [anschließend] ihre getrennten Wege gehen. Eine Mücke kann meilenweit fliegen, um mit jemand ein Konto zu begleichen, der sich in der Vergangenheit bei ihr eingemischt hat.

Zwischen Dornen und Moskitos besteht kein Unterschied

Wenn ein Moskito sticht, beschuldigen die Leute den Moskito, aber wenn ein Dorn sie sticht, was machen sie [dann]? Zwischen einem Dorn und einem Moskito besteht kein Unterschied. In den Augen des Lord sind beide das Gleiche. Die Seele in ihnen sticht nicht. Alles, was dich verletzt, ist lediglich ein 'Dorn'. Warum beschuldigst du nicht den Dorn, wenn er dich sticht?

Fragender: Weil wir ihn nicht als ein lebendiges Instrument (*Nimit*) [im Überbringen eines karmischen Kontos] wahrnehmen.

Dadashri: Die Stechmücke erscheint als ein lebendiges Wesen, und so nimmt der Mensch an: „Sie ist es, die mich gestochen hat.“ Die Realität nicht kennend, ist er unter dem Schleier der Illusion. Die Welt erscheint ihm daher als real. Das wahre Selbst macht nie irgendetwas. Es sticht niemanden. Die Welt ist einfach eine Interaktion von Nicht-Selbst-Elementen, und dort werden die Konten 'verursacht' und beglichen. Das Selbst bestraft niemals jemanden. Die Welt wird ständig durch spitze 'Dornen' verletzt.

Wenn ein Mensch von einem herabfallenden Gesteinsbrocken getroffen wird, wird er nach oben schauen, um zu sehen, wer den Gesteinsbrocken nach ihm geworfen hat. Er sagt nichts, weil er niemanden sieht, er bleibt ruhig. Aber wenn er jemanden erwischen würde, der auch nur einen kleinen Kieselstein nach ihm wirft, wäre er sehr wütend. Warum reagiert er in der jeweiligen Situation unterschiedlich? Dies ist alles so, weil er eine falsche Sichtweise hat.

Akram Vignan (Wissenschaft des stufenlosen Weges) entsprechend sind beide – der Dorn, der dich sticht, und die Person, die dich verletzt – Instrumente (*Nimits*) [in dem Vorgang, bei dem die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*) dir die Ergebnisse deines eigenen vergangenen Karmas bringen]. Es ist wirklich dein Fehler. Wenn du auf eine Blume getreten bist, wird sie dich nicht verletzen, aber wenn du auf einen Dorn trittst, wird er dich sicherlich stechen. Das Gleiche trifft auf Menschen zu, du musst also achtsam sein, wenn du mit jemandem interagierst. Wenn dich ein Dorn sticht oder ein Skorpion dir einen Stich versetzt, ist es das Ergebnis deines vergangenen Karmas. Wessen vergangenes Karma? Dein eigenes vergangenes Karma. Andere sind einfach die Instrumente beim Überbringen der Ergebnisse deiner eigenen vergangenen Taten. Warum ist das 'Instrument' (*Nimit*) im Unrecht?

Also sei achtsam. Dies ist gänzlich eine sehr andersartige Welt. Ihrer Natur nach ist sie vollkommen gerecht und exakt. Ich habe während meines ganzen Lebens die wahre Natur der Dinge und Ereignisse ausgewertet. Ich bin zu einer großartigen Schlussfolgerung gekommen, die der Welt immerwährenden Frieden und Harmonie bringen wird.

Das Recht auf Leben für alle Wesen

Überlege: Warum macht eine Katze Jagd auf Mäuse und andere Nagetiere, aber berührt niemals, selbst wenn sie hungrig ist, einen Maulwurf? Warum?

Das Essen, das du ohne Anstrengung erhältst, ist das Ergebnis deiner verdienstvollen Taten (*Punya*) aus deinem früheren Leben. Ein Arbeiter hingegen muss hart arbeiten, damit er das Geld verdient, um Essen zu kaufen. Vergewissere dich von jetzt an, dass du kein einziges Lebewesen verletzt – Mensch, Tier oder Insekt. Einerseits beten die Menschen zum Lord, während sie andererseits weiterhin eben die Wesen verletzen, in denen der Lord wohnt. Wie viel Mut bedarf es, um Tiere oder Insekten zu töten? Die Menschen gehen umher und töten allzu bereitwillig Schlangen und Insekten – ist dies zu tun wirklich so eine mutige und edle Sache? Du darfst nur das zerstören, was du zu erschaffen imstande bist.

Vom relativen Standpunkt aus ist die Bettwanze eine Bettwanze, aber vom wahren Standpunkt aus ist sie eine Reine Seele (*Shuddhatma*). Möchtest du eine Reine Seele töten? Wenn du sie nicht ertragen kannst, solltest du sie nehmen und nach draußen setzen. Der Mensch erhofft sich durch das Töten Glück. Ist es möglich, zu töten und gleichzeitig Glück zu finden?

Fragender: Was sollten wir machen, wenn Ameisen in unser Haus eindringen?

Dadashri: Halte einfach die Tür zu diesem Raum geschlossen. Menschen finden Ameisen lästig, aber in der Natur dauern solche Belästigungen nur ein paar Tage an, und die Ameisen verschwinden im Nu. Halte also den Raum einfach geschlossen. Wenn du selbst alles abwägen würdest, könntest du auch dahinterkommen, ob diese Plage dauerhaft ist oder vorübergehend.

Fragender: Die meiste Zeit steuern die Ameisen auf die Küche zu, wie können wir sie also geschlossen halten?

Dadashri: Das ist nur eine falsche Überzeugung. Verstehe, dass du weggehen musst, wo auch immer die Plage ist. Wenn du kannst, dann unterhalte in deinem Haus zwei getrennte Kochbereiche. Habe einen zusätzlichen Kocher in deinem Haus. Du kannst sicherlich für einen Tag auf eine gekochte Mahlzeit verzichten! Töten ist eine sehr ernste Angelegenheit.

Fragender: Wir bringen sie nur um, wenn sie uns in die Que-re kommen. Wir strengen uns nicht besonders an, um sie zu töten.

Dadashri: Für diejenigen, die Insekten umbringen wollen, präsentiert sich solch eine Situation von selbst. Die, die nicht töten wollen, werden auf Umstände stoßen, die ihre Absicht berücksichtigen.

Wenn du für eine Weile den Versuch machst, nicht zu töten, werden sich deine Umstände verändern. Die Gewohnheit des Tötens wird so lange nicht aufhören, bis du das Gesetz verstehst, das diese Welt regiert, und als Ergebnis wirst du nicht imstande sein, dich von den Gewohnheiten des weltlichen Lebens zu lösen. Wenn du versehentlich ein Insekt umbringst, dann bitte um Vergebung (*Pratikraman*).

Fragender: Wird sich der Gebrauch von Insektiziden auf uns auswirken?

Dadashri: In genau dem Moment, da du etwas tötest, findet in den subtilen subatomaren Teilchen in dir eine Veränderung statt. In dir sterben unzählige lebende Organismen. Das Töten, das du im Außen machst, ist proportional zum Töten, das im Inneren geschieht. In dir gibt es einen vollständigen Kosmos, genau wie es ihn im Außen gibt. Töte also so viel, wie du möchtest, aber verstehe, dass in deinem Inneren die gleiche Zerstörung stattfindet – denn es gibt innerhalb des Körpers ebenso viel wie im Universum.

Du kannst niemals in Sicherheit sein, weil es rundherum so viele 'Diebe und Taschendiebe' gibt. Aber wenn dir nicht der Gedanke kommt, jemandem Geld aus der Tasche zu entwenden oder jemanden zu bestehlen, dann wird niemand von dir stehlen. Wenn du jedoch anstelle von Gewalt die Gewaltlosigkeit wählst, wirst du keinerlei Umständen der Gewalt begegnen. Das ist der Lauf der Dinge. Wenn du einfach nur diese Welt verstehen könntest – nur einmal –, wären deine Probleme gelöst.

Der Fehler liegt bei dem, der befürwortet

Fragender: Wenn es während der Regenzeit eine Fülle von Moskitos und Fliegen gibt, schreiben uns die kommunalen Behörden vor, unsere Häuser mit Insektiziden zu besprühen. Ist das ein Vergehen [das zu negativem Karma führt]? Aber wenn wir die Insektizide nicht einsetzen, wird es zum Ausbruch einer Krankheit kommen.

Dadashri: Inwiefern unterscheidet sich das von dem, was Hitler mit seinen Bomben tat? Das ist 'Hitler' in einem sehr kleinen Ausmaß.

Fragender: Aber wir sprechen hier von der ganzen Stadt! In der Regenzeit ist es dreckig, und überall gibt es Fliegen und Moskitoschwärme. Die örtlichen Behörden sind gezwungen, Insektizide einzusetzen.

Dadashri: Was für einen Unterschied macht es für dich, was die kommunalen Behörden machen? Du solltest einfach nur die Absicht haben, nicht zu töten. Deine einzige Absicht sollte sein: „Es wäre besser, wenn die Dinge nicht so wären.“

Fragender: Sind also die verantwortlich, die für die kommunalen Behörden die Arbeit verrichten?

Dadashri: Nein. Es betrifft sie nicht.

Fragender: Wer ist dann verantwortlich?

Dadashri: Die Arbeiter führen nur ihre Befehle aus, aber die leitenden Beamten, diejenigen, die die Befehle erteilen, die sind verantwortlich.

Fragender: Aber zu wessen Nutzen erteilen die Beamten Befehle?

Dadashri: Sie tun einfach nur ihre Pflicht. Es ist nicht für uns.

Fragender: Aber wir sind diejenigen, die sich beschweren, dass die Moskitos eine Plage sind.

Dadashri: Diejenigen, die nicht verletzen wollen, reichen keine Beschwerde ein. Deshalb sind sie nicht verantwortlich. Die, die sich beschweren, sind verantwortlich. Die Schuld fällt deshalb auf die, die es befürworten und billigen.

Fragender: Also hängt es von der inneren Absicht des Einzelnen ab?

Dadashri: Ja, deine innere Absicht bestimmt das Ausmaß deiner Verantwortlichkeit, die du eingehst.

Fragender: Wenn eine Maus oder ein Vogel in einem Wasserbehälter umkommt, muss man den Tank reinigen und desinfizieren. Wird der Gebrauch des Desinfektionsmittels all die lebenden Organismen im Tank töten? Wer wird für dieses schlechte Karma verantwortlich sein? Ist es derjenige, der desinfiziert, oder derjenige, der die anderen dazu veranlasst?

Dadashri: Sie sind beide verantwortlich, aber ihre innere Absicht der Gewaltlosigkeit sollte bleiben. Du solltest keine gute Meinung über das Töten haben.

Fragender: Die innere Absicht ist, Krankheiten vorzubeugen. Wenn das Wasser im Tank verunreinigt bleibt, werden die Menschen, die es trinken, erkranken.

Dadashri: Ja, aber nichtsdestotrotz gehen die ungerechten Taten weiter. Wenn du solche ungerechten Taten berücksichtigt, dann finden in der Welt ständig solche Taten statt.

Du musst auf dich selbst achten und dich nicht um andere sorgen. Jeder Einzelne muss auf sich selbst achten. Jedes Lebewesen hat sein Leben und den Zeitpunkt seines Todes mitgebracht. Deshalb hat der Lord gesagt, dass niemand irgendjemanden töten kann. Solch eine Aussage kann nicht in der Öffentlichkeit geäußert werden, sonst könnten die Menschen sie missbrauchen.

Wer meinst du, wird den verschmutzten Wassertank in einem Haushalt von zehn Personen reinigen? Es wird der Mensch mit dem Ego sein. Er wird sagen, dass er den Tank putzen wird, weil er dafür der Richtige ist. Die ganze Verantwortlichkeit wird ohne Zweifel auf diesen Menschen fallen – denjenigen, der das 'Handelnder-Sein' übernimmt.

Fragender: Aber er macht es aus Mitgefühl.

Dadashri: Was immer es sein mag, er begeht dennoch eine Untat, die er im nächsten Leben zurückzahlen muss.

Fragender: Was sollte man dann machen? Das verunreinigte Wasser trinken?

Dadashri: Du kannst die Umstände nicht verändern. Die Person mit Ego wird nicht aufhören, den 'Handelnden' zu übernehmen, um den Tank zu putzen. Du wirst trotzdem sauberes Wasser bekommen. Du wirst immer jemanden mit Ego finden, der das Wasser für dich saubermacht. Ja, tatsächlich steht in dieser Welt alles zu deiner Verfügung. Aber es ist dein positives Karma, das nicht ausreicht. Die Hindernisse in deinem Leben werden proportional zu der von dir ausgeübten Menge an Ego sein. Wenn dieses Ego entwurzelt und seine Unterstützung zerstört ist, wird die ganze Welt dir gehören. Dir wird es an nichts fehlen. Das Ego ist dein einziges Hindernis.

Gewalt in Bildungseinrichtungen

Fragender: Landwirtschaftsstudenten müssen Schmetterlinge fangen und töten, um sie zu untersuchen. Wenn sie ihre Aufgabe nicht erledigen, lässt man sie durchfallen. Was sollen

sie also tun? Ist das, was sie machen, ein Vergehen [und erzeugt negatives Karma]?

Dadashri: Bevor sie mit ihrer Aufgabe beginnen, sollten sie eine Stunde zum Lord beten und um Vergebung dafür bitten, dass sie so einer Aufgabe gegenüberstehen müssen. Sie sollten die Absicht der Gewaltlosigkeit beibehalten und weiterhin den Wunsch haben [aufrechterhalten], sie nicht ausführen zu müssen. „Verehrter Lord, ich bitte um deine Vergebung. Lass meine Umstände frei von jeglicher Gewalt sein.“

Fragender: In Wirklichkeit sind es die Ausbilder, die solche Aufgaben erteilen, sollten also nicht sie für das schlechte Karma verantwortlich gemacht werden?

Dadashri: Ja, das Binden von Karma wird sechzig zu vierzig Prozent verteilt. Sechzig Prozent der Verantwortung gehen an den Ausbilder, der die Tat anstiftet, und vierzig Prozent gehen an die Studenten, die die Tat ausführen.

Fragender: Kontrollieren nicht die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*) alles? Diese Leute sind lediglich die Instrumente (*Nimits*), warum kommt es dann letztlich dazu, dass sie negatives Karma binden?

In Wirklichkeit sind es die Ausbilder, die solche Aufgaben erteilen, sollten also nicht sie für das schlechte Karma verantwortlich gemacht werden?

Dadashri: Diese Art von Gewalt sollte in deinem Leben nicht vorkommen, aber trotzdem geschieht es. Das ist das Ergebnis von vergangenem negativem Karma. Wenn du in deinem Beruf Ziegen schlachten müsstest, würde es dich glücklich machen?

Fragender: Das würde mir nicht gefallen. Aber Dada, was wäre, wenn du absolut keine Wahl hättest?

Dadashri: Wenn du keine Wahl hast, dann solltest du die Handlung mit absoluter Reue ausführen. Du solltest jeden Tag für eine Stunde bereuen. Kannst du oder irgendein Wissenschaftler überhaupt einen Schmetterling erschaffen?

Fragender: Nein Dada, das ist nicht möglich.

Dadashri: Wie kannst du also zerstören, was du nicht erschaffen kannst?

All diese Menschen sollten zum Lord beten und bereuen. Sie sollten fragen, warum sie solche Handlungen ausführen müssen. Ein Bauer sollte fragen, warum er ein Bauer wurde. In der Landwirtschaft gibt es jede Menge Gewalt, aber sie ist nicht so groß wie das Töten von Schmetterlingen. Das Töten von Schmetterlingen ist gänzlich Gewalt.

Fragender: Nicht nur, dass sie Schmetterlinge töten, sie sind auch noch stolz, eine bessere Note zu bekommen, wenn sie ein gutes Exemplar fangen!

Dadashri: Welchen Grad an Freude sie auch immer erleben, sie werden als Ergebnis aus dem resultierenden Karma, das sich zeigen wird, denselben Grad an Leid erfahren müssen. Sie werden genauso viel Not und Bitternis erleiden, wie sie Stolz und Glück daraus gezogen haben.

Ein eigenes Konto für schlechte Taten

Fragender: Wenn ein Mann Gras schneidet, einer einen Baum fällt, einer eine Mücke tötet, einer einen Elefanten tötet und ein anderer einen Menschen tötet, [dann] ist bei jeder einzelnen Tat Gewalt beteiligt, aber sind die Konsequenzen in jedem einzelnen Fall unterschiedlich?

Dadashri: Ja, die Konsequenzen werden unterschiedlich sein. Der Grashalm ist nicht so bedeutend.

Fragender: Aber ist in einem Grashalm nicht die Präsenz der Seele?

Dadashri: Das ist wahr, aber der Grashalm leidet in einem 'schlafenden' [inaktiven] Zustand.

Fragender: Ist also der Grad des negativen Karmas, das man bindet, proportional und in direkter Beziehung zum Umfang des Leides, das von dem Wesen, gegen das gesündigt wurde, erlebt wird?

Dadashri: Ja, das Ausmaß des schlechten Karmas, das man bindet, basiert auf der Menge an Leid, das einem anderen lebenden Wesen zugefügt wird.

Fragender: Viele Menschen haben schöne Gärten, die ihre Häuser umgeben.

Dadashri: Daran ist nichts falsch. Der einzige Grund, Menschen zu sagen, dass sie keine Gärten haben sollten, ist, dass eine Menge wertvoller Zeit verschwendet wird, um sie instand zu halten, und nicht wegen der Gewalt, die das mit sich bringt.

Fragender: Aber sind wir beim Verursachen dieser Gewalt nicht behilflich [ein *Nimit*]?

Dadashri: Es ist nichts falsch daran, ein Instrument zu sein. Die ganze Welt besteht in Form von 'Instrument [*Nimit*] sein'. Alles läuft einfach in dieser Weise weiter. Du musst dich nicht mit den Ein-Sinn-Organismen befassen, weil du ihnen keinen Schmerz zufügst. Manche Menschen sind unnötigerweise übermäßig um solche Formen der Gewalt besorgt. Trotzdem solltest du nicht absichtlich unnötigerweise Blätter von Bäumen pflücken. Du solltest dich nicht sinnlosen Dingen hingeben. Wenn du einen Zweig abbrechen musst, musst du den Baum um Erlaubnis fragen.

Fragender: Gibt es nicht einen Unterschied zwischen dem Laufen auf Gras und dem auf einem Pfad?

Dadashri: Ja, den gibt es, aber der Unterschied ist unbedeutend. Die Menschen haben sich dazu verleiten lassen, aus kleinen Dingen ein Problem zu machen, während die wichtigen Punkte völlig übersehen wurden. Du begehst größere Gewalt, wenn du ärgerlich und gereizt mit Menschen wirst, weil sie das verletzt.

Die Rolle des Karmas im Ackerbau

Fragender: Bindet man durch Ackerbau negatives Karma?

Dadashri: Es gibt überall negative Taten. Es liegen negative Taten im Bestellen der Felder und ebenso im Verkauf von Getreide. Es sind dabei so viele winzige Organismen beteiligt. Wenn Menschen Getreide verkaufen, verkaufen sie auch die Insekten im Getreide. Es wird Geld für die Insekten genommen. Die Insekten werden mit dem Getreide gegessen.

Fragender: Aber ist es eine negative Tat, wenn ein Bauer eine Pflanze düngt und das Unkraut um sie herum tötet?

Dadashri: Ja, allerdings!

Fragender: Wie kann er dann Landwirtschaft betreiben?

Dadashri: Positives Karma und negatives Karma wohnen aller Arbeit inne. Der Bauer tötet einige Pflanzen, während er andere pflegt. Er wird für die, die er pflegt, positives Karma binden, und für die, die er tötet, negatives Karma. Das sind fünfundzwanzig Prozent negatives Karma und fünfundsiebzig Prozent positives Karma, also gibt es fünfzig Prozent Profit.

Fragender: Wird das negative Karma vom positiven Karma abgezogen, oder umgekehrt?

Dadashri: Nein, so funktioniert das nicht. Beides, das Positive und das Negative, wird aufgezeichnet. Wenn das Positive und das Negative einander zunichtemachen würden, würdest du keine einzige unglückliche Person antreffen. Und wenn das der Fall wäre, würde niemand nach Befreiung streben, weil alle hier äußerst zufrieden wären.

Die ganze Welt bindet beides, negatives und positives Karma. Positives Karma spielt sich Seite an Seite mit dem negativen ab. Aber der Lord hat gesagt, dass man der Art von Geschäft nachgehen soll, bei dem der Gewinn den Verlust überwiegt.

Spezielles Pratikraman für Bauern

Fragender: In deinem Buch haben wir das Gebet gelesen: „Lass niemanden im geringsten Maße durch meinen Verstand, meine Sprache und meinen Körper verletzt werden.“ Aber wir sind Bauern. Wir bauen Tabak an und müssen die Spitzen jeder Pflanze abbrechen, um eine gute Ernte zu bekommen. Tausende von Pflanzen werden auf diese Weise beschnitten. Wie können wir diese Art von negativem Karma vermeiden?

Dadashri: Du solltest [das] in deinem Verstand [beständig] bereuen. Das ist alles, was du tun musst. Während du die zarten Blätter abknipst, solltest du innerlich Reue darüber empfinden,

dass dir solch eine Aufgabe auferlegt wurde und dass du in so einem Beruf tätig bist. Das ist alles.

Fragender: Aber treten negative Taten nicht ohnehin auf?

Dadashri: Das ist wahr. Aber du musst dich darum nicht sorgen. Du musst dich wegen der auftretenden Untaten nicht sorgen. Von innen her musst du bereuen und untersuchen, wie du in solch einem Beruf, der Gewalt beinhaltet, enden konntest. Behalte die innere Absicht von Gewaltlosigkeit bei und sei dabei entschieden.

Wenn du dieses Verstehen nicht hast, wirst du unfähig sein, zu bereuen. Im Gegenteil, du würdest fröhlich ohne weiteres Nachdenken das Abgeschnittene wegwerfen. Verstehst du das? Wenn du deine Arbeit so machst, wie ich es dir sage, wird deine Verantwortung zu meiner. Es ist kein Problem, wenn du die Pflanzen wegwirfst, aber du solltest es immer bereuen.

Fragender: Ich verstehe. Verglichen mit Landwirten begehen Geschäftsleute einen größeren Verstoß, aber mehr noch als die Geschäftsleute sind es die zu Hause sitzenden Menschen, die einen noch größeren Verstoß begehen. Verstöße werden mit dem Verstand begangen und nicht mit dem Körper.

Dadashri: Du musst das verstehen. Andere müssen das nicht notwendigerweise verstehen. Lass sie glauben, was sie wollen; was auch immer sie glauben, es ist für sie korrekt. Aber für deine Zwecke musst du verstehen, was ich sage.

Fragender: Was sollen wir tun, wenn wir die Baumwollernte mit Insektiziden besprühen müssen? Liegt darin keine Gewalt?

Dadashri: Mit jeder Arbeit, die unvermeidbar ist, muss *Pratikraman*⁷ gemacht werden.

Du weißt nicht, wie du dich in diesem weltlichen Leben verhalten sollst, aber wenn ich dir einmal den Weg zeige, wirst du aufhören, neues Karma zu binden.

Wenn du Bauer bist, wenn du Land pflügst und Feldfrüchte erntest, bindest du zwangsläufig negatives Karma, weil du zahllose Leben zerstörst. Genau aus diesem Grund zeige ich

⁷ *Pratikraman*: Bitte um Vergebung, verbunden mit Reue für jeden Fehler

dir, wie dieses negative Karma reduziert werden kann. Ich gebe dir die Medizin, um dein negatives Karma wegzuwaschen, und wenn du sie anwendest, wirst du dir weniger Verantwortlichkeit aufladen und dich an weltlichem Glück erfreuen.

Alle Bauern laden sich durch die Gewalt, die in der Natur ihrer Arbeit liegt, Verantwortlichkeit auf. Darum muss jeder Bauer den Lord um Vergebung bitten und jeden Tag für zehn Minuten *Pratikraman* für das Begehen dieser Gewalt machen.

Gutes Karma und schlechtes Karma berühren den Selbst-Realisierten nicht

Fragender: Ist es nicht eine schlechte Tat, in der Landwirtschaft Insektizide zu benutzen? Ist das Herstellen von Insektiziden eine Untat?

Dadashri: Ja, das ist es, weil es mit der Absicht, Leben zu töten, hergestellt wird. Man kauft und verwendet Insektizide mit der Absicht, zu töten. Also ist das alles eine Untat.

Fragender: Aber das Ziel ist, eine bessere Ernte zu erzielen.

Dadashri: Ich weiß, was die Feldfrüchte wachsen lässt, was die Bauern und ihren Ackerbau unterstützt. Ich kenne und verstehe die wahre Grundlage von allem, was sich in dieser Welt abspielt. Die Menschen haben dieses Wissen vom wahren Handelnden nicht, und deswegen setzen sie die Täterschaft ihrer eigenen Handlungen voraus. Sie glauben, dass die Feldfrüchte aufgrund ihrer Anstrengungen und Taten wachsen. Die Bauern glauben, dass ihre Feldfrüchte besser wachsen, weil sie Pestizide verwenden. Es ist ein sehr schweres Vergehen, die eigenen Taten mit dieser Überzeugung zu unterstützen. Wenn die falsche Überzeugung einmal weggenommen wurde, gibt es keine Unterstützung für dieses Handeln, und folglich gibt es keine Konsequenzen.

Fragender: Was geschieht dann also mit der unabhängigen Bemühung der Person (*Purusharth*)?

Dadashri: Die wahre Definition von höchster Bemühung (*Purusharth*) ist, die auftretenden Ereignisse zu beobachten und zu erkennen. Sonst nichts. Darüber hinaus sind die in deinem Verstand auftauchenden Gedanken deine 'Akten'

[Dadashris Wort für alles und jeden, mit dem du ein karmisches Konto hast; engl. files]. Auch diese musst du einfach beobachten und dich nicht in sie einmischen.

Fragender: Sollte man nun Ackerbau betreiben oder nicht?

Dadashri: Am Ackerbau ist nichts falsch.

Fragender: Was ist mit der Verantwortlichkeit der Verstöße beim Ackerbau?

Dadashri: Nach der Selbst-Realisation⁸ berühren dich Verstöße nicht. Du bist Reine Seele; du bist nicht mehr 'Chandubhai' [der Lesende sollte hier den eigenen Namen einfügen]. Solange du glaubst, dass du Chandubhai bist, wirst du negatives Karma binden. Glaubst du, dass du Chandubhai bist?

Fragender: Nein.

Dadashri: Wie können dich dann also Verstöße berühren? Es gibt kein Aufladen von Karma mehr. Egal, welchen Ackerbau du betreiben musst, er ist deine 'Akte', mit der du – in Gleichmut – umgehen musst.

Und wenn du fortwährend das Gewahrsein „Ich bin Reine Seele“ aufrechterhältst – so, wie ich es dir gezeigt habe –, dann wird keine von dir verwendete Menge an Insektiziden verursachen, dass du negatives Karma bindest. Das ist so, weil Du Reine Seele bist, und Chandubhai ist derjenige, der Insektizide verwendet. Wenn du Mitleid oder Reue fühlst, dann wirst du zu Chandubhai.

Fragender: Bindet man Karma, wenn man Insektizide herstellt, verkauft oder verwendet?

Dadashri: Nein. Wenn die Hersteller von Insektiziden mich fragen, was mit ihnen geschehen wird, sage ich ihnen, dass ihnen nichts geschehen wird, solange sie meiner Anleitung folgen.

Fragender: Heißt das also, dass ein Mensch, solange er „Ich bin Reine Seele“ sagt, weiterhin Gewalt ausüben kann?

⁸ Das Gewahrsein des wahren Selbst, welches Dadashri im *Gnan Vidhi* verleiht

Dadashri: Es geht nicht um das Ausüben von Gewalt. Es gibt keine Gewalt in „Ich bin Reine Seele“. Es gibt kein Handelnder-Sein oder irgendetwas, das im Zustand der Reinen Seele zu tun wäre.

Fragender: Also gilt es aus der weltlichen Perspektive des allgemeinen Verhaltens oder Benehmens nicht als unrechtmäßige Tat?

Dadashri: Aus der weltlichen Perspektive ist es ein Verstoß. Doch es wird nur zu negativem Karma, wenn man zu 'Chandubhai' wird. Nach diesem *Gnan* bist du nicht länger Chandubhai. Du bist Reine Seele geworden, und du bist dir dessen ständig bewusst. Dieses Gewährsein wird reine Geisteshaltung genannt (*Shukla Dhyān*, beständiges Gewährsein der Reinen Seele), und das Gewährsein von „Ich bin Chandubhai“ ist eine egoistische Geisteshaltung (*Ahankaari Dhyān*).

So viele Menschen haben dieses *Gnan* genommen, aber sie haben es niemals missbraucht. Im Gegenteil: Sie fragen mich, ob sie mit ihrem Beruf aufhören oder ihn wechseln sollten. Ich sage ihnen, dass sie es tun können, wenn es natürlich geschieht, sonst sollten sie damit weitermachen.

Berufe, die Gewalt beinhalten

Fragender: Mein Freund versteht nicht, warum es falsch ist, Pestizide herzustellen, wenn solch ein Beruf einem Menschen aufgrund seines vergangenen Karmas zufällt. Wie kann dem Schlachter die Schuld daran gegeben werden, dass er Fleisch verkauft, wenn er nur tut, was sein Karma ihm vorschreibt? Seinem Karma entsprechend leistet er seinen Beitrag.

Dadashri: Ja, und dein Freund würde dies weiterhin glauben, wenn er es nicht infrage stellen würde. Aber aufgrund seines guten Karmas stellt er es jetzt infrage. Das ist ein außerordentlich positives Karma, das sich entfaltet. Wenn er solche Dinge nicht infrage stellen würde, würde die Gewalt weiterhin viel Schaden [inneres Abgestumpftsein] in ihm anrichten, wegen der Gewalt gegen die Lebewesen in ihm, wohingegen die äußere Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) belanglos ist. Fortgesetzte Gewalt (*Himsa*) hat ein Abnehmen des spirituellen Gewährseins zur Folge. Ein Mensch wird stumpf und

unsensibel. Die äußere Gewalt ist unbedeutend, weil sie in Wirklichkeit nicht die Zahl der Insekten reduziert. Es sind die subtilen Lebensformen in einem selbst, die getötet werden, und daraus folgt, dass ein Mensch unsensibel wird.

Fragender: Immer wenn ich meine alten Freunde treffe, sage ich ihnen, dass sie ihre Berufe aufgeben sollen, und ich gebe ihnen Beispiele von vielen erfolgreichen Menschen, deren Leben aufgrund ihrer ausgeübten Arbeit ruiniert war, aber sie nehmen meinen Rat nicht an. Nach viel Leid haben viele ihren Beruf aufgegeben.

Dadashri: Man kommt als Folge von enormem schlechtem Karma zum Ausüben eines Berufs, der so viel Gewalt beinhaltet. Das Beste wäre, dich selbst von solchen Berufen zu befreien. Es gibt so viele andere Arten, seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Einmal erzählte mir ein Mann, dass von allen seinen Geschäften der Verkauf von Lebensmitteln das lukrativste sei. Als ich ihn fragte, was er tun würde, wenn sein Getreide von Ungeziefer befallen wäre, sagte er mir, dass er alles nur Erdenkliche tun würde, um die Insekten loszuwerden, aber er könne sie nicht vollständig ausmerzen. Ich versicherte ihm, dass nichts an dem, was er tat, falsch sei, aber wenn er das Getreide verkaufe, würde er auch das Gewicht der Insekten, die im Getreide geblieben waren, berechnen. Und so würde er Leben mit Profit verkaufen.

Schmuck – das beste Geschäft

Dadashri: Menschen mit viel gutem Karma aus ihrem vergangenen Leben ergreifen Berufe mit dem geringsten Ausmaß an Gewalt. Der Beruf, Diamanten und wertvolle Edelsteine zu verkaufen, ist so ein Beruf. Hier gibt es keinen Spielraum für verfälschte Ware. Jedoch haben die Menschen heutzutage selbst in diesem Beruf gelernt, das Geschäft unehrlich zu betreiben. Nichts hält einen Menschen davon ab, sein Geschäft ehrlich zu betreiben, wenn er das will. In diesem Beruf werden keine Lebewesen getötet, aber andere Arten von Gewalt können auftreten. An zweiter Stelle steht das Geschäft mit Gold und Silber. Das Geschäft des Metzgers geht mit dem höchsten Ausmaß an Gewalt einher. Der Töpfer kommt als Nächster, weil er viel Gewalt (*Himsa*) anwendet, wenn er seine Ware brennt. All das ist Gewalt.

Fragender: Wird ein Mensch, ungeachtet der Art von Gewalt, die er ausübt, zur Rechenschaft gezogen, sei es aufladende Gewalt (gewalttätige Absicht) oder sich entladende Gewalt (Gewalt im Handeln)?

Dadashri: Kannst du nicht das Leiden der Menschen sehen? Sie erleiden fortwährend die Folgen von Gewalt. Es gibt nichts als Leiden ...

Menschen in Berufen, die Gewalt beinhalten, haben keine Ausstrahlung in ihren Gesichtern, und sie wirken unglücklich. Ein Landarbeiter ist aufgrund der Auswirkungen von Gewalt aus dem vergangenen Leben niemals glücklich. Sein Gutsherr wirkt glücklich, weil er nicht zu schuften braucht und die Früchte seines guten Karmas genießt. Das ist von jeher das Gesetz des Lebens, das Gesetz von Karma gewesen. Der dahinterliegende Prozess, aufgrund dessen ein Mensch einen Beruf ergreift, ist ein natürlicher. Er könnte von solch einem Beruf nicht davonlaufen, selbst wenn er wollte. Wir hätten keine Verteidigungsstreitmacht, wenn alle Eltern unserer Nation denken würden: „Wir wollen unseren Sohn nicht zur Armee schicken, weil er getötet werden könnte.“ Dennoch haben alle Nationen eine Verteidigungsstreitmacht. Das ist ein Naturgesetz. Die Natur ist hier am Werk, und die Natur bringt die Ergebnisse hervor, sei also nicht grundlos besorgt.

Horten ist Gewalt

Fragender: Geschäftsleute machen übermäßigen Profit. Viele von ihnen verdienen ohne großen Aufwand Geld. Manche vergüten noch nicht einmal ihre Arbeiter angemessen. Ist solches Verhalten nicht Gewalt?

Dadashri: Das alles ist gewalttätiges Verhalten.

Fragender: Welche Art von Gewalt (*Himsa*) ist es, wenn ein Mensch für einen religiösen Zweck Geld gibt, das mit unaufrichtigen und gewalttätigen Mitteln erworben wurde?

Dadashri: Wenn dieses Geld für einen wohltätigen Zweck gespendet wird, wird die Verantwortlichkeit in demselben Maße, wie er [Geld] opfert, verringert. Zum Beispiel: Wenn er 100.000 Rupien verdient und 80.000 spendet, um ein

Krankenhaus zu bauen, dann wird seine Verantwortlichkeit durch das, was immer er spendet, verringert. Für die verbleibenden 20.000 Rupien wird er verantwortlich sein. Es ist also gut, wenn er für einen guten Zweck spendet. Daran ist nichts Falsches.

Fragender: Ist es nicht Gewalt (*Himsa*), Geld zu horten?

Dadashri: Das ist Gewalt (*Himsa*). Jede Art von Horten ist Gewalt, weil es andere der Verwendung des Geldes beraubt.

Fragender: Die Leute häufen durch den Massenmord anderer Menschen Geld an, sodass sie im Überschwang leben können. Wie nennt man das?

Dadashri: Auch das ist falsch! Man wird gemäß der Verantwortlichkeit, die man eingeht, bestraft werden. Die beste Art zu leben ist, so wenig wie möglich zu behalten.

Konfrontiere in Frieden

Fragender: Du sagst, dass man nicht stehlen oder irgendeine Gewalttat begehen sollte. Wenn aber ein Mensch bei uns stiehlt oder uns betrügt, sollten wir ihn konfrontieren oder nicht?

Dadashri: Du musst ihn konfrontieren. Tue es in einer Art und Weise, dass es deinen inneren Frieden nicht beeinträchtigt. Frage sehr ruhig und wohlüberlegt: „Bruder, welchen Fehler habe ich dir gegenüber begangen, dass du mich bestiehst und mich verletzt?“ Wenn er etwas im Wert von 100 Rupien gestohlen hat, konfrontiere ihn nicht in Wut. Wenn du das tust, wirst du den fünffachen spirituellen Verlust erleiden. Du wirst einen größeren Verlust auf dich ziehen, wenn du auf ihn wütend wirst.

Gewalt hört durch Widerspruch auf

Fragender: Gilt es als subtile Gewalt, einen Menschen zu betrügen, ihn zu quälen, ihn zu bestehlen oder sein Vertrauen zu verraten?

Dadashri: All das ist Gewalt. Tatsächlich ist es größere Gewalt als die offensichtliche Gewalt, und die Folgen sind auch größer. Bei jemandem psychisches Leiden zu verursachen, ihn zu verletzen, zu betrügen, zu verraten oder ihn zu bestehlen ist alles *Raudradhyan* – negative innere Geisteshaltung, die

andere [und einen selbst] verletzt. Die Folge davon wird ein Leben in der Hölle sein.

Fragender: Ist es richtig, der subtilen Gewalt mehr Wichtigkeit beizumessen, im Gegensatz zur grobstofflichen, offensichtlichen Gewalt, wie etwa die Grausamkeit gegenüber hilflosen Tieren, sie zu schlachten und ihre gewaltsame Ausbeutung? Und ist es ein angemessener Ansatz, neutral zu bleiben?

Dadashri: Nein, das ist nicht richtig. Man sollte sich immer jeder Form von Gewalt entgegenstellen. Wenn man sich ihr nicht widersetzt, billigt man sie. Wenn du das eine nicht tust, tust du das andere. Deswegen muss man, egal, wer es ist, sei es ein gewöhnlicher Mensch oder ein *Gnani*, sich jedem entgegenstellen. Sonst wäre es das Gleiche, wie es zu unterstützen!

Fragender: Können wir hilfreich dabei sein, Gewalt gegen Menschen, Tiere oder andere Lebewesen zu stoppen, wenn das Leiden als Ergebnis ihres eigenen Karmas eingetreten ist?

Dadashri: Ungeachtet der Konsequenzen ihres Karmas: Wenn du nicht versuchst, Gewalt zu stoppen, ist es dasselbe, wie diese zu unterstützen. Versuche also, sie zu stoppen.

Wenn du einen verwundeten Menschen siehst, solltest du anhalten, um ihm zu helfen. Tu, was immer du kannst, um ihm zu helfen. Obwohl er aufgrund seines vergangenen Karmas leidet, solltest du dennoch deine Absicht der Gewaltlosigkeit beibehalten. Wenn du hingegen nicht anhältst, um ihm zu helfen, wirst du, wegen seiner negativen Absicht dir gegenüber, Karma binden. Diese Welt wird dich nicht freilassen. Du musst dich selbst befreien.

Fragender: Wie wichtig ist es für diejenigen, die spirituell voranschreiten wollen, sich zu bemühen, die Gewalt zu beenden? Wenn das so ist, wie kann das erreicht werden?

Dadashri: Wenn jemand nach spirituellem Fortschritt verlangt, sich aber nicht bemüht, Gewalt zu stoppen, so ist das gleichbedeutend damit, Gewalt zu unterstützen.

Fragender: Warum gibt es unter diesen Umständen kein Bewusstsein dafür, grobe, sichtbare Gewalt zu verhindern?

Dadashri: Es ist absolut notwendig, jegliche Gewalt zu verhindern. Du musst alles daransetzen, um das zu tun. Wenn nötig, solltest du Gruppen organisieren und Leute wählen, die dein Anliegen bei der Regierung vertreten. Das wird stärkere Ergebnisse erzielen. Jeder sollte starke Gefühle gegen Gewalt haben. Diese Gefühle müssen gestärkt und ermutigt werden.

Fragender: Aber Dada, sind das nicht alles Konten und Folgen von vergangenem Karma?

Dadashri: Ja, aber du kannst das nur nachträglich behaupten. Wenn du es im Vorhinein als karmisches Konto abtust, werden die Dinge wahrscheinlich ruiniert. Wenn ein sogenannter 'Asket' in dein Dorf käme, um deine Kinder zu entführen, müsstest du versuchen, ihn daran zu hindern. Du würdest dich grämen, wenn dein Kind entführt werden würde. Gleichermaßen solltest du tiefe Trauer über das Schlachten von Tieren empfinden, und du solltest dich dem entgegenstellen. Wie sonst willst du die Aufgabe erfüllen? Du kannst nicht apathisch bleiben und nichts unternehmen. Du kannst es als Folge des vergangenen Kontos erachten, aber selbst der Lord hat sich gegen solche Gewalt gestellt. Deswegen solltet ihr diesbezüglich kollektiv euren Widerspruch zeigen und euch dagegen zusammenschließen. Wenn ihr das tut, widerspricht ihr nicht wirklich der Gewalt, sondern ihr drückt eure gewaltlose Absicht aus.

Ein von Lord Krishna eingeführter sicherer Hafen für Kühe

Viele Haustiere wurden zur Zeit von Lord Krishna geschlachtet. Was hat Lord Krishna getan, um das zu beenden? Die Leute sagen, dass er den Berg Govardhan auf seiner Fingerspitze hat entstehen lassen. Govardhan bedeutet, den Bestand der Kühe zu vergrößern. Das ist eine Metapher für das, was er wirklich tat, nämlich im Alleingang die Kühe davor zu retten, geschlachtet zu werden. Die Menschen in Indien sind für ihren Lebensunterhalt auf Haustiere angewiesen. Lord Krishnas Ziel war es, diese Tiere zu schützen und ihren Bestand zu vergrößern, und so führte er Unterstände für Kühe ein, was wiederum zu einer Steigerung der Milchproduktion führte. Er machte das im Alleingang, daher diese Symbolik. Es ist nicht

notwendig, gewalttätige Tiere zu schützen, wie Katzen, Hunde und fleischfressende Tiere. Niemand verwendet sie als Nahrung. Kühe benötigen Schutz, weil sie den Menschen Nahrung liefern. Deswegen sind das Beschützen und die Vermehrung von Kühen eine sinnvolle Sache.

Vorerst ist es, mehr noch als das Beschützen der Kühe, für euch sehr wichtig, sich darauf zu fokussieren, wie ihr Bestand zu vergrößern ist. Der Nutzen, der von der Milch und der Milchproduktion herrührt, ist unschätzbar. Statt die Menschen zu zwingen, solltest du es ihnen erklären und sie bitten, freiwillig dabei zu helfen, eine Gewohnheit einzuführen, in ihren Dörfern Vieh zu halten. Dann würde sich der Bestand vergrößern. Alles, worum man sich sorgen muss, ist, die Kühe zu schützen und die Menschen über den Nutzen einer vermehrten Milchproduktion zu unterrichten. Momentan gibt es keine Zunahme des Kuhbestands, und dennoch geht das Schlachten weiter. Vielleicht sind wir zögerlich, uns gegen die Gewalt auszusprechen, aber gleichzeitig ist es schlechtes Karma, zu schweigen. Wir machen nichts falsch; wir versuchen, Gewalt zu verhindern.

Fragender: Wir bitten nicht darum, dass die Kühe aus den Fängen des Metzgers freigelassen werden, aber wir versuchen zu verhindern, dass weitere Kühe dorthin gelangen.

Dadashri: Ja, versuche, die Neuen davor zu retten, ins Schlachthaus zu kommen. Du solltest dem eigentlichen Besitzer erklären, dass er so etwas nicht tun sollte. Vorerst musst du dich nur darum kümmern, die Kühe zu beschützen, und versuchen, ihren Bestand zu vergrößern. Alles andere ist zweitrangig. Wenn diese Regeln etabliert sind, kannst du mit anderen Dingen weitermachen.

Fragender: Govardhan. Das ist eine vollkommen neue Bedeutung für dieses Wort.

Dadashri: Ja, all das sind einfach nur verschiedene Ereignisse, die stattgefunden haben, aber sie können nur von Nutzen sein, wenn sie richtig interpretiert werden. Die Menschen verkehren sie in bloße Folklore, und die Wissenschaftler tun solche Geschichten als Mythen ab. Natürlich werden sie infrage stellen, wie ein Mensch auf seiner Fingerspitze einen Berg halten kann! Und wenn Lord Krishna ihn auf der Fingerspitze getragen hat,

warum hat er dann nicht den Himalaya getragen? Und wenn er so unglaubliche Kunststücke vollbringen konnte, warum wurde er dann von einem Pfeil getroffen und starb? Aber in Wirklichkeit ist es nicht so.

Er hat *Govardhan*, die Vermehrung der Kühe, auf wundervolle Art durchgesetzt, weil zu dieser Zeit schreckliche Gewalt herrschte. Nicht nur die Moslems begehen Gewalt, sondern einige Hindus tun das auch.

Man sollte keine gewaltsame Absicht haben. Man sollte in der Absicht gewaltlos sein. Man gilt als in der Absicht gewaltlos, wenn man sein Leben dem Zweck der Gewaltlosigkeit widmet.

Ist Blumenpflücken für die Anbetung Gottes ein Verstoß?

Fragender: Ist es ein Verstoß, Blumen darzubringen, wenn wir in den Tempeln beten?

Dadashri: Es ist ein Verstoß, Blumen zu pflücken, und es ist auch ein Verstoß, Blumen zu kaufen. Aber wenn es darum geht, Blumen für die Anbetung Gottes darzubringen, muss man es in einem anderen Licht betrachten.

Wenn man Blumen hingebungsvoll darbringt, zieht man einen Nutzen daraus. Viele glauben, dass es ein großer Verstoß ist, Blumen zu pflücken, und dennoch verwenden so viele andere sie bei ihrer Verehrung. Dieser spirituelle Pfad ist der der *Vitaraag*⁹-Lords, der die Vorteile gegenüber den Nachteilen aufwiegt. Es liegt Gewalt im Blumenpflücken, aber wenn diese Blumen dem Lord oder gar dem *Gnani Purush* dargebracht werden, gilt es als Anbetung, die für alle sichtbar ist. In so einer Anbetung liegt ein Nutzen. Schließlich verwendet der Mensch die Blumen nicht zu seinem eigenen Nutzen. Zum Beispiel unterliegen ihm fünf Prozent der Verantwortlichkeit durch das Pflücken der Blumen, aber wenn er die Blumen dem *Gnani* darbringt, gewinnt er einen Nutzen von dreißig Prozent, und wenn er sie dem Lord darbringt, gewinnt er einen Nutzen von vierzig Prozent. Also hat er durch diese Tat insgesamt gewonnen. Du solltest dich auf eine Art verhalten, dass die Vorteile größer sind als deine Verluste, aber du solltest aufhören, wenn deine Verluste größer als deine Gewinne sind.

⁹ *Vitaraag*: ohne jede Anhaftung und Abscheu

Wenn du jedoch gar keine Blumen pflückst, gibt es weder Gewinn noch Verlust.

Blühenden Pflanzen zugefügtes Leid

Fragender: Habe ich bisher nicht durch all das Blumenpflücken negatives Karma gebunden?

Dadashri: Das negative Karma, das du durch Blumenpflücken in Tausenden von Jahren auf dich ziehst, ist immer noch geringer als das negative Karma, das du in einem einzigen Leben voller *Kashays* (Ärger, Stolz, Täuschung und Gier) bindest, die du mit deinen Nächsten erschaffst. Darum hat der Lord gesagt, dass das Erste, was ein Mensch tun muss, ist, das Streiten und Zanken zu lassen. Blumen zu pflücken ist kein Problem, aber es sollte nicht unnötigerweise für die eigene Selbstgefälligkeit und zur eigenen Freude getan werden. Du kannst Blumen pflücken, um sie dem Lord darzubringen.

Fragender: Aber es gibt ein Sprichwort: „Wo auch nur ein Blütenblatt verletzt wird, hat man die Prinzipien der Erleuchteten (*Jinas*) übertreten.“

Dadashri: Das sind die Worte der *Tirthankaras*, die Krupa-dudev geschrieben hat. Aber wo ist diese Aussage anwendbar? Sie gilt für denjenigen, der eine spirituelle Ebene erreicht hat, auf der man frei von allen Wünschen ist. Aber für dich – du musst immer noch diese schicken Kleider tragen, oder?

Fragender: Ja, und sie müssen auch gebügelt sein!

Dadashri: Ja, auch noch gebügelte [Kleidung]! Die weltlichen Menschen brauchen viele Dinge. Darum wird gesagt, dass man dem Lord Blumen darbieten solle. Hast du nicht Menschen gesehen, die den Bildnissen der *Tirthankaras* Blumen darbieten?

Religiöse Rituale werden vollzogen, um die Schwierigkeiten im Leben zu verringern. Der Lord hat gesagt, dass die Asketen in der Absicht liegendes innerliches *Puja*¹⁰ machen sollen. Die *Jains* machen äußerliches *Puja* (*Dravya Puja*, mit materiellen Gaben). Ihre weltlichen Hindernisse werden durch

¹⁰ *Puja*: in der Absicht liegende, innerliche Gabe an den Lord, im Gegensatz zur äußeren Gabe, die materielle Objekte verwendet (*Dravya Puja*)

diese Gaben (*Dravya Puja*) entfernt. Ich sage also, dass du, wenn du Schwierigkeiten im Leben hast, dem *Gnani Purush* Blumen darbringen solltest. Diejenigen, die keine Schwierigkeiten haben, brauchen gar nichts zu tun. Was aber den *Gnani Purush* angeht, so bleibt er leidenschaftslos.

Dennoch halten sich einige Menschen strikt an dieses Zitat und werden besessen vom Leid, das durch das Pflücken selbst von Blütenblättern verursacht wird. Ich sage ihnen, dass sie, wenn sie das tun, beides vermischen: das Hochschul- und das Grundschulniveau des Verstehens. Sie täten besser daran zu beachten, was Krupadudev gesagt hat, wenn sie eine höhere spirituelle Ebene erreichen. Ich habe ihnen Lord Mahavirs Beispiel gegeben, um das zu verdeutlichen.

Ich habe ihnen gesagt, dass Lord Mahavir in Seiner letzten Inkarnation verheiratet war und auch eine Tochter hatte. 'Er' führte bis zum Alter von dreißig Jahren ein weltliches Leben, und trotzdem hat Er die vollständige Befreiung erlangt. Welches Wissen erlaubte Ihm, Befreiung zu erlangen, obwohl Er ein Eheleben führte? Auf dieser spirituellen Ebene ist dieses Zitat relevant.

Verstehe also, dass den Gottheiten Blumen geopfert werden können. Die Menschen sind unnötig vorsichtig bezüglich der Gewalt gegenüber Blumen, wohingegen sie keine Vorbehalte haben, was ihre *Kashays* und das Verletzen der Menschen um sie herum angeht. Sie fügen den Blumen keine Schmerzen zu, aber sie fügen den Menschen massiven Schmerz zu. Derjenige, der wahrlich noch nicht einmal einem Blütenblatt Leid zufügt, ist in jeder Hinsicht gewaltlos. Er würde sogar sehr vorsichtig gehen, um einen schlafenden Hund nicht zu stören.

Diese Sache, noch nicht einmal ein Blütenblatt zu verletzen, ist nur in den letzten fünfzehn Jahren der letzten Inkarnation vor der endgültigen Befreiung gültig. Solch subtile Gewaltlosigkeit beginnt mit der Entsagung des Ehelebens und geschieht natürlich. Alles passiert natürlich, wenn ein Mensch diese Ebene erreicht. Also störe bis dahin nicht die gesellschaftlichen Gepflogenheiten.

Das Universum eines Organismus mit einem Sinn

Fragender: Was genau sind diese Organismen, die im Wasser, im Feuer, in der Erde, im Wind und in der Vegetation (*Jalkaya*, *Teookaya*, *Proothvikaya*, *Vaayukaya* und *Vanaspatikaya*) gefunden werden?

Dadashri: Es sind alles verkörperte Seelen mit einer Sinnesfunktion.

Fragender: Wir wissen mit Sicherheit, dass es subtile Lebensformen im Wasser gibt, weswegen wir das Wasser kochen, bevor wir es trinken.

Dadashri: Was du über die im Wasser vorzufindenden Organismen weißt, basiert auf dem, was dir gesagt wurde. Aber in Wirklichkeit sind die Fakten sehr schwierig und zu subtil, als dass du sie verstehen kannst. Selbst wenn man dir eine eindeutige Erklärung gäbe, würde sie dich dennoch irreführen. Nicht einmal die Wissenschaftler können das verstehen. Nur die *Gnanis* verstehen das. Von den fünf Organismen können nur die in der Vegetation verstanden werden, die anderen bedürfen einer viel tieferen Ebene der spirituellen Entwicklung.

Fragender: Das ist, was die Wissenschaftler erforschen.

Dadashri: Auch dann wären sie nicht in der Lage, es zu verstehen. Sie verstehen nur die Vegetation, aber selbst dieses Wissen ist begrenzt.

Lass es mich dir in der Sprache des Lord erklären: In all der Vegetation, die du um dich herum siehst, gibt es Leben. Auch in der Luft, im Schmutz und in den Steinen ist Leben präsent. Die Steine enthalten lebendige Organismen, die als *Proothvikaya* bekannt sind. Die Flammen des Feuers sind in Wirklichkeit eine Ansammlung von Organismen, die *Teookaya* genannt werden. Das Wasser, das wir trinken, ist aus *Jalkaya* zusammengestellt, den Organismen, deren Körper sich in einem Wasserglas befinden. Wasser besteht gänzlich aus lebendigen Wesen. Alles um dich herum – Wasser, Essen, Luft, Erde und Feuer – lebt.

Die spirituelle Macht der Gewaltlosigkeit

Fragender: Wie kann man dann absolute Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) erlangen?

Dadashri: Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*)? Meine Güte! Wenn man absolute Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) erlangen würde, würde man zum Lord. Praktizierst du in der Zwischenzeit dennoch wenigstens ein bisschen Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*)?

Fragender: Ein wenig, nicht viel.

Dadashri: Nun denn, warum triffst du nicht eine Entscheidung, wenigstens etwas Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) zu praktizieren? Über absolute Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) zu sprechen ist zwecklos. Wenn man solche Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) erreicht, wird ein Mensch zum Lord.

Fragender: Zeig uns, wie man Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktiziert.

Dadashri: Am allerwichtigsten ist, dass du keinem anderen Lebewesen, das deine bloße Gegenwart fürchtet, Leid zufügen solltest. Tiere und Insekten fliehen instinktiv aus Furcht vor dir, und folglich solltest du ihnen nichts zuleide tun. Es ist für dich in Ordnung, Getreide wie Weizen, Hirse, Hafer und Reis usw. zu essen, weil, obwohl sie Leben beinhalten, sich dieses Leben in einem unbewussten, schlafenden Zustand befindet und keine Furcht wahrnimmt, wohingegen Insekten vor dir fliehen werden, wenn sie Gefahr wittern. Du solltest keine Lebensformen verletzen, beginnend beim Zwei-Sinnes-Organismus wie dem Fisch, der sich umherbewegt, bis hin zum Fünf-Sinnes-Organismus, Insekten inbegriffen. Selbst eine Bettwanze ist verschreckt, wenn du sie fängst, also darfst du sie nicht töten. Verstehst du das?

Fragender: Ja, ich verstehe.

Dadashri: Zweitens, iss nicht nach Sonnenuntergang.

Drittens musst du die Kontrolle über deine Sprache ausüben, wenn du Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktizierst. Wie fühlst du dich, wenn jemand dir sagt, du seist wertlos?

Fragender: Ich fühle mich sehr verletzt.

Dadashri: Also musst du in derselben Weise erkennen, dass auch andere sich verletzt fühlen, wenn du solche Dinge zu ihnen sagst. Menschen zu verletzen ist Gewalt, also solltest du solche Worte nicht äußern. Wenn du Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktizieren willst, solltest du dir der Gewalt in der Sprache sehr bewusst sein. Du kannst zu anderen nichts sagen, was dich selbst verletzt.

Auch solltest du keine schlechten Gedanken haben. Noch solltest du mit dem Gedanken spielen, jemanden um seinen Besitz zu bringen, oder Menschen Dinge wegzunehmen, ohne sie zu entschädigen. Selbst Gedanken daran, Geld anzusammeln oder zu horten, gelten als Gewalt, weil es andere um ihren Anteil beraubt. Du solltest keine dieser Gedanken oder Absichten haben.

Fragender: Sind dies die einzigen drei Dinge, die ich für Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) einhalten muss?

Dadashri: Nein, es gibt noch ein paar Punkte mehr. Du solltest nie Fleisch oder Eier essen. Auch solltest du keine Kartoffeln, Zwiebeln und Knoblauch essen, selbst wenn du keine andere Wahl hast. Zwiebeln und Knoblauch gelten als *Himsak*-Nahrungsmittel, weil diese Eigenschaften beinhalten, die in einem Menschen Wut entfachen, was wiederum andere verletzt. Jedes andere Gemüse ist zulässig.

Versuche zuerst, größere Lebensformen zu bewahren

Der Lord trägt uns auf, zuerst für die Menschen zu sorgen. Hier ist eine Richtschnur: Sei dir gewahr, keinen Menschen, auch nicht im geringsten Ausmaß, durch deinen Verstand, deine Sprache und deine Taten zu verletzen.

Die Lebewesen mit fünf Sinnen, wie Kühe, Hühner, Ziegen usw., kommen als Nächstes. Um diese musst du dich nicht so sehr sorgen, wie du es um Menschen tun solltest. Dennoch solltest du sorgsam sein und sie in keiner Weise verletzen.

Die lebendigen Organismen mit zwei und mehr Sinnen kommen als Nächstes. Jedes Nahrungsmittel, das Ein-Sinnes-Organismen beinhaltet, ist das beste Nahrungsmittel. Diejenigen, die Befreiung wünschen, sollten keine Nahrungsmittel zu

sich nehmen, die aus zwei- oder mehr-sinnigen Lebensformen zusammengestellt sind. Je mehr Sinne in den Lebensformen deiner Nahrung sind, desto mehr wird dein gutes Karma aufgebraucht. Du solltest nicht die Verantwortlichkeit für Gewalt gegen Leben, das mehr als zwei Sinne hat, auf dich ziehen.

Wir Menschen müssen essen, um zu überleben, aber indem wir Nahrung zu uns nehmen, ziehen wir eine Verantwortlichkeit auf uns, weil die von uns gegessene Nahrung aus mindestens ein-sinnigen Lebensformen zubereitet ist. Wenn wir diese Nahrungsmittel essen, sind wir für die Gewalt, die beim Essens-Akt entsteht, verantwortlich. Aber der Lord hat uns wegen unserer hohen Bilanz an gutem Karma die Freiheit, zu essen, gewährt. Beim Essen dieser Lebensformen ist dein gewonnener Nutzen viel größer, obwohl du eine Verantwortlichkeit eingehst. Die Nahrung versorgt dich und hält dich am Leben. Und weil du gute Taten vollbringst, verdienst du gutes Karma. Zum Beispiel: Wenn du hundert Punkte durch deine guten Taten verdienst, so verlierst du durch das Zerstören dieser Lebensformen zehn Punkte. Die zehn verlorenen Punkte werden bei den Lebensformen, die du tötest, gutgeschrieben, was ihnen eine höhere Geburt verschafft. Dieses Fortschreiten in eine höhere Lebensform ist im Universum ein natürlicher Prozess. Sie werden von einem Organismus mit einem Sinn in einen mit zwei Sinnen fortschreiten und so weiter. So findet der Evolutionsprozess statt. Indem sie Menschen Vorteile bieten, ernten diese Lebensformen auch Vorteile für sich selbst. Aber die Menschen verstehen diese Wissenschaft nicht.

Du sollst dich also nicht in die Gewalt, die als Folge von Essen der Ein-Sinnes-Organismen geschieht, einmischen. Das zu tun, involviert das Ego. Die Organismen mit einem Sinn rennen nicht aus Angst vor dir davon; also solltest du keine Bedenken haben, ob du sie essen sollst oder nicht. Das ist der Lauf des Lebens. Ohne Essen und Trinken kannst du nicht überleben.

Die gesamte Welt ist aus Lebensformen zusammengestellt. Eigentlich ist die ganze Welt eine Ansammlung von Lebensformen. Die Grundlage des Lebens verfügt über mindestens einen Sinn. Du kannst nichts essen, das kein Leben beinhaltet; darüber hinaus gibt es nichts in dieser Welt, das ohne Leben

ist. Du kannst nur Nahrung zu dir nehmen, die Leben beinhaltet, weil das die einzige Art ist, wie du deinen Körper ernähren und erhalten kannst. Alles, was wir essen, ist mindestens ein- oder auch mehrsinnig. Der Lord verbietet das Verzehren von Ein-Sinnes-Organismen nicht, weil sie kein Blut, Eiter oder Fleisch enthalten. Es wird kein Ende nehmen, wenn du beginnst, dich um die Ein-Sinnes-Organismen zu sorgen. Tatsächlich solltest du dich gar nicht um sie sorgen. Auf der anderen Seite sind die Menschen übermäßig mit unbedeutenden Dingen beschäftigt und haben die Dinge von größerer Bedeutung abgetan. Du solltest dich nicht um die Gewalt sorgen, die auf der winzigen Ebene auftritt.

Was ist das beste Essen?

Fragender: Warum sind auf dem traditionellen Stufe-für-Stufe-Weg (*Kramic Path*) zur Befreiung bestimmte Speisen verboten?

Dadashri: Es gibt verschiedene Kategorien von Speisen. Menschenfleisch ist das schlechteste und am schädlichsten. Danach kommt Tierfleisch. In dieser Kategorie ist es jedoch besser, das Fleisch der Arten, die sich schnell vermehren, zu verzehren, so wie Hühner, Fisch oder Ente, im Gegensatz zum Verzehren von Rindfleisch und Fleisch von solchen Tieren, deren Population nicht schnell zunimmt. Eier zu essen ist besser, als Fleisch zu essen. Aber diejenigen, die ihren spirituellen Fortschritt voranbringen wollen, sollten nur genießbare Wurzeln wie Karotten und Kartoffeln essen. Und zu denen, die noch weiter voranschreiten wollen, sage ich, vermeidet auch diese und verzehrt nur Speisen wie Brot, Getreide, Süßigkeiten und Butterschmalz (*Ghee*). Und ein spiritueller Fortschritt jenseits davon würde das Vermeiden von jeglichem Essen erfordern, das raffinierten Zucker, Butterschmalz, Butter, Honig, Joghurt und Sahne enthält. In dem Fall würden die Menschen nur Reis, Linsen und Gemüse essen, was die ideale Diät ist.

Nahrungsmittel werden in dieser Weise kategorisiert, und jeder kann die Kategorie nach seinem Belieben wählen. Die Beschreibungen der verschiedenen Kategorien werden gegeben, um das Wissen zu erweitern, und nicht zum Zweck der zwanghaften Durchführung. Der Lord nahm diese Unter-

scheidung vor, um die Schleier der Unwissenheit zu zerreißen, welche die Seele verdunkeln.

Das Abendessen: Vor oder nach Sonnenuntergang?

Fragender: Im *Jainismus* ist es verboten, nach Einbruch der Dunkelheit zu essen. Kannst du uns mehr darüber erzählen?

Dadashri: Was den Zeitpunkt der Nahrungsaufnahme angeht, so ist es am besten, nicht nach Einbruch der Dunkelheit zu essen. Das ist die beste Vorgehensweise, aber das hat nichts mit Religion zu tun. Es wurde der Religion einverleibt, weil man größeren spirituellen Fortschritt macht und der Körper gesünder wird. In Bezug auf die Religion dient das Nicht-Essen nach Einbruch der Dunkelheit der Reinigung des Körpers, aber es ist nicht verpflichtend.

Fragender: Also, ist es wegen der Gesundheit des Körpers oder wegen des negativen Karmas, das es mit sich bringt, weshalb die *Vitaraags* das Nicht-Essen nach Einbruch der Dunkelheit befürwortet haben?

Dadashri: Es ist für die Gesundheit des Körpers gedacht, ebenso wie für das Praktizieren von Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*).

Fragender: Aber warum sollten wir nicht nach Einbruch der Dunkelheit essen?

Dadashri: Den Prinzipien des *Jainismus* und des *Vedanta* gemäß sollten Abendmahlzeiten immer gegessen werden, während die Sonne noch da ist. Der *Vedanta*-Blickpunkt behauptet, dass deine inneren Organe während des Tages aufnahmefähiger sind und gewährleisten, dass der Verdauungsprozess stattfindet. Der Blickpunkt der *Jains* basiert auf dem, was die *Tirthankaras* gesagt haben, und er besagt, dass alle Lebewesen heimkehren, wenn die Sonne untergeht.

Manchmal ist es wegen der Wolken vielleicht schwierig zu erkennen, ob die Sonne untergegangen ist oder nicht, aber die verkörperten Seelen haben eine innere Kraft, die ihnen ermöglicht, das Ende des Tages zu spüren. Man kann erkennen, dass der Tag zu Ende ist, wenn alle Lebensformen heimkehren. Sogar die subtilsten Lebensformen, die unter einem Mikroskop nicht wahrnehmbar sind, kehren heim. Sie

lassen sich auf dem Essen nieder und bleiben ungesehen, weil sie in der Farbe des Essens getarnt sind.

Darum solltet ihr nicht nach Einbruch der Dunkelheit essen. Die Menschen sind sich der Verletzung, die durch das Essen nach Einbruch der Dunkelheit verursacht wird, nicht bewusst. Nicht nach Einbruch der Dunkelheit zu essen, gilt als das höchste religiöse Gelübde (*Mahavrat*). Es kann als das sechste Gelübde¹¹ (*Mahavrat*) erachtet werden.

Fragender: Wenn ein Mensch keine andere Wahl hat, als nach Einbruch der Dunkelheit zu essen, wird er dann Karma binden?

Dadashri: Nein. So wird Karma nicht gebunden. Warum musst du diese Regel brechen? Jemand muss dir gesagt haben, auf sie zu achten, richtig?

Fragender: Als *Jain* bin ich so erzogen worden.

Dadashri: In dem Fall solltest du im Namen von Lord Mahavir *Pratikraman* machen. Es ist die Anweisung des Lord, also musst du dich an sie halten, und wenn du ihr nicht folgen kannst, musst du um Vergebung bitten. Wenn du Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktizieren und deinen Körper gesund erhalten willst, ist es am besten für dich, vor Sonnenuntergang zu essen. Isst du normalerweise früh?

Fragender: Ich habe kürzlich damit begonnen.

Dadashri: Wer hat dich dazu gebracht?

Fragender: Ich habe von allein damit begonnen, weil ich es wollte.

Dadashri: Aber von jetzt an solltest du es mit dem Verständnis tun, dass du das wegen der Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) tust, wie sie von Dadashri erklärt wurde. Wenn es ohne Sinn und Zweck getan wird, ist es sinnlos. Wenn du z.B. ins Ausland reisen möchtest, musst du den Vermittler für das Ticket bezahlen. Nur dann wirst du das Ticket bekommen. Aber wenn

¹¹ Die fünf von Lord Mahavir erläuterten Gelübde sind: Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*), das Festhalten an der Wahrheit (*Satya*), Nicht-Stehlen (*Asteya*), Besitzlosigkeit (*Aparigrah*) und sexuelle Enthaltsamkeit (*Brahmacharya*).

du ihm keine Anweisung gibst, wie soll er dann wissen, wofür das Geld ist?

Essbare Wurzeln: eine Fülle an subtilen Lebensformen

Fragender: Ist es falsch, Wurzelgemüse zu essen?

Dadashri: Ja, sehr falsch, aber nach Einbruch der Dunkelheit zu essen ist noch schlechter.

Fragender: Gibt es in Zwiebeln und Kartoffeln nicht unzählige Lebensformen?

Dadashri: Ja, unzählige Lebensformen.

Fragender: Empfiehlst du dann, solches Gemüse zu essen?

Dadashri: Der Lord hat es verboten, und das sollte in deiner Überzeugung verbleiben. Jedoch ist es eine Folge deines vergangenen Karmas, wenn du sie schließlich doch isst. Dennoch sollte das deinen Glauben an das, was der Lord sagt, nicht beeinträchtigen.

Fragender: Warum ist es verboten?

Dadashri: Das Wurzelgemüse hält das Gehirn davon ab, wachsam zu werden.

Fragender: Ist es wegen der Gewalt gegen die Lebensformen mit einem Sinn?

Dadashri: Die Menschen denken, dass es dazu da ist, die Lebensformen in den Wurzeln zu schützen, und deswegen ist Wurzelgemüse verboten. Aber wenn du Kartoffeln magst, sei nicht übermäßig darum besorgt. Heutzutage mögen die Menschen nicht den Geschmack der anderen erlaubten Speisen. Was würde geschehen, wenn sie auch noch aufhörten, Kartoffeln zu essen?

Fragender: Aber sie sagen, dass es negatives Karma ist, Kartoffeln zu essen.

Dadashri: Du bindest negatives Karma, wann immer du irgendeine Lebensform verletzt, sei es dein Ehemann, deine Frau, das Kind oder der Nachbar. Aber das Essen von Kartoffeln

stumpft deinen Verstand und Intellekt ab. Das ist so, weil unzählige subtile Lebensformen im Wurzelgemüse sind. Tatsächlich ist Wurzelgemüse nichts als ein Lagerhaus von Lebensformen, darum ist es Gewalt gegen diese Lebensformen, wenn sie gegessen werden. Und als Folge davon stellt sich Stumpfheit und Faulheit ein. Dieser Mangel an Gewahrsein resultiert in einer Zunahme der 'inneren Feinde' (*Kashay* – Ärger, Stolz, Täuschung und Gier). Es ist besser, wenn du solches Gemüse nicht isst, weil es dein Gewahrsein abstumpft. Dieses Gewahrsein wird besonders benötigt, nachdem du den Weg des Lord angenommen hast. Und wie willst du, wenn dein Gewahrsein abstumpft, Befreiung erlangen?

Was immer der Lord gesagt hat, ist wahr. Wenn du Seine Lehren nicht befolgen kannst, Sorge dich nicht, aber gib einfach nur dein Bestes. Es ist gut, wenn du in der Lage bist, den Lehren des Lord zu folgen.

Kashay: Die höchste Gewalt

Die Menschen haben alles ruiniert. Auf der einen Seite sind sie besessen davon, Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) gegenüber den Lebensformen im Wurzelgemüse einzuhalten, und dennoch begehen sie gleichzeitig Ärger, Stolz, Täuschung und Gier (*Kashays*). Das ist, wie wenn man auf der einen Seite einen Gewinn von drei Rupien macht und auf der anderen einen Verlust von zehn Millionen Rupien! Die Menschen sind unerbittlich in trivialen Angelegenheiten, aber sie begehen endlose Gewalt durch ihre inneren Feinde (*Kashays*). Die größte Gewalt in der Welt sind *Kashays*. Es liegt mehr Sünde in den *Kashays* als im Töten einer Lebensform.

Verstehe das ...

Was immer der Lord gesagt hat, ist für dein Verständnis gedacht und ist nicht dogmatisch zu befolgen. Mach es so gut du kannst. Der Lord trägt dir nicht auf, deine Grenzen zu überschreiten.

Die *Gnanis*, die Erleuchteten, tragen dir nicht auf, rigide im Praktizieren deines Glaubens zu sein. Nur die unwissenden Menschen werden dir sagen, kompromisslos zu sein. Der *Gnani* wird dir sagen, objektiv Gewinn und Verlust insgesamt

zu betrachten. Wenn das Zwiebelessen einen Nutzen von fünfundzwanzig Prozent hat und wegen der subtilen Gewalt einen Verlust von fünf Prozent, gibt es einen Nettogewinn von zwanzig Prozent. So beurteilt der *Gnani* eine Situation, wohingegen die Menschen dies heutzutage ignorieren und predigen, dass es falsch ist, Zwiebeln und Kartoffeln zu essen. Um Himmels willen! Warum? Was hast du gegen Kartoffeln und Zwiebeln? Im Gegenteil, wenn ein Mensch gezwungen wird, Dinge, die er genießt, zu opfern, wird er immerfort an sie denken, anstatt an den Lord zu denken!

Auch ich habe diese Regeln eingehalten

Obwohl ich nicht als *Jain* geboren wurde, habe auch ich die Regeln eingehalten, kein Wurzelgemüse zu essen, nicht nach Einbruch der Dunkelheit zu essen (*Choviyar*), und ich habe immer gekochtes Wasser getrunken, ob ich nun zu Hause war oder unterwegs. Mein Geschäftspartner und ich trugen immer eine Thermosflasche mit gekochtem Wasser bei uns, wo immer wir hingingen. Wir hielten die vom Lord vorgeschriebenen Regeln ein. Das habe ich sogar vor der Erleuchtung befolgt.

Wenn jemand diese Praktiken zu rigide und zu schwierig fände, würde ich zu ihm sagen, dass er nicht gezwungen ist, sie zu befolgen, aber wenn er es täte, würde er tatsächlich davon profitieren. Der Lord hat uns diese Regeln gegeben, damit wir ihren Nutzen erkennen können, und nicht, damit wir deswegen dogmatisch werden.

Der *Gnani Purush* braucht nichts aufzugeben oder zu erwerben. Selbst dann halte ich es ein, nicht nach Einbruch der Dunkelheit zu essen (*Choviyar*), weil mir gelegentlich jemand sagen wird, dass es ihn bestürzt zu wissen, dass ich mich nicht an die Zeiten halte. Wenn du die Ebene eines *Gnani* erreichst, sind Opfer und Entsagungen nicht länger von Bedeutung. Die Menschen interpretieren und praktizieren diese Regeln gemäß ihrer Ebene des Verstehens. Dem *Gnani Purush* fehlt es an nichts. Der Lord nennt den *Gnani Purush* den Gewaltlosen in einem Meer von Gewalt. Von Anfang an habe ich essen vor Einbruch der Dunkelheit (*Choviyar*) eingehalten, aber heutzutage kann ich es wegen meines Satsang-Stundenplans

nur an bestimmten Tagen einhalten. Meine Absicht ist, es vollständig einzuhalten, und das zählt!

Gekochtes Wasser, Trinkwasser

Fragender: Warum sagt man uns, wir sollten gekochtes Wasser trinken?

Dadashri: In einem einzigen Wassertropfen befinden sich unzählige Lebensformen. Das Kochen des Wassers tötet diese Lebensformen. Indem man gekochtes Wasser trinkt, bleibt der Körper gesund. Und wenn der Körper gesund ist, wächst das Gewahrsein. Die Menschen jedoch haben dieses Konzept vollkommen missverstanden.

Der Lord hat uns all die verschiedenen Wege gezeigt, um gesund zu bleiben. Und gekochtes Wasser zu trinken ist einer davon. Wasser zu trinken, das nicht gekocht ist, ist Gewalt gegen unzählige lebende Organismen im Wasser. Dennoch bestehen die Menschen darauf, auf Kosten der eigenen Gesundheit, das Wasser nicht zu kochen [um Gewalt (*Himsa*) zu vermeiden]. Stattdessen hat der Lord dir aufgetragen, das Trinkwasser zu kochen, um deinen Körper gesund zu erhalten. Aber du musst dieses Wasser innerhalb von acht Stunden trinken, weil nach dieser Zeit die Lebensformen darin wieder beginnen, sich zu vermehren.

Es ist also zum Zweck der Gesundheit und nicht sosehr wegen der Gewalt, dass den Menschen gesagt wird, ihr Trinkwasser zu kochen. Gekochtes Wasser zu trinken, verhindert die Ansammlung von anderen Organismen im Magen. Das ist für die Erhöhung deines Gewahrseins hilfreich. Die größeren Organismen werden durch das Abkochen des Wassers zerstört.

Fragender: Beinhaltet das Gewalt?

Dadashri: Diese Art der Gewalt hat keine große Bedeutung, denn sie trägt zur Gesundheit deines Körpers bei. Mit einem gesunden Körper kannst du Religion praktizieren. In dieser Welt gibt es nichts als Gewalt. Wenn du isst oder trinkst, nimmst du nichts anderes als Lebensformen zu dir.

Der Lord legt kein Gewicht auf die Gewalt gegenüber Lebensformen mit einem Sinn. Die Menschen haben das alles fehlgedeutet. Wenn der Lord für uns beabsichtigt hätte, sich um

solche Dinge zu sorgen, hätte Er empfohlen, nur kaltes Wasser zu trinken, denn wenn das Wasser gekocht wird, werden so viele Lebensformen zerstört. Was denkst du, wie viele Lebensformen beim Wasserkochen sterben?

Fragender: Unzählige.

Dadashri: Du kannst die Lebensformen nicht sehen, aber sie selbst machen die physikalische Zusammensetzung des Wassers aus. Nun sage mir, wie die Menschen sie sehen können, wenn das Wasser selbst der Körper ist, der sich aus der Gesamtheit all dieser Lebensformen bildet? Wasser ist die manifestierte Form dieser Lebensformen. Nun sage mir, wie du mit etwas wie diesem umgehen kannst?

Ein Missverständnis über Gemüse

Fragender: Warum sagt man uns, wir sollten in der Regenzeit kein grünes Gemüse essen?

Dadashri: Die Menschen haben auch das missverstanden. Der Lord sagt uns, kein frisches Grün(zeug) zu essen, nicht weil es Gewalt verursacht, sondern weil subtile Lebensformen auf dem Grünzeug sind, die in den Magen gelangen und Krankheiten verursachen, die die gesamte Gesundheit eines Menschen beeinträchtigen und ihn somit davon abhalten, seine Religion wirksam auszuüben. Wenn die Menschen die Anleitung fehlinterpretieren, ist es, wie wenn man Medizin schluckt, die nur für die äußere Anwendung gedacht ist. Wie kann die Medizin wirken, wenn sie nicht korrekt eingenommen wird?

Durch Antibiotika verursachte Gewalt

Fragender: Was ist mit der Medizin, die wir nehmen, um das Fieber oder Infektionen im Körper zu vermindern?

Dadashri: Du brauchst dich nicht um die Gewalt gegen solche Lebensformen zu sorgen.

Fragender: Ein Kleinkind würde sicherlich sterben, wenn wir ihm keine Medizin geben würden, um die Parasiten in seinem Bauch zu töten.

Dadashri: Du musst das Kind behandeln. Gib dem Kind die Medikamente, die es benötigt, um alle Parasiten zu töten.

Fragender: Ich verstehe, dass der Körper zum Erlangen der Selbst-Realisation gesund erhalten werden muss. Aber sollten wir damit fortfahren, ihn gesund zu erhalten, wenn dabei viele Lebensformen zerstört werden?

Dadashri: Wenn dein Hauptziel in der Gesundheitserhaltung liegt, wird deine Praxis in Richtung Selbst-Realisation behindert werden. Wahre spirituelle Praxis in Richtung Selbst geschieht, wenn der primäre Fokus des Anwärters nicht darauf liegt, einen gesunden Körper zu erlangen. Dein Körper hat alles für seine Erhaltung mit sich gebracht, also brauchst du dich nicht einzumischen. Du solltest vollständig in dein spirituelles Ziel eintauchen. Alles andere ist, wie es sein sollte. Darum sage ich dir, in der Gegenwart zu bleiben, weil die Vergangenheit für immer vorbei ist, und die Zukunft liegt in den Händen der sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*).

Denke an deinen Körper – durch den du einem *Gnani Purush* begegnet bist – wie an einen Freund. Selbst wenn die verschriebene Medizin Gewalt verursacht, musst du sie dennoch nehmen und für den Körper sorgen. Alles im Leben basiert auf einem Prozess von Gewinn und Verlust. Wenn dieser Körper noch zwei Jahre zu leben hätte, könntest du in dieser Zeit viel erreichen, weil du durch diesen Körper dem *Gnani Purush* begegnet bist. Dir wird durch Gewalt ein gewisser Verlust entstehen, aber deine Gewinne werden zwanzigmal so groß sein! Deine Gewinne werden die Verluste um ein Vielfaches aufwiegen; all das ist ein Geschäft von Gewinn und Verlust.

In dieser Welt gibt es nichts als Lebensformen. Zahllose Lebensformen werden bei nur einem Atemzug zerstört; bedeutet das also, dass du aufhören sollst zu atmen? Wenn das möglich wäre, wäre das Problem gelöst, weil die Menschen, so wie es ist, einen absoluten Irrsinn daraus gemacht haben. Hier gibt es nichts, das kritisch analysiert werden müsste. Das Einzige, wo du vorsichtig sein musst, ist, den Lebensformen nichts zuleide zu tun, die aus Angst vor dir fliehen.

Die eigene Ernährungsweise beruht auf der spirituellen Entwicklung

In anderen Ländern glaubt man, dass Gott diese Welt erschaffen hat, und ebenso hat er den Menschen erschaffen.

Er hat die Ziegen, Hühner und Fische usw. zum menschlichen Verzehr erschaffen. Wenn die Tiere für solch einen Zweck gemacht worden wären, warum essen die Menschen dann keine Hunde, Katzen oder Tiger? Wenn die Tiere zum Essen geschaffen wären, hätte Gott sie alle gleich gemacht. Wenn Gott deine Nahrung machen würde, würde er alles essbar machen. Wenn Gott der Schöpfer von allem wäre, warum würde er derartige Dinge wie Opium, Tabak und andere Drogen machen, die schädlich für den Menschen sind? Wozu wären diese Dinge notwendig? Er würde nur Dinge zum Glück der Menschen machen. Zu glauben, dass Gott alles erschaffen hat, ist der größte Widerspruch.

Westler glauben nicht an die Reinkarnation, und so glauben sie, dass alles für ihren Verzehr gemacht ist. Wenn sie an Reinkarnation glauben würden, würden sie darüber nachdenken, was ihnen im nächsten Leben widerfahren könnte. Aber solche Gedanken kommen ihnen nicht.

Verärgerung über Nicht-Vegetarier?

Dadashri: Was magst du lieber, vegetarisches oder nicht-vegetarisches Essen?

Fragender: Ich habe niemals nicht-vegetarisches Essen gegessen.

Dadashri: Aber hast du je zugegeben, dass es eine gute Sache ist?

Fragender: Nein. Ich bin Vegetarier. Aber das bedeutet nicht, dass nicht-vegetarisches Essen schlecht ist.

Dadashri: Das ist wahr. Ich sage nicht, dass es schlecht ist. Als ich einmal in einem Flugzeug reiste, saß ein wohlhabender moslemischer Geschäftsmann neben mir. Er fragte mich, ob es mich störe, dass er Fleisch äße. Ich sagte ihm, dass es mich nicht störe, mit ihm zusammen zu essen, außer dass ich nicht das Gleiche essen würde. Ich sagte ihm, dass das, was immer er tue, in Ordnung sei und es mich nichts angehe. Er fragte mich, ob ich wegen seiner Ernährungsweise negativ ihm gegenüber empfinden würde. Ich sagte ihm, dass er eine solche Vorstellung aufgeben solle, und dass es für ihn angemessen sei, nicht-vegetarische Speisen zu essen, da er von

einer Mutter geboren wurde, die auch Nicht-Vegetarierin war. Es war in seinem Blut. Niemand kann das widerlegen. Nur denjenigen, die von der Milch einer vegetarischen Mutter entwöhnt worden sind, wird gesagt, sie sollten kein Fleisch essen. Ich sagte zu ihm, wenn Moslems Fleisch essen, denken sie nicht an die Vor- und Nachteile davon.

Fleischesser sollten dich also nicht stören. Es ist lediglich dein Vorurteil. Du solltest kein Problem mit denen haben, für die so eine Ernährungsweise normal ist.

Die Bereitschaft zu töten und dann zu essen?

Fragender: Aber heutzutage essen Menschen aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen nicht-vegetarisches Essen.

Dadashri: Es ist alles eine Entwicklung, und die Menschen machen es zu ihrem Vergnügen. Für immer Fleisch zu essen ist kein Problem, wenn deine Mutter eine solche Ernährung hatte, als sie dich stillte.

Fragender: Und was, wenn die Mutter selbst kein Fleisch isst?

Dadashri: Wie kannst du es dann essen? Wie wirst du in der Lage sein, es zu verdauen, wenn es nicht in deinem Blut ist? Du magst denken, dass du in der Lage sein wirst, es zu verdauen, aber letztendlich ist es schädlich für dich. Heute erkennst du es vielleicht nicht, also ist es für dich das Beste, es nicht zu essen. Wenn du nicht aufhören kannst, es zu essen, solltest du zumindest den inneren Vorsatz haben, dass es falsch ist, es zu essen, und dass es das Beste für dich wäre, damit aufzuhören.

Kühe, Pferde und Büffel werden niemals Fleisch essen. Sogar wenn sie verhungern und du sie mit Fleisch füttern würdest, würden sie es nicht anrühren. Manche Tiere im Tierreich sind so. Heutzutage haben sogar Kinder von Jain- und Hindu-Eltern, die kein Fleisch essen, angefangen, es zu tun. Ich sage diesen jungen Leuten, dass ich kein Problem damit habe, wenn sie Fleisch essen, solange sie die Tiere selbst töten. Wenn sie ein Huhn essen möchten, sollen sie es selbst töten. Sie wollen Fleisch essen, obwohl sie beim bloßen Anblick von Blut erschauern. Fleisch zu essen ist nur für die, die den Anblick von Blut ertragen können. Es ist für die Menschen der Kriegerkaste, die mit dem

Blut auf dem Schlachtfeld 'gespielt' haben. Fühlen sie sich beim Anblick von Blut unwohl? Wie wirkt sich der Anblick von Blut auf Menschen aus?

Fragender: Es macht sie unruhig.

Dadashri: Wie können sie es dann überhaupt in Erwägung ziehen, Fleisch zu essen? Ein anderer tötet das Tier und du isst es. Das ist unsinnig. Wenn du den gequälten Schrei eines Huhnes hören würdest, während es geschlachtet wird, würde dich für dein restliches Leben Hoffnungslosigkeit bezüglich der Welt überkommen. Ich habe diesen Schrei gehört, und damals realisierte ich den entsetzlichen Schmerz, den der arme Vogel erfährt.

Die Wichtigkeit der vegetarischen Ernährung

Fragender: Begegnen Vegetarier und Fleischesser irgendwelchen Problemen bei der Verehrung des Lord? Was ist deine Meinung?

Dadashri: Für den Fleischesser gibt es kein Problem, solange Fleischessen ihm 'im Blut liegt'. Für diese Leute stellt das Essen von Fleisch bei ihrer Verehrung des Lord kein Hindernis dar. Das Problem tritt auf, wenn einer, der von einer vegetarischen Mutter geboren wurde, zum Nicht-Vegetarier wird. Aber ansonsten stellen weder Vegetarismus noch Nicht-Vegetarismus ein Hindernis bei der Verehrung des Lord dar.

Fragender: Also kann man verehren, ohne reiner Vegetarier zu sein?

Dadashri: Nein, das ist nicht möglich, aber was kann man in der heutigen Zeit tun? Heutzutage ist reines vegetarisches Essen schwer erhältlich, und außerdem unterliegen sehr wenige Menschen nicht den Einflüssen des gegenwärtigen Zeitzyklus. Heutzutage geraten Menschen gewöhnlich in die Gesellschaft von anderen, die sie in eine nicht-spirituelle Richtung fehlleiten.

Fragender: Wenn jemand, ohne es zu wissen, nicht-vegetarisches Essen zu sich nimmt, wie wirkt sich das auf ihn aus?

Dadashri: Das macht sowieso jeder unwissentlich, aber auch dann gibt es Auswirkungen. Was, wenn du unwissentlich

deine Hand ins Feuer hältst? Sogar ein Kind würde sich verbrennen, oder? Jeder wird gleichermaßen entlohnt, unabhängig davon, ob es wissentlich oder unwissentlich getan wird. Der einzige Unterschied liegt darin, wie man die Folgen erleidet. Die Folgen von Taten, die unwissentlich ausgeführt werden, werden unwissentlich erlitten. Die Folgen von Taten, die mit dem Wissen darum ausgeführt werden, werden in einem Zustand von Bewusstsein ertragen. Das ist der einzige Unterschied.

Fragender: Also ist es sicher, dass die Nahrung eine Wirkung auf den Verstand hat?

Dadashri: Alles ist die Wirkung von Nahrung. Verzehrte Nahrung wird im Körper zu 'Brandy' [etwas, das einen schädlichen Einfluss auf das Bewusstsein eines Menschen hat]. Diese Auswirkungen sind direkt mit dem spirituellen Gewahrsein verbunden. Schwere oder exzessive Nahrung vermindert spirituelle und mentale Bewusstheit. Sogar rein vegetarische Nahrung hat diesen Effekt, aber in geringerem Maße. Reichhaltige und süße Nahrung gilt nicht als gute Nahrung, weil sie diese schädlichen Auswirkungen vermehrt. Aber die Menschen verdrehen diese Prinzipien für ihre eigene Bequemlichkeit.

Fragender: Beeinflusst das Essen von Fleisch das spirituelle Denken?

Dadashri: Natürlich! Nicht-vegetarische Nahrung ist grobstofflich (*Sthool*) und erlaubt die Entwicklung des spirituellen Intellektes nicht. Wenn du spirituell weiterkommen möchtest, musst du vegetarische Nahrung essen, die leicht ist und keine Vergiftung verursacht. Sie hilft auch, das Bewusstsein zu erhöhen. Normalerweise haben die Menschen gar kein Bewusstsein!

Ausländische Wissenschaftler können das, was ich sage, nicht verstehen, und es zu glauben ist schwierig für sie, obwohl sie sagen, dass es Beachtung verdient. Ich sage ihnen, dass sie lange brauchen werden, um es zu verstehen, weil sie so viele Hühnchen und anderes Fleisch gegessen haben. Das Essen von Fleisch erzeugt eine dichte Schicht über der Seele. Um dieses Wissen (*Gnan*) zu verstehen, ist eine rein vegetarische Ernährung notwendig, weil die Schicht durch die vegetarische Ernährung vergleichsweise dünn ist. Deshalb ist man in der Lage, ein höheres Bewusstsein zu wahren.

Führt das Essen von Fleisch zu einer Geburt in der Hölle?

Fragender: Es wird gesagt, dass man durch das Essen von nicht-vegetarischer Nahrung in der Hölle geboren wird.

Dadashri: Das ist absolut wahr. Warum musst du Tiere schlachten, wenn es genug andere essbare Dinge gibt? Denkst du, das Huhn leidet nicht, wenn es geschlachtet wird? Wie steht es um die Eltern des Huhns? Leiden sie nicht auch? Was würdest du machen, wenn jemand deine Kinder essen würde? Ein Fleischesser denkt nicht mal über all diese Dinge nach. Es ist nichts als primitives animalisches Verhalten, ein Zustand der Gedankenlosigkeit. Wir als Menschen sollten denkende Wesen sein. Nur einen Tag lang Fleisch zu essen, kann den menschlichen Verstand zerstören und ihn in einen tierischen Verstand verwandeln. Wenn du deinen Geist klar halten möchtest, musst du aufhören, alle nicht-vegetarische Nahrung, inklusive Eier, zu dir zu nehmen.

Indem du Fleisch isst, übernimmst du die Verantwortung für das Auslöschen eines Lebens, aber noch größere Verantwortung wird durch die zunehmenden Schleier übernommen, die deine Seele verdunkeln. Es gibt eine Verantwortung für das Auslöschen eines Lebens, aber sie liegt zuallererst bei der Person, die in das Fleisch-Geschäft involviert ist, z.B. dem Metzger, dem Besitzer des Schlachthauses usw. Der Fleischkonsument ist in geringerem Maße verantwortlich, aber durch das Essen von Fleisch wird sein inneres Bewusstsein vermindert, und es gefährdet seine 'Auffassungsgabe', was folglich ein Hindernis für seine Fähigkeit darstellt, dieses Wissen (*Gnan*) zu verstehen.

Die eigene Lebensform ist vom karmischen Konto abhängig

Fragender: Kann ein gewalttätiger (*Himsak*) Mensch im Mutterleib einer gewaltlosen (*Ahimsak*) Mutter empfangen werden und umgekehrt?

Dadashri: Ja, ziemlich leicht! Du kannst in diesem Leben gewaltlos sein und in deinem nächsten Leben gewalttätig. Wenn du bei gewalttätigen Eltern geboren wirst, wird die dich umgebende Umwelt dich gewalttätig machen.

Fragender: Warum ist das so?

Dadashri: Wenn du gewaltlos bist und im Tierreich wiedergeboren wirst, wirst du als Kuh oder als Büffel [vegetarisches Tier] [wieder-]geboren werden. Wenn du in diesem Leben gewalttätig bist, wirst du als Tiger, Katze oder als ein beliebiges anderes fleischfressendes Tier [wieder-]geboren werden. Selbst wenn du als Mensch gewaltlos bist, kannst du trotzdem in eine gewalttätige Familie geboren werden, in der deine Erziehung mit Gewalt belastet sein wird. Das alles hat mit deinen karmischen Konten zu tun. Das alles ist mit deinen Vorlieben und Abneigungen verbunden, deiner Anhaftung und Abscheu. Wenn ein Mensch gegenüber anderen anhaftend (*Raag*) oder ablehnend (*Dwesh*) ist, wird er [karmisch] gebunden, und als Ergebnis davon wird er in nächster Nähe zu Menschen geboren werden, die sich ebenso verhalten.

Den Gewaltlosen berührt nichts

Fragender: Was ist die karmische Verbindung, wenn einen ein Hund beißt?

Dadashri: Ohne karmische Verbindung wird nicht einmal ein einziges Senfkorn in deinen Mund gelangen!

Fragender: Bedeutet das, dass wir eine karmische Bindung mit dem Hund haben?

Dadashri: Nein. Du hast nicht speziell mit dem Hund, der dich beißt, Karma gebunden. Übrigens 'beißen' sich auch die Menschen gegenseitig, oder? Ein Mann erzählte mir, seine Frau sei wie eine Giftschlange, da sie ihn immerzu nachts beiße. Was er wirklich meinte, war, dass sie eine scharfe Zunge hatte und boshafte Dinge zu ihm sagte. Die Folge davon, mit jemandem so umzugehen, wäre ein 'Hundebiss' oder 'Bisse' von anderen. Alles in der Natur ist bereit, dir die Folgen deiner eigenen Handlungen zu überbringen. Die Natur ist bereit, die Wirkungen zu überbringen – was auch immer du an Karma gebunden hast.

Wenn du also von all dem Leiden in der Welt frei sein möchtest, darfst du die Menschen, die dich verletzen, nicht deinerseits schlagen. Auch wenn du jemanden nur leicht verletzt, dann wird in deinem nächsten Leben die Wirkung

des Karmas, das du verursachst, nicht weggehen, ohne an dir Rache zu nehmen. Die Rache kann auf unzählige Weise kommen. Es mag dich sogar eine Schlange beißen. Du kannst es dir nicht leisten, mit irgendjemandem auf dieser Welt Rache zu erschaffen. Und egal, welches Leiden du erlebst, es ist das Ergebnis deines eigenen vergangenen Fehlverhaltens, wo du andere verletzt hast. Ansonsten gäbe es in dieser Welt kein Leid.

Fragender: Also ist das Leben ein fortwährender Konflikt?

Dadashri: Ja, aber wenn du eine Atmosphäre der Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) erschaffst, kann dir nichts schaden. Nicht einmal eine Schlange oder ein Tiger werden dich verletzen. Sogar wenn jemand eine Schlange auf dich werfen würde, würde das arme Geschöpf dich unverseht zurücklassen. Du kannst dir die enorme Macht der Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) nicht vorstellen. Die Macht der Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) ist unvergleichlich. Es gibt keine größere Schwäche als die der Gewalt. Gewalt steht hinter all dem Leiden in dieser Welt. Enorme Gewalt.

Kein einziges Lebewesen hat die Kraft, dich zu verletzen, und dasjenige, das es tut, macht es aufgrund deines eigenen karmischen Kontos. Begleiche also alle deine Konten. Wenn dich jemand verletzt oder dich etwas beißt und du bittere Rachegefühle entwickelst, wirst du neue Konten binden. Wenn dich ein Hund beißt, und wenn du an der Überzeugung festhältst: „Alle Hunde sollten getötet werden“, hast du ein neues karmisches Konto erschaffen. Es spielt keine Rolle, wie die Umstände sind, du solltest die Situation mit Gleichmut handhaben, ohne jegliche Anhaftung oder Abscheu. Du solltest im Inneren keinerlei Negativität fühlen.

Fragender: Aber in diesen Situationen versagt unser Gewahrsein, und wir sind außerstande, unseren inneren Gleichmut zu bewahren.

Dadashri: Es ist sehr schwierig, den Ozean dieses weltlichen Lebens zu überqueren, und deshalb gebe ich euch dieses *Akram Vignan* (den stufenlosen Weg, den 'Fahrstuhl' zur Selbst-Realisation).

Wer ist im Unrecht – der Metzger oder der Fleischesser?

Fragender: Was passiert einem Metzger, der dieses Wissen (*Gnan*) erhalten hat, aber die Arbeit als Metzger weitermacht und sie weiterhin ausüben möchte?

Dadashri: Aber was ist am Beruf des Metzgers verkehrt? Ist er im Unrecht? Wenn du einen Metzger fragst, warum er den Beruf wählt, würde er dir sagen, dass seine Vorfahren in dem gleichen Geschäft waren, und deshalb macht er es ebenso. Er würde dir sagen, dass er es für seinen Lebensunterhalt macht, und um seine Familie zu versorgen. Wenn er gefragt würde, ob er an seiner Arbeit Freude hat, würde er es verneinen. Die Person, die das Fleisch isst, ist mehr im Unrecht als der Metzger. Soweit es den armen Metzger betrifft, so ist es sein Beruf. Wenn er zu mir käme, würde ich ihm das Wissen (*Gnan*) geben. Und daran ist nichts falsch, wenn er das Wissen (*Gnan*) nimmt. Der Lord widerspricht dem nicht.

Tauben – reine Vegetarier

In Indien unterhalten die Menschen Taubenhäuser, aber warum gibt es keine Häuser für Krähen, Papageien oder Spatzen? Es liegt daran, dass nur die Tauben reine Vegetarier sind. Sie werden nichts anrühren, was nicht-vegetarisch ist, einschließlich verfaulten Getreides. Verfaultes Getreide enthält subtile Lebensformen mit fünf Sinnen. Die Menschen sorgen sich, was die Tauben während der Regenzeit fressen, also unterhalten sie einen Taubenschlag, um sie mit Körnern zu füttern. Tauben sind vollkommen gewaltlos. Sie überschreiten diese Grenze nicht, während der Mensch das hingegen tut. Tauben haben das wärmste Blut und eine enorme Verständnissfähigkeit, einfach nur, weil sie reine Vegetarier sind.

Menschen sind nicht die Einzigen, die Früchte essen. Auch Kühe, Esel und Büffel fressen Früchte. Diese Tiere würden kein Fleisch anrühren, selbst wenn sie Hunger leiden. Das macht sie somit zu reineren Vegetariern als den Menschen. Die Leute brauchen nicht damit zu prahlen, dass sie reine Vegetarier sind. Die Menschen können sich nicht mit diesen Tieren vergleichen, wenn sie dann und wann dem Eieressen erliegen, während diese Tiere Eier nicht einmal anrühren

würden. Man sollte nicht stolz darauf sein, reiner Vegetarier zu sein, noch sollte man jene kritisieren, die es nicht sind.

Eier – vegetarisch oder nicht-vegetarisch?

Fragender: Manche Menschen behaupten auch, dass es zwei Arten von Eiern gibt: Eier mit Leben und Eier ohne Leben. Können wir deshalb Eier, die kein Leben enthalten, essen?

Dadashri: Ja, sie behaupten, dass es Eier gibt, die leblos sind; also wäre es genau genommen gewaltlos, diese zu essen. Ich sage ihnen, dass es unmöglich ist, etwas Unlebendiges zu essen. Du kannst nichts Lebloses essen. Wenn Eier kein Leben enthielten, würden sie als tot gelten und deshalb als ungenießbar. Nur lebende Sachen können, solange sie nicht verdorben sind, gegessen werden. Sogar Gemüse wird ein paar Tage, nachdem es frisch gepflückt wurde, verfaulen und ungenießbar werden. Man kann nur lebendige Dinge essen. Es liegt keine Wahrheit in der Aussage, dass ein Ei kein Leben enthält. Es ist verwunderlich, dass die Leute solch ein Konzept erschaffen haben. Alles, was leblos ist, kann nicht gegessen werden.

Fragender: Aber diese 'vegetarischen Eier' entwickeln sich nicht in ein Küken.

Dadashri: Das ist eine andere Sache, aber in ihnen ist tatsächlich Leben.

Die Menschen sind falsch informiert. Dieses Thema ist für Jain-Kinder zu einem schwer zu akzeptierenden geworden. So viele von ihnen diskutieren darüber mit mir, und ich sage ihnen einfach, dass sie darüber mehr nachdenken sollten. Es gibt kein Problem, wenn darin kein Leben ist, aber du kannst nichts essen, das leblos ist. Wenn du ein Ei mit der Vorstellung isst, dass es kein Leben enthält, dann solltest du ebenso aufhören, Getreide zu essen, und nur solches Essen zu dir nehmen, das keinerlei Leben enthält. Essen, das kein Leben enthält, mag den Hunger stillen, aber es hat keinen Nährwert, und es wird den Körper nicht ernähren und erhalten. Die Kinder akzeptierten das und stimmten zu, das Eieressen ganz aufzugeben. Die Menschen werden zuhören, wenn man sich die Zeit nimmt, ihnen die Dinge zu erklären. Ansonsten gibt es

dort draußen so viele falsche Informationen, die den Intellekt eines Menschen in die Irre führen.

Alle Nahrungsmittel beinhalten Leben, aber der Lord empfiehlt den Menschen, nur bestimmte Nahrung zu sich zu nehmen. Er hat Grenzen gezogen zwischen der Nahrung, die erlaubt ist, und der, die verboten ist. Du darfst dem, was vor dir um sein Leben flieht, kein Leid zufügen oder es essen.

Fragender: Ein Ei läuft vor uns nicht aus Furcht davon, also dürfen wir es essen?

Dadashri: Das Ei läuft nicht weg, aber das Leben, das in dem Ei enthalten ist, befindet sich im Schlafzustand der Unbewusstheit. Wirst du nicht das Leben darin entdecken, wenn es zu schlüpfen beginnt?

Fragender: Ja, das werden wir sofort sehen. Aber was, wenn es nicht schlüpft?

Dadashri: Das liegt daran, dass das Leben darin in einem schlafenden Zustand ist. Ob ein Küken schlüpft oder nicht, ist eine andere Angelegenheit. Sogar der menschliche Fötus ist mit vier oder fünf Wochen im gleichen Zustand wie das Ei, also darfst du dem Ei keinen Schaden zufügen. Wir Menschen wissen, was mit dem Ei geschieht, nachdem es [das Küken] geschlüpft ist.

Milch – vegetarisch oder nicht-vegetarisch?

Fragender: Ebenso wie man kein 'vegetarisches' Ei essen sollte, sollte man keine Kuhmilch trinken.

Dadashri: Du sollst keine Eier essen, aber du kannst Kuhmilch trinken, Joghurt essen, und einige können sogar Butter essen, die aus der Milch gemacht wird. Es gibt keine Beschränkungen.

Der Lord hat manchen Menschen verboten, Butter zu essen, aber es war für bestimmte Menschen und aus einem anderen Grund. Du kannst aus der Milch Puddings und Süßes machen. Auch wenn einige Schriften dies verbieten: Ich sage dir, diese Schriften sind falsch und es gibt keine Beschränkungen. Mach weiter und genieße sie, pass aber auf, keine Völlerei zu betreiben.

Fragender: Die Natur hat aber den Kälbern die Milch zugedacht und nicht uns.

Dadashri: Das ist vollkommen falsch. Nur die Kälber der wilden Kühe und Büffel trinken die gesamte Muttermilch. Menschen jedoch füttern und versorgen die Kühe, sodass beide, die Kälber und die Menschen, von der Kuhmilch profitieren können. Das ist seit undenklichen Zeiten der Brauch. Wenn du eine Kuh gut fütterst, kann sie bis zu fünfzehn Liter Milch am Tag geben. Wenn du sie gut fütterst, wird sie mehr als die normale Menge an Milch geben, und du wirst das Kalb nicht um seinen Anteil bringen und es hungrig ziehen lassen.

Das Töten eines Raubtieres

Fragender: Im Töten eines jeglichen Tieres liegt Gewalt, aber wird es auch als gewalttätig angesehen, wenn du Tiere tötest, die andere verletzen und töten?

Dadashri: Es sollte deine Absicht sein, keinem lebenden Wesen gegenüber gewalttätig zu sein. Auch wenn du keine Schlange tötest, wird es immer jemand anderen geben, der es tun wird. Vielleicht hast du nicht die Stärke, sie zu töten, aber viele haben sie, also verdirb nicht deine guten Absichten. Es liegt kein Vorteil in irgendeiner Art von Gewalt. Sie schadet dir nur.

Das Überleben des Stärkeren

Fragender: Menschen leben mit ihrem Intellekt, damit sie anderes Leben nicht verletzen. Manche Tiere machen auf andere [Tiere] Jagd. Der Unterschied zwischen Mensch und Tier, ist, dass nur der Mensch einen Intellekt hat. Was ist mit der Gewalt, die im Reich der Tiere stattfindet?

Dadashri: Du bist für die Gewalt unter Tieren nicht verantwortlich. In den Weiten des Ozeans gibt es ständig Gewalt, weil man dort keine Farmen oder Getreidelager vorfindet. Die größeren Fische verharren mit weit aufklaffenden Mäulern, und die kleineren Fische schwimmen einfach hinein. Das ist das Naturgesetz, und niemand ist dafür verantwortlich. In der Welt machen die größeren Lebensformen Jagd auf die kleineren, und die kleineren machen Jagd auf die kleinsten.

So funktioniert die Welt. Alles ist erlaubt, bis man die Geburt als Mensch mit unterscheidungsfähigem Intellekt erlangt. In der Tierwelt versucht keiner, die kleineren Lebensformen zu retten, während manche Menschen versuchen, Tiere zu retten.

Kein Leid für den absolut Gewaltlosen

Fragender: Aber sogar absolut gewaltlose Menschen werden erschossen.

Dadashri: Einer wahrhaft gewaltlosen Person kann kein Leid zugefügt werden. Selbst wenn er aus allen Richtungen beschossen werden würde, er bliebe unversehrt. Nur gewalttätige Menschen (*Himsak*) werden geschädigt werden. So ist die innewohnende Natur von allem.

Gäbe es auf dieser Welt nur Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*), würden die Menschen die Situation ausnutzen. Der Geist der Menschen ist in dieser Ära ruiniert. Die Menschen dieser Ära haben viele schlechte Gewohnheiten, und man kann nicht absehen, wozu sie fähig sind. Die bloße Anwesenheit von Gewehren wirkt als Abschreckung gegen Gewalt und fördert Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*).

Die heutige Zeit verändert alles um uns herum, und eine bessere Zeit nähert sich. Du wirst das selbst erleben.

Fragender: Du hast gerade gesagt, dass eine gewaltlose Person niemals verletzt werden kann, warum also wurde dann einer der Heiligen ermordet, obwohl er Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktizierte?

Dadashri: Wen können wir eine wahrhaft gewaltlose Person nennen? Eine wahrhaft gewaltlose Person mischt sich in nichts und bei niemandem ein. Solch ein Mensch ergreift niemals Partei, denn wenn er für eine Seite eintritt, wird sich die andere verletzt fühlen, und das wäre auch eine Form von Gewalt. Man sollte nicht in Dinge wie diese verwickelt sein; man darf nicht versuchen, Gerechtigkeit zu üben. Ein gewaltloser Mensch fällt niemals ein Urteil. Gewalt entsteht, wo Urteile gefällt werden.

Wenn du vollkommene Gewaltlosigkeit praktizieren würdest, wäre es niemandem möglich, dich anzugreifen. So

eine gewaltlose Person würde nicht ein einziges Wort der Voreingenommenheit äußern. Wenn sie dazu gedrängt werden würde, würde sie Worte äußern, die den geringsten Schaden verursachten. Wenn du für eine von zwei Seiten Partei ergreifst, dann wirst du zweifellos gegenüber einer von ihnen Gewalt ausüben.

Das Opfer von Lebensformen in der Religion

Fragender: In vielen Tempeln bieten Menschen Tieropfer an Gottheiten dar. Ist das eine Sünde oder eine Tugend?

Dadashri: Wenn du die Person, die das Opfer bringt, fragen würdest, würde sie erklären, dass sie positives Karma ausführt. Aber gegenüber dem geopfertem Tier ist sie ein Mörder. Die Gottheit würde dir sagen, dass sie nichts für sich selbst annimmt, noch kann sie das Opfer, das ihr zum Segnen zu Füßen gelegt wurde, ablehnen. Also lass die Sache mit Sünde und Tugend, mit positivem Karma und negativem Karma in Ruhe! Die Verantwortung für alles, was du tust, liegt auf deinen Schultern, also denke nach, bevor du handelst. Du kannst jede Art von Gabe darbringen, die du willst, aber verstehe, dass ganz und gar du allein für all deine Taten verantwortlich bist.

Ein Gebet voller gewaltloser Absicht: Ahimsa

Von jetzt an sollten deine tiefe innere Absicht und dein Gebet sein, Gewaltlosigkeit gegenüber hilflosen Tieren zu fördern und diese Überzeugung, so gut du kannst, zu verbreiten. Wenn die Religion eines Menschen es zulässt, Fleisch zu essen, während es deine nicht tut, sollte es wegen dieses Themas keinerlei Reibereien oder Konflikte geben. Mit solch einer inneren Absicht werden deine Gebete eine gewaltlose Gesellschaft hervorbringen. Diese Absicht sollte Tag und Nacht in dir sein.

Bleibt deine tiefe Absicht für die Erlösung der ganzen Welt nicht die ganze Zeit bei dir? Gleichermaßen solltest du dieselbe Absicht für Gewaltlosigkeit haben.

Fragender: Wir können zumindest dafür beten, oder?

Dadashri: Ja, ja, mach alle Gebete, die du kannst, bewahre die Absicht und ermutige andere, dasselbe zu tun.

Es ist wichtig, dass du das anderen verständlich machst. Gewalt ist nichts Neues, sie ist schon immer vorgekommen.

Nachdem er von dem Ansehen des Heiligen Kabir gehört hatte, machte sich der Weise Tulsidas, der ein Brahmane war, auf den Weg nach Delhi, um ihn zu besuchen. Kabirs Hütte lag in einer Gegend, in der es viele Metzger und Fleischverkäufer gab. Auf seinem Weg dorthin wurde Tulsidas Zeuge der Schlachtung von Geflügel, und er sah Ziegenkadaver in den Läden hängen. Er war nie zuvor in solch einer Umgebung gewesen, und er übergab sich ständig, während er dort entlangging, kaum in der Lage, anzusehen, was um ihn herum vor sich ging. Tulsidas war nicht an so eine ekelhafte und faulig riechende Umgebung gewöhnt, und so fühlte er sich gefangen. Er war so verstört, dass er, als er zu Kabirs Hütte kam, dem Heiligen seine Emotionen ausschüttete. Tulsidas fragte Kabir, warum so eine auserwählte Seele wie er es wählen sollte, unter Metzgern zu leben. Kabir, der geistesgegenwärtig und für seine Fähigkeit, spontane Verse zu komponieren, bekannt war, antwortete:

„Kabirs Zuhause ist auf dem Markt, in der
Nähe der Halsabschneider.
Der 'Täter' wird die Konsequenzen erleiden.
Warum bist du so traurig?“

Tulsidas erkannte sofort, dass sein gesamtes bisheriges spirituelles Wissen vergebens gewesen war, und das machte ihn demütig.

Man sollte lernen, sich wie Kabir der Welt zu stellen. Jede Form von Gewalt grassiert um uns herum und ist seit undenklicher Zeit aufgetreten. Sogar Lord Ramchandras Diener aßen Fleisch; sie waren alle aus der Kriegerkaste (*Kshatriyas*), und Fleisch zu essen war für sie eine natürliche Gepflogenheit. Unsere Absicht muss gewaltlos bleiben.

Du solltest diese Absicht der Gewaltlosigkeit beibehalten und dich nicht von der Mentalität gewalttätiger Menschen beeinflussen lassen, da sie Konflikte aufgrund von Missverständnissen verursachen. Deshalb wird nichts gelöst und mehr Schaden verursacht. Man kann Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*)

gegenüber Tieren nur durchsetzen, wenn der Herrscher oder die Regierung die gleiche Sichtweise haben und bestimmen, dass die Menschen an bestimmten Tagen Vegetarismus einhalten. In der heutigen Zeit hat man in dieser Sache keine Macht, und außerdem bittet dich keiner, aktiv Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) durchzusetzen. In den Augen des Lord stirbt niemand. Du solltest fortfahren, dich um deine eigenen Angelegenheiten zu kümmern, und die Gewaltlosigkeit fördern. Hege keinerlei negativen Gefühle.

Die höchste Gewaltlosigkeit

Statt sich um das Retten von Leben zu sorgen, solltest du einfach die innere Absicht bewahren, kein Lebewesen im geringsten Maße zu verletzen. Du solltest andere nicht durch den Verstand, durch die Sprache oder irgendwelche Handlungen verletzen. Es gibt keine größere Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) als diese. Mit einer solchen Absicht und solchem Gewahrsein, wenn du aus Versehen eine Lebensform verletzen solltest, ist es *Vyavasthit* (die sich bedingenden Umstände) – von der Natur bestimmt.

Lebensformen vor Furcht schützen

Fragender: Wir haben vor zehn Jahren aufgehört, Wurzelgemüse zu essen, um Lebensformen zu schützen, sodass sie uns nicht fürchten (*Abhaydaan*).

Dadashri: Schutz vor Furcht sollte den Lebensformen gewährt werden, die sich bewegen, Furcht erkennen und um ihrer Sicherheit willen fliehen. Was kann es sonst für diejenigen bedeuten, die die Furcht nicht verstehen? Man sollte Lebensformen wie Ameisen beschützen, die Furcht erleben, wenn sie mit einem Finger behindert werden. Getreide spürt keine Furcht, wie kannst du es also vor Furcht schützen?

Fragender: Das ist sehr wahr.

Dadashri: Bis jetzt haben die Menschen Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktiziert, ohne sie zu verstehen. Das ist, als wenn man eine Arznei schluckt, die zur äußeren Anwendung gedacht war. Dann sagen sie, dass Lord Mahavirs Arznei nicht

funktioniert, und somit geben sie Ihm und der Religion die Schuld, anstatt ihrer eigenen Dummheit. Sie wenden die Arznei nicht in der Weise an, wie der Lord sie verschrieben hat. Religion hat nie unrecht.

Fragender: All das haben wir bisher nicht verstanden.

Dadashri: Ja, du hattest kein klares Verständnis der vorgegebenen Methoden. Lebensformen, die Furcht empfinden und fühlen, sind diejenigen, die vor dir fliehen (*Traaskaay*). Der Lord sprach über diese Lebensformen, weil sie Furcht spüren. Sie sind es, die Schutz vor Gewalt benötigen. An anderer Stelle sagte Er, man solle nicht unnötig Wasser verschwenden. Du bist frei, Wasser zu nutzen, um ein Bad zu nehmen, es zu trinken, Kleidung zu waschen usw.

Lebensformen vor Furcht schützen – die größte Wohltätigkeit

Fragender: Warum ist es so wichtig, Lebensformen vor Furcht zu schützen?

Dadashri: Viele, die Gewaltlosigkeit verstehen, haben die Notwendigkeit betont, Lebensformen vor Furcht zu schützen. Das Wichtigste ist, Lebensformen vor Furcht zu schützen. Was bedeutet das? Ein Beispiel dafür wäre, achtsam zu sein und keine der Vögel zu stören – wenn hier welche säßen –, indem man sehr leise geht. Ein anderes Beispiel wäre, deine Schuhe auszuziehen und auf Zehenspitzen an einem schlafenden Hund vorbeizugehen. Wie kannst du als menschlich gelten, wenn du anderen Furcht einflößt? Man sollte nicht einmal streunende Hunde aufschrecken. Verstehe, dass du versagt hast, einen Hund vor Furcht zu schützen, wenn er aus seinem Schlaf gerissen wird, während du vorbeigehst. Lebendiges vor Furcht zu schützen, bedeutet, dass kein lebendes Wesen deine Gegenwart fürchtet. Hast du jemals jemanden mit solch einer Eigenschaft gesehen? Leben vor Furcht zu bewahren ist die höchste Wohltätigkeit.

Als ich zweiundzwanzig Jahre alt war, war ich sehr achtsam, keine schlafenden Hunde aufzuschrecken. Ich schützte unentwegt jedes Leben vor Furcht, und wenn ein Mensch lernt, das Gleiche zu tun, wird er die Befreiung erlangen. Im Allgemeinen tendieren die Menschen dazu, anderen

Angst einzuflößen und sie zu bedrohen. Jeder hat gelernt, wie man Furcht stiftet. Keiner hat gelernt, wie man Schutz vor Furcht schenkt.

Fragender: Gilt eine Bemühung, diese Lebensformen zu retten, nicht als ein Schützen vor Furcht?

Dadashri: Für alle, die das machen, liegt darin eine enorme Verantwortlichkeit, denn es ist nichts als Egoismus. Der Lord hat nur gesagt, dass man gegenüber dem eigenen [relativen] selbst Güte praktizieren soll. Die Schriften erwähnen nur das und keine andere Form der Güte. Und wenn du die Aufgabe übernimmst, unnötigerweise andere Formen von Güte zu praktizieren, wirst du eine Verantwortlichkeit auf dich laden.

Das ist der Egoismus, Leben zu retten

Die Menschen hier glauben, dass sie aufgrund ihrer Bemühungen Leben retten. Lass mich dir sagen, wie unsere Leute sind. Zu Hause beschimpfen sie ihre Mütter, während sie draußen versuchen, das Leben eines Insekts zu retten. Was für eine Art von Menschen sind sie überhaupt?

Diese Leute sollten im Meer deponiert werden! Was würden Menschen mit solch einem negativen Intellekt dort machen, wenn jedes Leben im Meer entweder ein Beute- oder ein Raubtier wäre? Die kleineren Fische sind die Beute für die größeren Fische, die wiederum Beute für noch größere Fische sind. So ist die Nahrungskette im Meer. Wie würden sie also ihren Intellekt in solch einer Umgebung einsetzen? Wen würden sie retten?

Die Leute glauben, dass sie durch das Fördern einer vegetarischen Lebensweise Leben retten, aber dabei empfinden sie Hass für den Metzger. Wenn du einen Metzger fragen würdest, warum er solch einen unehrenhaften Beruf gewählt hat, würde er antworten, dass sein Beruf sein Erbe sei, und er würde sich wundern, weshalb du ihn herabsetzt. Er würde dich mangelnder Intelligenz beschuldigen.

Menschen, die Fleisch essen, setzen ihr Ego nicht ein, um zu behaupten, dass sie töten. Andererseits sind diejenigen, die behaupten, Leben zu retten, am egoistischsten von allen.

Sie prahlen und protzen mit ihrer Fähigkeit, Leben zu retten, indem sie sagen: „Wir retten Kühe und Ziegen.“ Wenn du wirklich Leben retten kannst, warum dann nicht das Leben deines fünfundneunzigjährigen Vaters retten? Kann das irgendjemand tun?

Fragender: Nein, niemand kann das tun.

Dadashri: Niemand hat die Kontrolle darüber. Warum rühmen sie sich dann, Leben zu retten? Nicht einmal der Metzger hat die unabhängige Macht, ein Leben zu nehmen. Darüber hinaus gibt es keinen Menschen, der eine solche Macht innehat. Der Metzger, der mit der Anzahl der Tiere prahlt, die er geschlachtet hat, ist des Egoismus schuldig. Gleichermaßen ist auch die Person, die behauptet, soundso viele Kühe gerettet zu haben, des Egoismus schuldig. Was ist dann die Wahrheit? Entsprechend der Natur wird weder der, der Leben nimmt, noch der, der Leben rettet, die Befreiung erlangen, denn beide sind des Egoismus schuldig [sind Handelnde]. In der relativen Welt mag dies akzeptabel sein, aber nicht im Realen.

Die zwei Arten von Ego

Den Gesetzen der Befreiung gemäß, die der Lord uns gegeben hat, können egoistische Menschen keine Befreiung erlangen. Manche Menschen haben deshalb ein Ego, weil sie keinen Alkohol trinken, während andere deshalb ein Ego haben, weil sie ihn trinken. Keiner von beiden wird Befreiung erreichen.

Menschen, die sich rühmen, keinen Alkohol zu trinken, sind egoistischer als jene, die ihn trinken. Die Letzteren gestehen wenigstens ihre Schwäche ein. Sie werden zugeben, dass sie unwürdig sind, wenn sie betrunken sind. Und wenn ein Eimer Wasser über sie geschüttet wird, kommen sie sofort zur Besinnung. Das Gleiche kann man nicht auf jene anwenden, die durch die Illusion dieser Welt berauscht sind. Ihr Rausch wird ihnen über zahllose Leben erhalten bleiben. Solche Menschen werden selbstgefällig und sagen: „Ich bin etwas, ich bin etwas [Besonderes].“

Es war einmal ein *Jain*-Kaufmann, der hatte zwei Söhne: einen dreijährigen und einen einjährigen Jungen. Als eine Seuche ihr Dorf heimsuchte, starben der Kaufmann und seine Frau und

ließen die beiden Kinder zurück. Die Dorfbewohner trafen sich, um das Schicksal der Jungen zu beschließen. Ein Goldschmied adoptierte den älteren Jungen, aber keiner war bereit, den Jüngeren zu adoptieren. Ein Mann einer niedrigeren Kaste trat hervor und bot an, das Kind aufzunehmen. Einige der Dorfbewohner protestierten und sagten, es sei für ein *Jain*-Kind nicht richtig, in eine Familie einer niedrigeren Kaste zu gehen, aber letztendlich gaben sie nach. Als das ältere Kind erwachsen wurde, war es nachdrücklich dagegen, Fleisch zu essen und Alkohol zu trinken. Der Jüngere hingegen bestand darauf, dass man Alkohol trinken und Fleisch essen solle. Wie kann das Denken der beiden Brüder sich so sehr unterscheiden?

Fragender: Es war wegen ihrer Erziehung.

Dadashri: Ja, ihre Erziehung. Die Dorfbewohner fragten einen Weisen, wie es möglich sei, dass zwei Brüder solch gegensätzliche Überzeugungen haben können, und sie wollten wissen, welcher der beiden die Befreiung erlangen würde. Der Weise erklärte ihnen, dass die Befreiung eine völlig andere Sache sei, die bei keinem der Jungen zutreffen würde, da sie beide egoistisch seien. Einer hatte deshalb ein Ego, weil er keinen Alkohol trank und kein Fleisch aß, der andere hatte deshalb ein Ego, weil er beides tat. Um die Befreiung zu erlangen, muss man ohne Ego sein.

Ausschließlich für diejenigen, die Gewaltlosigkeit ehren

Was die Menschen heutzutage glauben, ist nicht das, was der Lord als Wahrheit verkündet hat. Der Lord ist sehr weise. 'Er' sagte, dass in dieser ganzen Welt kein einziges Wesen lebt, das ein anderes Wesen töten kann, denn alles wird von den sich bedingenden Umständen (*Vyavasthit*) bestimmt. Wie kann ein Mensch einen anderen töten, wenn so viele Umstände zusammen walten müssen, damit ein Mensch sterben kann? Aber gleichzeitig sagte Er auch, dass diese Tatsache unbedingt geheim gehalten werden solle. Manche fanden diese Aussage hinsichtlich der Gewaltlosigkeit widersprüchlich. Sie sagten: „Du lehrst uns, keinem einzigen Lebewesen etwas zuleide zu tun, und nun sagst du das?“ Der Lord sagte, dass diese Information nur für diejenigen gedacht ist, die Gewaltlosigkeit ehren. Sie ist nicht für die, die Gewalt

ausüben. Solche Menschen würden die Aussage der Lords missbrauchen und empfinden, dass sie eine Lizenz zum Töten hätten. Sie würden überall Unheil erzeugen, indem sie eine innere Absicht von Gewalt entwickeln. Deshalb kann diese Angelegenheit nur mit denen besprochen werden, die Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) ehren.

Der Lord hat gesagt, dass man weder Ego wegen des Begehens von Gewalt noch wegen des Praktizierens von Gewaltlosigkeit haben soll. Wenn du tötetest, tötetest du in Wirklichkeit all deine Verehrung für deine eigene Seele. Du begehst Gewalt gegen dich selbst. Die Seele stirbt nicht, aber du begehst gegen dich selbst Gewalt, darum hat der Lord es verboten. Wenn du andererseits versuchst, Leben zu retten, wirst du das mit Ego tun, was ebenso Gewalt gegenüber deiner Seele ist. In beiden Beispielen macht man etwas verkehrt. Warum sich nicht aus diesem Dilemma heraushalten?

In Wirklichkeit kann kein Lebewesen ein anderes Lebewesen töten. Aber wenn der Lord die Tatsache, dass kein Lebewesen ein anderes Lebewesen töten kann, öffentlich bekundet hätte, würden die Menschen mit Ego behaupten, dass sie töten könnten. Keiner hat die Stärke, dies zu tun, aber dennoch haben die Menschen eine falsche Vorstellung (*Vikalp*) davon, was der Grund dafür ist, dass sie für immer in dem Zyklus von Geburt und Tod gefangen sind. Alle Selbst-Realisierten (*Gnanis*) haben die Art und Weise, wie die Welt funktioniert, bezeugt. Die Menschen haben so viele falsche Überzeugungen, wie können sie davon frei sein?

Kein einziges Lebewesen kann das Leben eines anderen nehmen. Trotzdem trägt uns der Lord auf, unsere gewalttätigen Methoden aufzugeben und Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) zu praktizieren. Was Er wirklich möchte, ist, dass wir das Ego, zu töten, aufgeben; nichts sonst, denn es ist wahrlich ein falsches Ego. In Wirklichkeit stirbt niemals je etwas, warum also behauptest du dann, zu töten? Du ziehst dir wegen deines Egos eine gewaltige Verantwortlichkeit zu, und dieses Ego wird dich in einen Abgrund von endlosem Leiden führen.

Lass die Lebensform durch die Hand ihres eigenen *Nimits* sterben [des Wesens, das als Instrument dient für den Tod dieser

Lebensform]. Sie wird ohnehin sterben, warum musst du also das überflüssige Ego, zu töten, haben? Um eben diesem Ego Einhalt zu gebieten, hat der Lord Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) unterstützt. Der Lord gab den Menschen die Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*), damit sie aufhören, das Ego des Tötens auszuüben.

Fragender: Ist das für den Durchschnittsmenschen nicht zu viel Wissen, um es zu verstehen?

Dadashri: Ja, es ist viel, deshalb ist es nicht veröffentlicht worden. Im Gegenteil, der Lord hebt hervor, dass jeder Leben retten soll, und wenn nicht, werden sie ganz bestimmt sterben.

Die Wissenschaft hinter dem Schützen und Töten

Das Töten, Schützen und Retten von Leben gehören nur zur relativen Welt und nicht zum Realen. In Wirklichkeit kann kein einziges Lebewesen jemals eine andere Lebensform töten. Kein Mensch kann eigenständig, aus seiner eigenen Willenskraft, töten. Das Töten geschieht nur, wenn alle sich bedingenden Umstände zusammenkommen. Keiner dieser Umstände unterliegt der Kontrolle von irgendjemandem. Auch ist kein menschliches Wesen eigenständig fähig, eine andere Lebensform zu schützen. Nur wenn die sich bedingenden Umstände vorhanden sind, können Leben gerettet werden, aber die Menschen sind egoistisch in Bezug auf das Retten von Leben. Der Lord sagt auch, dass man jegliche innere Absicht, andere Lebewesen verletzen oder töten zu wollen, eliminieren muss, denn diese Absicht ist einer der Umstände. Wenn der Umstand der Absicht mit all den anderen Umständen zusammenkommt, materialisiert sich ein Ereignis. Die Absicht ist also ein Umstand von vielen. Die Menschen jedoch übernehmen für all die anderen Umstände die Verantwortung, wenn sie mit Ego behaupten, dass ein Ereignis ausschließlich wegen ihnen geschehen ist.

Der Tod tritt nur zu seiner festgelegten Zeit ein

Ich enthülle hier eine sehr subtile Tatsache, dass kein Lebewesen jemals getötet werden kann, es sei denn, der Zeitpunkt seines Todes ist präzise. Wenn zum Beispiel ein Mann sieben Lämmer hat und er zwei von ihnen verkaufen muss, werden nur die beiden verkauft werden, deren Zeitpunkt des

Todes nahe ist. Warum sind nur diese beiden ausgesucht worden, wenn er alle gleich gerne hat? Die Lämmer werden auch fröhlich mit dem Metzger mitgehen. Es liegt daran, weil der Zeitpunkt ihres Sterbens naht. Wenn die Lämmer im Schlachthaus mit Farbe markiert werden, sind sie voll Freude, denn sie denken, sie werden für ein Fest geschmückt. Das ist der Weg dieser Welt. Es lohnt sich, das alles zu verstehen.

Deshalb stirbt niemand ohne seinen festgelegten Todeszeitpunkt. Aber wenn du die Absicht hast zu töten, begehst du tatsächlich Gewalt gegenüber deinem eigenen Selbst. Eine Lebensform wird nur dann sterben, wenn der Zeitpunkt ihres Todes richtig ist und wenn all die Umstände zusammenkommen, die das eigentliche Ereignis hervorbringen. So viele Umstände, die für das Auge nicht sichtbar sind, kommen zusammen, und nur dann wird das Leben aufhören. Ein Mensch fühlt sich vielleicht dafür verantwortlich, wenn er versehentlich auf ein Insekt tritt, aber wie kann er dafür haftbar gemacht werden, wenn er ursprünglich gar nicht die Absicht hatte, es zu töten? Er wird darauf pochen, dass er das Insekt getötet hat, da er auf es getreten ist. Und ich würde ihn dann fragen, wem dieser Fuß, der das Insekt zerdrückt hat, gehört? Er gehört nicht zu der Seele, seinem wahren Selbst, und deshalb ist er nicht verantwortlich. Selbst wenn der Fuß gelähmt wäre, würde es die Seele nicht beeinträchtigen. Nur der *Gnani Purush*¹² kann klarstellen, was real und was relativ ist.

Der Todeszeitpunkt liegt in niemandes Händen, aber der Lord hat nicht offenbart, dass es hinter jedem Todesfall andere Ursachen gibt. Es gibt einige Arten von Wissen, die nicht offenbart werden. Hätte der Lord diese Aspekte von Leben und Tod klar benannt, wären viele in der Lage gewesen, es zu verstehen und davon zu profitieren. Er hat darüber gesprochen, aber die Menschen verstehen es nicht. Das liegt daran, dass der Lord all die Antworten gegeben hat, und sie sind in den Heiligen Texten zu finden, aber man muss zahllose Bände lesen, um die Essenz, die ich dir hier gebe, herzuleiten. Die gesprochenen Worte des Lord waren reines Gold, die Gautam Swami (Lord Mahavirs führender Schüler) ausgeschmückt und ausgearbeitet

¹² *Gnani Purush*: der Erleuchtete, der das Selbst realisiert hat und in der Lage ist, dasselbe für andere zu tun

hat. Nur wenn jemand wie Gautam Swami da ist, kann dieses 'Gold' aus den Schriften extrahiert werden. Nur wenn solch eine Person die reine Essenz der gesprochenen Worte des Lord extrahieren kann, wird unsere Arbeit erledigt werden!

Fasse den festen Entschluss, niemals zu töten

Manche Menschen fassen den festen Entschluss, bei keinem Lebewesen auch nur die geringste Gewalt zu verursachen. Mit einem derartigen Entschluss wird kein lebendes Wesen durch die Hände solcher Menschen verletzt werden. Selbst wenn so ein Mensch ein Insekt zertrampeln würde, würde es überleben. Wenn jedoch eine Person darauf versessen ist, Insekten zu töten, dann werden alle Insekten, denen bestimmt ist zu sterben, ihm entgegenkommen.

Der Lord hat deutlich verkündet, dass kein einziges Lebewesen ein anderes töten kann. Wenn Menschen mit ansehen, wie Lebewesen sich gegenseitig töten, stellen sie das infrage. Die Erklärung dafür ist, dass Töten nur dann geschehen kann, weil der Zeitpunkt des Todes für eine Lebensform gekommen ist, und derjenige, der tötet, hatte die Absicht, zu töten, gesetzt. Wenn also die Todeszeit und die Tötungsabsicht als zwei von vielen anderen Umständen zusammenkommen, ereignet sich das Töten. Nur wenn es für die Lebensform Zeit zu sterben ist, wird sie der Person begegnen, welche eine Absicht, zu töten, gesetzt hatte. Diese Person wird bei ihrem Tod behilflich sein.

Dies ist eine sehr subtile Tatsache. Wenn die Welt das nur verstehen würde!

Fragender: Was ist mit den Menschen, die bei einem Zugunglück zu Tode gedrückt werden? Wie kann ein Zug die Absicht zum Töten haben?

Dadashri: Der Zug braucht keine Absicht, es ist jedoch die Absicht der Sterbenden, die im Spiel ist. In der Vergangenheit haben diese Menschen die Absicht gesetzt, dass es ihnen egal ist, wie sie sterben. Wenn Menschen solch eine Absicht haben, wird ihr Tod auf so eine Weise eintreten. Es ist so, weil ihre Absicht ihr Karma wird. Aber sie können nicht vor ihrer festgesetzten Todeszeit sterben.

Nun, der Punkt, den du verstehen musst, ist: Sofern für irgendeine Lebensform nicht der Todeszeitpunkt naht, kann sie nicht getötet werden. Außerdem unterliegt die Zeitvorgabe des Todes niemandes Kontrolle.

Gewaltsame Absichten: In Indien sehr verbreitet

Fragender: Wird es nicht lange dauern, um das richtige Wissen und Verstehen von Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) zu verbreiten?

Dadashri: Auch wenn es eine Weile dauert – wegen der Natur dieser Welt kann man es nicht vollständig erklären. Diese Welt ist völlig in Gewalt versunken. Es gibt nichts als den Hang zur Gewalt, was der Grund dafür ist, dass dies nicht erreicht werden konnte. Es gibt jedoch eine gewisse Bereitschaft, Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) zu praktizieren, aber das versteht nicht jeder.

Fragender: Aber gibt es nicht eine subtile Absicht zur Gewaltlosigkeit, die hinter dem Bemühen steht, zu versuchen, Lebensformen zu schützen?

Dadashri: Lebensformen zu schützen ist keine subtile, sondern offensichtliche Gewaltlosigkeit. Subtile Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) kann man nicht leicht verstehen. Wie kann man es verstehen, wenn man nicht einmal offensichtliche Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) versteht? Die Menschen praktizieren auf natürliche Weise offensichtliche Gewaltlosigkeit, weil sie als ein Ergebnis ihrer vergangenen Leben in diese hineingeboren wurden. Sie praktizieren *Ahimsa* gegenüber kleineren Lebensformen, aber zu Hause üben diese Menschen ohne Ausnahme nichts als Gewalt aus.

Fragender: In der westlichen Welt gibt es in fast allem, was sie machen, Gewalt, beim Essen, beim Trinken, in allen Handlungen. Sie töten Fliegen und Mücken und setzen auf ihren Rasenflächen und Feldern Pestizide ein. Wie werden diese Menschen Befreiung erlangen?

Dadashri: Ach! Die indischen Menschen begehen sogar noch größere Gewalt. Den ganzen Tag verüben sie Gewalt gegen das Selbst durch ihre *Kashays*: Wut, Stolz, Täuschung

und Gier. Das nennt man Absichts-Gewalt (*Bhaav Himsa*). Das ist subtile Gewalt (*Himsa*).

Fragender: Aber die Menschen in Indien begehen nur gegen ihr eigenes Selbst Gewalt, wohingegen sie in anderen Ländern auf andere Lebensformen Gewalt ausüben.

Dadashri: Nein. Inder verüben gegen jedermann Gewalt, Gewalt gegen jeden, mit dem sie in Kontakt kommen. Ihre Art ist hinterhältig und verlogen. Die Menschen in anderen Ländern sind glücklicher. Die Menschen aus dem Westen haben niemals Gedanken daran, andere zu verletzen. Sie sind sehr liebenswürdig und immer bereit zu helfen, wohingegen die Inder opportunistisch sind. Sie werden eine Situation erst analysieren, um zu sehen, wie sie aus ihr Profit schlagen können, und sie werden anderen nur helfen, wenn für sie etwas dabei herauskommt.

Ganz Indien ist der Absichts-Gewalt (*Bhaav Himsa*) schuldig, die in den Augen des Lord die schwerwiegendste Gewalt von allen ist.

Fragender: Aber in Indien liegt so eine große Betonung auf Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*).

Dadashri: Dennoch sind die Inder am gewaltsamsten, weil sie die ganze Zeit streiten und zanken. Warum ist das so? Weil sie ein höheres Bewusstsein über die relative Welt haben. Ihre Kinder haben andererseits nicht so viel Absichts-Gewalt, da sie begonnen haben, Fleisch zu essen. Eine nicht-vegetarische Ernährung vermindert das Gewahrsein und verursacht folglich nicht so viel Absichts-Gewalt. Menschen mit erhöhtem Gewahrsein begehen enorm viel Absichts-Gewalt. Sie streiten wegen sehr trivialer Dinge.

Die Absicht ist unabhängig, das Ergebnis nicht

Fragender: Dennoch begehen diese Ausländer ebenso Gewalt.

Dadashri: Die Absichts-Gewalt ist unabhängig, wohingegen Wirkungs-Gewalt es nicht ist. Das Ergebnis der Absichts-Gewalt, welches man im nächsten Leben erfährt, unterliegt niemandes Kontrolle. Menschen, die heute Gewaltlosigkeit praktizieren – es

ist das Ergebnis ihrer Absicht aus dem vergangenen Leben. Was sie heute machen, ist nicht ihr wahres Bemühen.

Diese Art von Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) wird nur auf die Lebensformen gerichtet, die für das Auge sichtbar sind. Das ist nicht falsch. Der Lord hat gesagt, wenn jemand nach außen hin Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktiziert, soll diese gleichermaßen auf die grobstofflichen und die subtilen Lebensformen gerichtet sein. Was noch wichtiger ist, man soll sicherstellen, dass man gegenüber dem eigenen Selbst keine Absichts-Gewalt begeht. Die Menschen begehen fortwährend Absichts-Gewalt. Sie sprechen sogar darüber, und trotzdem verstehen sie nicht, was das ist.

Absichts-Gewalt ist subtil, und die Menschen können sie nicht wahrnehmen, wohingegen Wirkungs-Gewalt für alle sichtbar ist. All die Gewalt, die man durch Gedanken, Sprache und Handlungen wahrnimmt, ist eine Wirkung.

Bewahre zuerst dich selbst vor der Absichts-Gewalt

Der Lord hat gesagt, dass die allerhöchste Gewaltlosigkeit die ist, welche die Seele nicht verletzt. Das bedeutet die Abwesenheit von allen *Kashays* (Wut, Stolz, Täuschung und Gier). Jede Form von *Kashay* verletzt die Seele. Er sagte auch, dass du sichergehen musst, dass in deinem Inneren keine Absichts-Gewalt vorkommt. Heutzutage geschieht jedoch genau das Gegenteil, und deshalb muss man zuerst die Absichts-Gewalt beenden. Wirkungs-Gewalt unterliegt keiner Kontrolle, aber wir können das nicht offen sagen. Das kann tatsächlich nur mit Menschen besprochen werden, die Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) ehren. Deshalb hat der Lord nicht alles aufgedeckt. Wenn den Menschen das gesagt werden würde, würden sie ihre zukünftigen Leben ruinieren, denn damit hätten sie eine Lizenz, mit der Gewalttätigkeit weiterzumachen. Sie würden verkünden, dass am Töten nichts falsch sei, da ja Wirkungs-Gewalt in niemandes Händen liege. Genau diese Absicht der Gewalt muss beendet werden! Die Lords haben eine enorme Weisheit gezeigt, indem sie das nicht alles offengelegt haben; sie haben kein Wort davon erwähnt. Welche Weisheit! Welche Reinheit! Ihre Reinheit wehte den Boden, auf dem sie gingen.

Die Absichts-Gewalt kann nur gezügelt werden, wenn die Wirkungs-Gewalt beendet ist, aber von den beiden ist die Absichts-Gewalt wichtiger. Der Lord hat uns gesagt, wir sollen nicht zwanghaft mit der Gewalt und Gewaltlosigkeit der Lebensformen beschäftigt sein. Er sagte, dass man nur wahrhaft gewaltlos werden kann, wenn man die Absichts-Gewalt beendet.

Die Definition von Absichts-Gewalt

Was ist dem Lord zufolge die höchste Form von Gewalt? Der Lord sagt: „Wir sehen nicht den tatsächlichen Akt des Tötens als Gewalt an. Aber die von einer Person gesetzte Absicht, zu töten, ist Gewalt.“ Das ist tatsächlich die allerhöchste Gewalt. Demgegenüber beschuldigen die Menschen nur die Person, die im Akt des Tötens instrumentell ist [ihn als *Nimit* ausführt]. Aber sie ziehen nicht die innere Absicht der Person in Betracht: ob sie beabsichtigte zu töten oder ob sie entgegen ihrem Wunsch handelte. Der tatsächliche Akt des Tötens ist eine Wirkung, die durch die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*) ausgeführt wird. Die Menschen sind sich dieser Absichts-Gewalt absolut nicht bewusst. Die allerwichtigste Sache von allem ist nicht der Akt des Tötens, sondern die Absicht im Inneren. Es sind die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*), die das Leben auslöschen. Ein Mensch ist lediglich egoistisch, wenn er behauptet, dass er tötet. Der Mensch, der die Absicht zu töten setzt, ist der wirklich Schuldige, und indem er diese Absicht setzt, wird er zum wirklichen Mörder.

Alles, was du zu tun hast, ist, die Absicht zu haben: „Lass kein lebendes Wesen durch das Medium meiner Gedanken, Sprache und Handlungen verletzt werden.“ Und dann wirst du nicht mehr haftbar gemacht werden, sollte irgendwelche Gewalt vorkommen. Du solltest jedoch aufrichtig bereuen und um Vergebung bitten, damit du dir keine Verantwortlichkeit zuziehst.

Die Menschen sind unfähig, die Subtilität dieses Punktes zu verstehen. Aber woher werden sie solch ein Wissen bekommen? Es wäre fatal, wenn jemand diese Tatsachen außerhalb dieses Satsangs bespräche. Ich kann das der großen Öffentlichkeit nicht ausführlich darlegen. Man kann solche Dinge niemals in der Öffentlichkeit sagen, verstehst du?

Die Absicht der Gewaltlosigkeit bedeutet, dass man niemals die Absicht haben wird, ein anderes Lebewesen zu verletzen oder ihm Schaden zufügen zu wollen. Von dir wird nur verlangt, solch eine Absicht zu haben – eine Absicht, der zufolge du durch das Medium deines Verstandes, deiner Sprache und Handlungen kein einziges Lebewesen, auch nicht im geringsten Maße, verletzen möchtest. Hier ist nur die Absicht wichtig und nicht die Handlung oder die Tat. Außerdem, wie kann ein Mensch durch seine Handlungen Leben retten? Selbst der bloße Akt des Atmens zerstört unzählige Leben! Zahllose Lebensformen sterben, wenn sie mit der Hand oder mit einer einzelnen Bewegung des Körpers kollidieren.

Kashays: Die größte Gewalt gegenüber dem Selbst

Man begeht Gewalt gegen das eigene Selbst, wenn man *Kashays* (Wut, Stolz, Täuschung und Gier) hat, während die andere Gewalt sich gegen äußere Lebensformen richtet. Absichts-Gewalt ist Gewalt gegen das eigene Selbst. Derartige Gewalt durch die inneren Feinde (*Kashays*) erschafft Gebundenheit für das Selbst, und für dieses Selbst musst du Mitgefühl haben. Der Lord hat gesagt, dass man zuerst gegenüber dem eigenen Selbst die Absicht der Gewaltlosigkeit haben muss und dann gegenüber anderen.

Das Töten von Tieren, Insekten und kleineren Lebensformen nennt man Wirkungs-Gewalt. Und anderen gedanklich Kummer zu bereiten oder auf andere wütend zu werden, ist Absichts-Gewalt. Wie sehr man auch versucht, Gewaltlosigkeit zu praktizieren – es ist nicht leicht. Tatsächlich sind Wut, Stolz, Täuschung und Gier die echte Gewalt. Wirkungs-Gewalt geht entsprechend den Naturgesetzen weiter, und niemand hat irgendeine Kontrolle darüber.

Kashays sind die höchste Gewalt, und deshalb hat der Lord gesagt, dass man vor allen Dingen keine *Kashays* haben soll. Diese Art von Gewalt wird Gewalt gegen das eigene Selbst oder Absichts-Gewalt genannt. Wenn Wirkungs-Gewalt passiert, lass sie geschehen, aber man sollte um keinen Preis zulassen, dass Absichts-Gewalt geschieht. Stattdessen versuchen die Menschen, Wirkungs-Gewalt zu beenden, und begehen weiterhin Absichts-Gewalt.

Wenn ein Mensch in seinem Verstand beschließen würde, dass er unter keinen Umständen irgendeine Lebensform töten möchte, dann würde er kein Instrument [*Nimit*] für den Tod jeglicher Lebensform sein. Es gibt die, die eine klare Haltung einnehmen, um Wirkungs-Gewalt zu stoppen. Es kann sein, dass sie in der Lage sind, mit dem offensichtlichen Töten von Insekten aufzuhören. Wenn sie jedoch ihren Intellekt anwenden, um andere in geschäftlichen Beziehungen auszunutzen, setzen sie durch ihre Gier die Absicht-Gewalt fort. All das ist Gewalt!

Du solltest dich so benehmen, dass kein lebendes Wesen aus Furcht vor dir um sein Leben rennt. Es sollte keinen Akt von Aggression gegenüber irgendeinem Lebewesen geben, noch sollte es auch nur im geringsten Maße zum Leiden veranlasst werden. Und was Menschen betrifft, solltest du über niemanden eine einzige negative Meinung haben, denn das ist Gewalt. Auch eine negative Meinung gegenüber einem Feind ist große Gewalt. Diese Gewalt ist viel schlimmer als die Gewalt beim Schlachten eines Lammes. Wenn du auf die Menschen zu Hause wütend wirst, ist das schlimmer, als ein Lamm zu töten: Es ist schädlich für das Selbst.

Es ist ebenso Gewalt, boshaft zu sprechen oder über jemanden zu lästern. Über jemanden in seiner Abwesenheit etwas Negatives zu äußern, gilt als Gewalt.

Gewalt liegt auch in Voreingenommenheit und Diskriminierung. Die Menschen gehen umher und verkünden stolz, dass sie einer Gruppe gewaltloser Menschen angehören. Diese Parteilichkeit an sich ist die erste Gewalt. Wenn die Menschen nur so viel verstehen würden, wäre es mehr als genug. Man muss verstehen, was der Lord gesagt hat.

In jedem Augenblick die Vernichtung des Selbst

Sorgen im Inneren (*Artadhyān*) und Gedanken oder Wünsche, andere zu verletzen (*Raudradhyān*), kommen im Inneren eines Menschen ständig vor. Diese erfordern keinerlei Bemühung, sie erscheinen von allein, und da sie Selbst-Gewalt verursachen, gelten sie in der Welt als höchste Form von Gewalt. Gewalt gegen Insekten und Lebensformen wird Wirkungs-Gewalt genannt. Was ist besser?

Fragender: Keines von beiden ist gut, aber Selbst-Gewalt ist schlimmer.

Dadashri: Während all die Menschen achtsam bezüglich physischer Gewalt (Wirkungs-Gewalt) sind, erscheint im Inneren andauernd Selbst-Gewalt. Die Schriften sagen, dass Selbst-Gewalt tatsächlich Absichts-Gewalt ist. Nach dem Erlangen von diesem Wissen (*Gnan*) hört diese Absichts-Gewalt auf. Deshalb erfährst du so viel inneren Frieden.

Fragender: Krupadudev hat diese Absichts-Gewalt (*Bhaav Himsa*) 'Absichts-Tod' (*Bhaav Maran* – Tod des Selbst) genannt, nicht wahr? Krupadudev hat gefragt: „Warum bist du von Moment zu Moment an solch einem grausamen 'Absichts-Tod' beteiligt?“ Gibt es wirklich in jedem Moment einen 'Absichts-Tod'?

Dadashri: Ja, in jedem einzelnen Moment ereignet sich ein entsetzlicher 'Absichts-Tod'. Was will er damit sagen? Tatsächlich findet der 'Absichts-Tod' nicht von Moment zu Moment statt, sondern unaufhörlich in der kleinsten Zeiteinheit. Er hat uns eine grobe Beschreibung der Frequenz des 'Absichts-Todes' gegeben, welcher in Wahrheit die ganze Zeit passiert. Der Glaube: „Ich bin Chandulal“ ist 'Absichts-Tod'. In jeder Situation zu glauben: „Das geschieht mir“, das ist 'Absichts-Tod'. Die Menschen sind die ganze Zeit in diese Überzeugung versunken. Sie sagen und glauben, dass sie diejenigen sind, die fasten und meditieren und Entsagung praktizieren.

Fragender: Wie können wir also anstelle von 'Absichts-Tod' Absichts-Leben haben?

Dadashri: Eine Absicht ist nicht lebendig; sie ist unlebendig. 'Absichts-Tod' ist das Gleiche wie 'Absichts-Schlafen' (ein Zustand von Nicht-Gewahrsein über das wahre Selbst). In *Akram Vignan* gibt es keine Grundlage für eine Absicht (*Bhaav*), und deshalb findet kein 'Absichts-Tod' statt, denn die Absicht wurde vom Selbst getrennt. Die Menschen auf dem Stufen-Weg (*Kramic Path*) befinden sich fortwährend in einem Zustand des 'Absichts-Todes'.

Krupadudev, ein *Gnani Purush*, war der Einzige, der den 'Absichts-Tod' verstanden hatte, und so musste er beständig

wachsam sein, denn er konnte sehen, dass alle um ihn herum in einem Zustand des 'Absichts-Todes' waren.

Was bedeutet 'Absichts-Tod'? Es signalisiert den Tod des Selbst und die Geburt des Nicht-Selbst [des weltlichen selbst]. Bei jedem Geschehen oder jeder Situation ist die Wahrnehmung: „Ich bin dies oder das“ die Geburt des Nicht-Selbst, und: „Ich bin der Beobachter dieses Geschehens“ ist die Geburt des Selbst.

Diejenigen, die Gewalt gegenüber physischen Körpern begehen, können Erlösung finden, aber für diejenigen, die gegenüber dem Selbst Gewalt anwenden, gibt es keine Hoffnung. Keiner erklärt jemals die subtileren Tatsachen, lediglich die groben Aspekte.

Ahimsa steigert den Intellekt

Alle – Muslime, Christen und Hindus inbegriffen – sind in negativer Geisteshaltung (*Artadhyān* und *Raudradhyān*). Was ist der Unterschied zwischen ihnen? Inder durchleben mehr von dieser negativen Geisteshaltung, da sie gegenüber Lebensformen auf verschiedenen Ebenen Gewaltlosigkeit praktizieren. Deshalb nimmt ihr Intellekt mit solch einer Praxis zu. In diesem Zeitalter nimmt der Intellekt zu, und man bindet schlussendlich schreckliches negatives Karma. Menschen mit einem gesteigerten Intellekt übervorteilen diejenigen mit weniger Intellekt, und das ist Gewalt.

Menschen aus anderen Ländern setzen ihren Intellekt nicht ein, um andere zu verletzen, wohingegen die Menschen aus Indien das tun. Nur in diesem Zeitzzyklus ist dieser Missstand entstanden. Um jemanden zu verletzen, ist Intellekt erforderlich. Was sind das für Menschen mit so einem Intellekt? Es sind Menschen, die Gewaltlosigkeit praktizieren, es sind die, die keine genießbaren Wurzeln essen, und diejenigen, die die *Tirthankaras* verehren. Aber wozu ist so ein Intellekt gut?

Fragender: Du tust diesen Menschen unrecht.

Dadashri: Ich tue ihnen nicht unrecht. Es ist dieser gesteigerte Intellekt, der ihnen schadet, und ich habe das in meinem Buch geschrieben. Wenn ich die Dinge nicht genau

so sage, wie sie sind, werden sich die Menschen weiter von der Wahrheit wegbewegen. Es ist sehr gefährlich, deinen Intellekt zu verwenden, um Vorteile aus anderen zu ziehen. Sollte der Intellekt auf diese Weise missbraucht werden? Außerdem haben die Menschen mit weniger Intellekt weniger Kashays.

Diejenigen, die von Geburt an Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktizieren, glauben, dass es unrecht ist, irgendeine Lebensform zu verletzen. Das ist tief in ihrem Glauben und in ihrer spirituellen Sicht verwurzelt. Menschen mit solch einem Gewahrsein haben einen schärferen Intellekt.

Fragender: Gelten sie als freundlicher, weil sie von Geburt an Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktizieren?

Dadashri: Sie gelten nicht als freundlich. Die Tatsache, dass sie in diesem Leben Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) praktizieren, ist in Wirklichkeit das Ergebnis ihres vergangenen Karmas. Ihr gesteigerter Intellekt ist ebenso ein Ergebnis, aber sie benutzen diesen Intellekt, um andere zu verletzen und auszubeuten. Wenn du einen Mord begehst, würde es dich vielleicht ein weiteres Leben kosten, wenn du aber deinen Intellekt benutzt, um andere zu verletzen, wirst du verloren sein, und du wirst zahlreiche kommende Leben zerstören.

Größere Gewalt: Kämpfen oder Kashays?

In vergangenen Tagen war es der wohlhabende Geschäftsmann des Dorfes, der den größten Intellekt hatte. Wenn unter den Dorfeinwohnern ein Konflikt entstand, lud er die beiden Parteien in sein Haus ein und half dabei, ihren Streit auf gütliche Weise zu lösen. Wenn zum Beispiel der Streit um Geld ging, und der Dorfbewohner, der das Geld schuldete, nicht die ganze Summe hatte, um das Darlehen zurückzuzahlen, lieh ihm der Geschäftsmann die Differenz. Er lud dann beide zu einem Essen bei sich ein und ließ sie anschließend fröhlich auseinandergehen. Er nutzte die Situation nicht zum eigenen Vorteil. Heutzutage geschieht das nicht. Vielmehr nutzen die Menschen solche Situationen aus.

Ich beschuldige niemanden. Tatsächlich betrachte ich die ganze Welt als unschuldig und makellos. Ich würde einen

Menschen als fehlerlos betrachten, selbst wenn er mich schlagen oder beleidigen würde. Ich spreche über das weltliche Leben. Wenn du nicht verstehst, wie man in der relativen Welt vorgeht, wie wirst du [dann] deine Probleme lösen? Und wenn du das Verstehen nicht vom *Gnani Purush* bekommst, wird nichts dir helfen.

Fragender: Auch ein kleines Kind in unserer Gruppe praktiziert Gewaltlosigkeit. Ist es wegen der Werte, die ihm in seinen früheren Leben eingepflanzt wurden?

Dadashri: Ja, zweifellos. Sie haben heute diese Werte aufgrund ihres guten Karmas und der Werte, die ihnen in ihren früheren Leben eingepflanzt wurden. Aber wenn sie das, was sie heute haben, missbrauchen sollten, weißt du, wohin sie [dann] gehen?

Fragender: Sie praktizieren nur Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*), wie können sie diese missbrauchen?

Dadashri: Wie kannst du das Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) nennen? Es gibt keine größere Gewalt als *Kashays*, die man gegenüber anderen Menschen ausübt. Zeige mir jemanden, der das nicht macht. Diejenigen, die zu Hause keine *Kashays* (Wut, Stolz, Täuschung und Gier) leben, praktizieren wahre Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*). *Kashays* zu leben und gleichzeitig zu behaupten, Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) zu praktizieren, bringt eine große Verantwortlichkeit mit sich. Menschen mit viel Bewusstsein üben die meisten *Kashays* aus. Menschen anderer Länder üben im Vergleich zu Indern weniger *Kashays* aus. Man könnte meinen, dass die mit weniger Bewusstsein mehr *Kashays* ausüben. So ist es nicht. Denkst du nicht, dass *Kashays* falsch sind?

Fragender: Ja, unbedingt.

Dadashri: Ja, es gibt keine schlimmere Gewalt als *Kashays*. *Kashays* an sich sind Gewalt. Die Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*), die Menschen praktizieren, ist wirklich etwas, womit sie geboren sind, denn sie hatten in ihrem früheren Leben diese Absicht gesetzt, die nun in diesem Leben zur Wirkung kommt. Nur wenn die eigene Wut, der eigene Stolz, die eigene Täuschung und die eigene Gier aufhören, beendet man die Gewalt wirklich.

Fragender: Das ist richtig. Ich verstehe. So steht es in den Schriften geschrieben. Die Herrscher in Indien haben viel Gewalt ausgeübt, als sie Schlachten schlugen, aber sie waren nicht durch Kashays gefesselt, die sie für unendliche Leben binden würden. Es geschieht nur, wenn man dem falschen Guru folgt, der falschen Religion und dem falschen Heiligen, dass man durch Kashays für endlose Leben gebunden wird.

Dadashri: Ja, sonst gibt es nichts anderes, was einen endlos bindet. In den Schriften ist das wohl bekannt.

Missbrauch des Intellekts: Die 'harte' negative Geisteshaltung

Fragender: Aber gibt es in all dem nicht unterschiedliche Karma-Arten?

Dadashri: Ja, aber ist das schwer zu verstehen? Das versteht sogar ein kleines Kind. Ein Beispiel: Du gehst im Dunkeln mit einer Laterne, und jemand anderes geht mit einer kleinen Öllampe. Da der arme Mann nicht sehr klar sehen kann, würdest du ihm nicht anbieten, das Licht deiner Laterne mit ihm zu teilen? Der Intellekt ist so ein Licht. Solltest du es nicht mit denen teilen, die weniger davon haben, indem du sie anleitest und ihnen hilfreiche Anregungen gibst? Stattdessen warten die Leute in diesem Zeitalter nur darauf, sich bei jeder Gelegenheit auf ihr Opfer zu stürzen. Deshalb habe ich es betont und die Leute vor einer derartig feindseligen Geisteshaltung gewarnt. Dieser Level von feindseliger Geisteshaltung kam in früheren Zeitzyklen niemals vor, aber in diesem passiert es. Die Menschen missbrauchen ihren Intellekt. Überall betrügen Händler, Geschäftsleute und einflussreiche Personen andere mit weniger Intellekt.

Kaufleute mit mehr Intelligenz betrügen ihre Kunden. Der Lord hat gesagt, dass es eine schwerwiegende negative Geisteshaltung ist, jemanden mit weniger Intellekt zu betrügen, und das Ergebnis solcher Taten wird zu einer Geburt in der Hölle führen. Unter keinen Umständen sollte man seinen Intellekt missbrauchen.

Der Intellekt ist ein Licht. Würdest du jemanden dafür bezahlen lassen, dass du dieses Licht mit ihm teilst? Die Menschen

machen sich der negativen Geisteshaltung schuldig, wenn sie ihren Intellekt missbrauchen. Sie werden keine Befreiung erlangen. Sie pflastern ihren Weg in die Hölle. Solch eine gravierende negative Geisteshaltung ereignete sich niemals zuvor; wir sehen sie nur in dieser gegenwärtigen fünften Ära des derzeitigen Zeitzyklus. Es ist ein schreckliches Verbrechen, jemanden mit dem Intellekt zu verletzen.

Es ist immer noch Zeit, diese Situation durch ernsthaftes Bereuen und durch den Entschluss, solche Taten niemals zu wiederholen, zu korrigieren. Andernfalls gibt es für so eine Person keine Hoffnung.

Tue das und werde gewaltlos

Du solltest keine gewalttätigen Absichten im Kopf haben. Deine Absicht, keinem Lebewesen Schaden zuzufügen, sollte konstant in deinem Inneren sein. Jeden Morgen, bevor du deinen Tag beginnst, musst du um die Stärke bitten, niemanden mittels deiner Gedanken, deiner Sprache und deiner Handlungen zu verletzen. Das wird dir eine geringere Verantwortung gewährleisten. Wenn du versehentlich auf ein Insekt trittst, bist du nicht verantwortlich, da deine Absicht heute ist, nicht zu töten. Der Lord schaut auf deine Absicht, nicht auf deine Taten. Gemäß den Naturgesetzen ist die Absicht am wichtigsten. Die Welt betrachtet jedoch nur die Taten einer Person. Die Taten werden hierbleiben, es ist jedoch die Absicht, die dir helfen wird, weiter fortzuschreiten. So halte ständig Wache über deine Absicht.

Rezitiere jeden Morgen fünf Mal das folgende Gebet:

„Verehrter Lord, gib mir die Kraft, kein Lebewesen auch nur im geringsten Maße durch meine Gedanken, meine Sprache und meine Handlungen zu verletzen.“

Indem du das tust, wirst du gewaltlos. Mit solch einer Absicht bleibst du trotzdem gewaltlos, auch wenn du mit jemandem streitest, weil du bereits den starken Entschluss gefasst hast, niemanden zu verletzen. Wenn du während des Tages jemanden verletzt, solltest du deinen Entschluss bekräftigen, indem du alle deine Vergehen in Erinnerung rufst, sie bereust und dir vornimmst, sie niemals zu wiederholen.

Indem du nur das tust, wird es dich von jeder Verantwortung entbinden.

Solch eine Absicht, kein Lebewesen zu verletzen, ist gleichbedeutend damit, das höchste Gelöbnis von *Ahimsa* [eins der fünf wichtigsten Gelübde, genannt *Mahavrats*¹³] erreicht zu haben. Du musst eine Entscheidung treffen, dass du diese Absicht aufrechterhalten möchtest, und dann solltest du ihr um jeden Preis treu bleiben. Wenn du deine Entscheidung nicht einhältst, nennt man das *Anuvrat*.

Vorsicht! Im Sex liegt Gewalt

Wenn der Lord die mit Sex verbundene Gewalt beschreiben würde, es würde einen Menschen umbringen. Die allgemeine Überzeugung ist, dass beim Sexualakt keine Gewalt involviert ist. Ich schelte niemanden dafür. Beim sexuellen Akt verbindet sich Gewalt mit Anziehungskraft, und das führt zur Verletzung aller fünf höchsten Gelübde, und daraus folgt das Begehen gewaltigen Unrechts. Obwohl man keinerlei Gewalt verüben möchte, werden beim sexuellen Akt Millionen Lebensformen zerstört. Somit ist der Sexualakt etwas, das andere verletzt.

Sex ist die Ursache dieses weltlichen Lebens. Andere Formen von Genuss sind nicht schädlich, wenn die sexuelle Neigung überwunden ist. Nichts anderes erschafft ein solches Hindernis. Wenn eine Person Sex gegenüber gleichgültig werden würde, würde sie vielleicht als himmlisches Wesen wiedergeboren werden. Wenn man die sexuelle Schwäche besiegt hat, kann man alle anderen Schwächen besiegen. Sexuelles Schwelgen führt zu einer Geburt in einer niedrigeren Lebensform, wie dem Tierreich.

Solange ein Mensch sich in der relativen Welt engagiert und sexuell aktiv ist, bleibt er gewaltsam. Ein Mann, der eine sexuelle Beziehung zu einer anderen Frau als seiner eigenen hat, wird gravierende Folgen zu tragen haben. Ehebruch führt zu einer Wiedergeburt in der Hölle, und so eine Person hat keine Hoffnung auf ein weiteres menschliches Leben. Dasselbe gilt für Frauen.

¹³ Die fünf Gelübde sind: Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*), das Festhalten an der Wahrheit (*Satya*), Nicht-Stehlen (*Asteya*), Besitzlosigkeit (*Aparigraha*) und sexuelle Enthaltsamkeit (*Brahmacharya*).

Sollten die Menschen nicht auch in ihrem Zuhause ein wenig sexuelle Disziplin praktizieren? Sex mit der eigenen Ehefrau ist nicht anstößig, aber man sollte auch verstehen, dass in einem einzigen sexuellen Akt zahlreiche Lebensformen zerstört werden. Diese Gewalt sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden. Auch hier sollte sexuelle Aktivität nicht ohne Zweck vorkommen. Zahlreiche Lebensformen in Form des menschlichen Samens existieren in der Samenflüssigkeit, also muss man in dieser Angelegenheit sehr achtsam sein. Ich halte mich hier sehr kurz, weil es ansonsten kein Ende hat.

Gewaltlosigkeit über den Verstand hinaus

Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) bedeutet, keinen einzigen negativen Gedanken über irgendjemanden zu haben, nicht einmal über die eigenen Feinde. Eine gewaltlose Person wird sogar über das körperliche Wohlbefinden und die Erlösung des eigenen Feindes nachdenken. Was nutzen andere Arten von Gewaltlosigkeit? Der Nicht-Selbst-Komplex (*Prakruti*) neigt zu schlechten Gedanken, das umzudrehen ist jedoch das eigene unabhängige spirituelle Bestreben (*Purusharth*).

Wenn ein gewaltloser Mensch einen Pfeil auf jemanden abschießen würde, würde sein Opfer nicht bluten. Im Gegensatz dazu würde ein gewaltsamer Mensch die Person zum Bluten bringen, selbst wenn er mit einer Blume nach ihr werfen würde. Weder der Pfeil noch die Blume sind an sich 'wirksam', aber die Absicht hinter der Handlung ist 'wirksam'. Darum ist meine beständige Absicht, dass niemand in irgendeiner Weise durch meine Sprache, meine Gedanken und mein Verhalten verletzt wird. Und meine Worte und Sprache fließen aus genau dieser Absicht hervor. Es ist weder der Pfeil noch die Blume noch irgendetwas anderes diesbezügliches, das eine Wirkung hervorbringt. Es ist die Absicht, die eine Wirkung hervorbringt.

Akram Vignan erklärt, dass eine Person nicht einmal ihre Gedanken als Waffe verwenden sollte. Wie kann man also irgendeine andere Waffe verwenden? Wie kann ich irgendeine Waffe gegen andere Lebensformen führen, wenn ich nicht ein einziges Mal darauf zurückgegriffen habe, meine

Gedanken je als Waffe gegen die kleinsten Lebensformen zu verwenden? Manchmal neige ich dazu, etwas harsch zu sprechen, aber diese Härte ist vergleichbar mit dem subtilen Unterschied zwischen roher und veredelter Seide. Solche Sprache kommt nur selten heraus. Ich habe meine Sprache nie als Waffe benutzt, noch habe ich je meine Gedanken in dieser Art verwendet.

Ich habe meinen Verstand nie als Waffe verwendet, auch nicht gegen die kleinste Lebensform. Selbst wenn ich von einem Skorpion gestochen werden würde, würde ich keine Waffe gegen ihn erheben. Wenn er mich stechen würde, würde der Skorpion seine Pflicht erfüllen, ohne die es für mich keine Befreiung gäbe. Ich kann dir versichern, dass ich meinen Verstand nicht als Waffe gegen irgendein Lebewesen verwendet habe. Obwohl es die Natur des Verstandes ist zurückzuschlagen, versichere ich dir, dass ich ihn nicht auf diese Weise eingesetzt habe.

Fragender: Du musst erkannt haben, dass der Verstand als Waffe unbrauchbar ist.

Dadashri: Ja. Eine Waffe hat überhaupt keinen Nutzen. Der Gedanke, dass ich eine Waffe brauchen könnte, ist mir nie in den Sinn gekommen. Seit dem Tag, an dem ich das 'Schwert' niederlegte, habe ich es nicht mehr aufgehoben. Ich würde es auch dann nicht aufnehmen, wenn mein Gegner ein Schwert hätte. Das ist der Weg, auf den man letztendlich kommen muss. Diejenigen, die diese Welt beschwerlich finden und sich von ihr losreißen wollen, werden genau diesen Weg beschreiten müssen. Es sind keine anderen Wege vorhanden.

Man muss einfach Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) meistern, um alles andere zu erreichen. Die Macht von *Ahimsa* ist so groß, dass sogar ein Löwe und ein Lamm Seite an Seite an einem Wasserloch stehen werden.

Fragender: War es so während der Zeit der *Tirthankaras*¹⁴?

Dadashri: Ja. Man kann nicht einmal beschreiben, wie es damals war. Wenn die Welt auch nur einen einzigen Satz

¹⁴ *Tirthankaras*: die absolut erleuchteten Lords, die andere befreien können

dieser *Tirthankaras* verstanden hätte, sie hätte ihn geweiht und in die Praxis umgesetzt. Bedauerlicherweise hat die Welt die Botschaft hinter diesen Worten nicht verstanden, und zudem ist niemand da, um sie zu erläutern.

Fragender: Dada, aber du bist hier.

Dadashri: Wie viel Klang wird meine kleine Flöte erzeugen?

Die Macht der Gewaltlosigkeit des Gnani

Wie geht der *Gnani Purush* mit der Welt um? Er ist so gewaltlos in seinem weltlichen Umgang, dass sich sogar der wildeste Tiger beruhigen und vor ihm zurückweichen würde. Derart ist die Macht der Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*). Die Welt war bereits Zeuge der Auswirkungen von Gewalt durch Leute wie Hitler und Stalin. Schau nur auf das Ergebnis: Alles kam zu einem Ende, nichts war von Dauer.

Wo Gewaltlosigkeit herrscht, gibt es keine Gewalt

Fragender: Gibt es Gewalt, wo Gewaltlosigkeit herrscht?

Dadashri: Dort, wo vollständige Gewaltlosigkeit herrscht, kann es niemals Gewalt geben, ansonsten nennt man es 'partielle Gewaltlosigkeit'. Wenn du eine Papaya in viele Stücke schneidest, werden alle Teile dieselbe Süße haben; nicht ein einziges Stück wird bitter sein. Genauso gibt es da, wo vollkommene Gewaltlosigkeit herrscht, keine Gewalt. Partielle Gewaltlosigkeit und partielle Gewalt sind eine vollkommen andere Sache.

Fragender: Gilt partielle Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) als Güte?

Dadashri: Ja, das nennt man Güte. Güte ist die Wurzel der Religion. Da, wo absolute Güte besteht, gibt es absolute Religion.

Jenseits von Gewalt und Gewaltlosigkeit

Fragender: Wo es Güte gibt, gibt es auch Grausamkeit. Gilt das auch für Gewalt und Gewaltlosigkeit?

Dadashri: Ja. Gewaltlosigkeit existiert, weil es Gewalt gibt, und umgekehrt. Man wird jedoch Gewalt beenden und sich

Gewaltlosigkeit zu eigen machen müssen, und dann auch über Gewaltlosigkeit hinausgehen. Man muss jenseits dieser Dualität gehen. Letztendlich wird man sogar jenseits von Gewaltlosigkeit gehen müssen.

Fragender: Über Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) hinaus? Was für ein Zustand wäre das?

Dadashri: Das ist genau der Zustand, in dem ich mich jetzt befinde. Ich befinde mich jenseits von Gewalt und Gewaltlosigkeit. Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) basiert auf dem Ego, und ich bin ohne jedes Ego. Zu sagen: „Ich praktiziere Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) oder Gewalt“, ist das Ego. Ich bin Wissender und Sehender der Wesenheit, die Gewalt und Gewaltlosigkeit praktiziert. Ich 'sehe' einfach das Ego. Man kann nur als *Gnani* betrachtet werden, wenn man sich jenseits aller Dualität befindet. Die meisten dieser Asketen und Priester sind sehr gütig, aber sie können auch gnadenlos sein. Weil es in ihnen Güte gibt, gibt es in ihnen auch Grausamkeit. Wenn sie zu achtzig Prozent Güte haben, werden sie auch zwanzig Prozent Grausamkeit haben. Wenn sie sechsendneunzig Prozent Güte haben, wird es vier Prozent Grausamkeit geben.

Fragender: Ist es dasselbe mit Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*)? Wenn es sechsendneunzig Prozent Gewaltlosigkeit gibt, wird es vier Prozent Gewalt geben?

Dadashri: Die Endsumme wird immer vorhanden sein, und sie wird immer für sich selbst sprechen. Wenn sechsendneunzig Prozent Gewaltlosigkeit bestehen, wird es vier Prozent Gewalt geben.

Fragender: Was wäre dann die Natur solcher Gewalt?

Dadashri: Es ist die Gewalt des höchsten Zustands. In diesem Zustand wird die Person wissen, wie viel Gewalt noch übrig ist, und sie wird diese schnell loswerden und zur Befreiung gelangen.

Der Gnani: Der Gewaltlose in einem Meer von Gewalt

Die Leute fragen mich, warum ich im Auto reise, obwohl ich ein *Gnani* bin. Ihrer Meinung nach bringt das Reisen im Auto viel Gewalt gegenüber kleinen Lebensformen wie Insekten usw.

mit sich. Sie fragen auch, wer für die Gewalt, die das mit sich bringt, verantwortlich gemacht wird. Nun, wie kann ein *Gnani* ein *Gnani* genannt werden, wenn er nicht absolut gewaltlos ist? Absolute Gewaltlosigkeit bedeutet hier: vollkommen gewaltlos in einem Meer von Gewalt!

Die Leute sagen mir, sie hätten meine Bücher gelesen, und sie fänden sie ansprechend und ohne Widersprüche, aber sie sagen mir auch, dass mein Verhalten im Widerspruch zu der Botschaft von Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*) stehe. Ich erkläre ihnen, was der Lord in den Schriften gesagt hat, dass der Selbst-realisierte *Gnani* nicht im Besitz seines Körpers ist, und deshalb ist er für die Handlungen des Körpers nicht verantwortlich. Zweitens entsagt der *Gnani* nicht, noch ergreift er etwas. Sie hatten die Bedeutung von 'nicht im Besitz des Körpers sein' nicht verstanden, also fragte ich sie, warum sie denken würden, dass ich in solchen Handlungen Gewalt ausübe. Jemand fragte, ob es Gewalt beinhalte, wenn er unter seinem Fuß ein Insekt zertreten würde. Ich sagte ihm, dass es Gewalt sei, weil er glaube, dass es sein Fuß sei, der auf das Insekt trete. Ich sagte ihm, dass ich nicht im Besitz des Körpers bin, und deshalb gibt es bei der Tat keine Täterschaft.

Er wollte, dass ich ihm Beispiele gebe und definiere, was eine Person besitzt und was nicht. Ich gab ihm das folgende Beispiel: In einer wohlhabenden Gegend der Stadt liegt, von Geschäften umgeben, ein leeres Grundstück. Jemand hat die Polizei darüber informiert, dass dort versteckte steuerpflichtige Ware vergraben liege. Das Grundstück ist nach dem Regen von Vegetation überwuchert. Die Polizei beginnt zu graben, und sie holen die Ware aus der Erde. Sie verhaften Laxmichand, von dem man ihnen sagt, dass er der Landeigentümer sei. Laxmichand erzählt ihnen, dass er nicht mehr der Eigentümer sei, und dass er das Land vor zwei Wochen verkauft habe. Als der neue Eigentümer befragt wird, protestiert er gegen die Beschuldigung und erzählt der Polizei, dass er das Land erst vor zwei Wochen gekauft habe, und dass die Ware sicherlich vor der Regenzeit vergraben worden wäre, da das Gelände nun von Vegetation überwuchert sei. Die Polizei interessiert sich jedoch nur für den jetzigen Grundstückseigentümer, und obwohl der neue Besitzer es erst vor vierzehn Tagen erworben

hat, wird er zur Verantwortung gezogen, da er der jetzige Eigentümer ist. Das Problem liegt im Besitz. Wenn man die Fakten anschauen würde, wäre es offensichtlich, dass die Ware vor dem Regen vergraben wurde. Das vergangene Eigentum hat keinen Wert und keine Zuständigkeit. Der gegenwärtige Besitzer trägt die ganze Verantwortung.

„Ich bin Chandulal“ heißt, Besitzer des Körpers zu sein, und somit bist du verantwortlich für all seine Handlungen. „Ich bin Reine Seele“ ist der Zustand des *Gnani*, in dem es überhaupt keine Eigentümerschaft gibt und daher keine Verantwortung für Gewalt.

Du wirst nur eine Lösung finden, wenn du alles aus dieser detaillierten Perspektive verstehst. Wie kann das Rätsel sonst gelöst werden?

„Es ist ein Rätsel. Die Welt selbst ist das Rätsel. Wie kann man dieses Rätsel lösen? Es gibt zwei Sichtweisen, um dieses Rätsel zu lösen: Eine 'relative' Sichtweise und eine 'wahre' Sichtweise.“

Wenn man dieses Rätsel nicht löst, wird man sich darin verlieren, wie alle anderen in dieser Welt.

Fragender: Wenn man sagt: „Ich bin nicht der Besitzer dieses Körpers“, werden die Menschen die Situation dann nicht ausnutzen und machen, was sie wollen?

Dadashri: Nein, die Menschen würden das nicht offen zugeben. Würde eine Person nicht augenblicklich zum Besitzer ihres Körpers werden, wenn jemand sie schlägt? Sogar wenn dich jemand beleidigt, würde man nicht sofort den Besitzanspruch übernehmen und Vergeltung üben? Würden die eigenen Reaktionen nicht beweisen, dass man zum Besitzer wird? Man kann nichts erreichen, wenn man nur darüber spricht. Man muss die Erfahrung gemacht haben.

Fragender: Aber ist das Autofahren nicht ein Vergehen, wegen all der Gewalt, die dabei passiert?

Dadashri: Die Welt ist voller Untaten. Nur wenn man aufhört, der Besitzer seines eigenen Körpers zu sein, dann wird man frei von Untaten. Ansonsten ist alles, was der Mensch tut, ein Vergehen, solange er der Besitzer des Körpers ist.

Viele Lebensformen werden beim Atmen getötet. Und wenn wir sprechen, schicken wir tausende dabei zusammenprallende Lebensformen in den Tod. Selbst eine Handbewegung verursacht für so viele Lebensformen den Tod. Auch wenn sie unsichtbar sind, werden sie dennoch getötet. Und daher ist das alles ein Vergehen.

Die Eignerschaft des eigenen Körpers hört mit der Erkenntnis: „Ich bin nicht dieser Körper“, auf, und man wird frei von jeglichem Vergehen. Was mich betrifft, hatte ich die letzten 26 Jahre keine Eignerschaft über diese Gedanken, diese Sprache oder diesen Körper. Es ist keine Verantwortung übrig geblieben, da die 'Besitzurkunden' zerstört wurden. Deshalb bin ich vollständig und absolut gewaltlos. Ich lebe fortwährend als das Selbst, dem 'Innenministerium'. Ich bin absolut gewaltlos in einem Meer von Gewalt.

Fragender: Wird man gewaltlos, nachdem man dieses *Gnan* genommen hat?

Dadashri: Als ich dir *Gnan* gegeben habe, habe ich dir Selbst-Realisation gegeben. Jetzt wird dich Gewalt nicht berühren, vorausgesetzt, du folgst meinen *Agnas*¹⁵. Wenn du einen starken Entschluss fasst, meinen *Agnas* zu folgen, wirst du enormen Nutzen daraus ziehen. Das wird dann zur endgültigen Erleuchtung führen. Wie kann Gewalt jemanden berühren, der gewaltlos ist?

Fragender: Gewalt hat keine Wirkung auf diejenigen, die *Dadas Nav Kalamos* (Neun tiefe innere Absichten) in ihrem Alltag erleben.

Dadashri: Gewalt hat definitiv eine Wirkung auf sie; wenn sie aber die *Nav Kalamos* (Neun tiefe innere Absichten) rezitieren, wird die Gewalt, die sie bis zu diesem Moment verübt haben, ausgelöscht. Wenn jemand jedoch die *Fünf Agnas* befolgt, wird Gewalt ganz und gar keine Wirkung auf ihn haben. Wenn er an meinen *Agnas* festhält, ist er vom physischen Körper komplett getrennt, sogar während er im Meer der Gewalt versunken ist. Der Körper wird zum Instrument der Verletzung für viele Lebensformen, da er aus fester Materie

¹⁵ *Agnas*: fünf grundlegende Anweisungen, nach denen man nach der Selbst-Realisation lebt, um den befreiten Zustand zu erhalten

besteht. Selbst eine einzige Handbewegung zerstört so viele Lebensformen, wohingegen die Seele, die äußerst subtil ist, kein Lebewesen verletzen kann. In meinen Büchern steht geschrieben, dass ich, obwohl ich in einem 'Meer von Gewalt' lebe, komplett gewaltlos bin. Es gibt keine Gewalt in meinem Kopf. Gelegentlich ist meine Sprache ein bisschen barsch und daher gewaltsam, aber die Sprache ist nur eine 'Tonaufzeichnung, die abspielt'. Trotzdem bin ich nicht der Besitzer dieser Sprache, aber weil die 'Tonaufzeichnung' die 'meine' ist, trage ich zu einem gewissen Maß die Schuld, und dafür mache ich *Pratikraman*¹⁶.

Fragender: Mittels deiner gewaltlosen Worte werden wir *Mahatmas* (Dadashris Selbst-realisierte Anhänger) alle gewaltlos.

Dadashri: Du bist gewaltlos, wenn du meinen *Fünf Agnas* folgst. Wenn du das zu schwierig findest, sag es mir, damit ich sie für dich abändern kann

Der vollständig Erleuchtete manifestiert sich dort, wo absolute Gewaltlosigkeit herrscht

Die höchste Religion ist die, in der der Mensch das Wissen über das subtilste Verstehen von Gewaltlosigkeit erlangen kann. Absolute Gewaltlosigkeit an sich ist vollkommenes Wissen (*Keval Gnan*). Wenn du einer Religion begegnest, wo Gewalt endet, sei versichert, dass solch eine Religion richtig ist.

Die Welt ist ganz und gar nicht frei von Gewalt. Die Welt selbst ist voller Gewalt. Wenn du gewaltlos wirst, wird die Welt ebenfalls gewaltlos. Ohne die Herrschaft von absoluter Gewaltlosigkeit wäre das eigene Gewahrsein nicht vollständig, und vollkommenes Wissen (*Keval Gnan*) ist [so] nicht möglich. Es sollte absolut keine Gewalt in dieser Welt geben. Der Höchste Göttliche Lord wohnt in jedem lebenden Wesen, wen wirst du also verletzen? Wem wirst du etwas antun?

Die Wissenschaft hinter der höchsten Gewaltlosigkeit

Solange du glaubst: „Ich pflücke diese Blume und ich übe Gewalt aus“, solange werden die Gesetze der Gewalt dich binden. Dieselben Gesetze binden auch die Menschen, die

¹⁶ *Pratikraman*: Bitte um Vergebung, verbunden mit Reue

dieses Gewahrsein nicht haben. Nur wenn du die Realisation deines wahren Selbst erlangst, wird dir Gewalt unter keinen Umständen mehr etwas anhaben.

König Bharat schaffte es, in seinem erleuchteten Zustand zu verbleiben, obwohl er Kriege führte und 13.000 Ehefrauen hatte. Wie hat er das geschafft? Welches spirituelle Wissen besaß er? Heutzutage ist ein Mann mit nur einer Frau bereits frustriert.

König Bharat sagte zu Lord Rushabhdev: „Lord, ich führe diesen Krieg, in dem so viele Leben zerstört werden. Was noch schlimmer ist: Ich nehme menschliches Leben. Ich kann Gewalt gegen die kleineren Lebewesen verstehen, aber hier töte ich Menschen. Und das ist alles eine Folge des Krieg-Führens.“

Lord Rushabhdev antwortete: „Das ist alles eine Folge deines vergangenen Karmas, das du begleichen musst.“

„Aber auch ich möchte Befreiung. Ich möchte nicht herumsitzen und warten“, flehte der König.

Dazu sagte Lord Rushabhdev: „Ich gebe dir dieses *Akram Vignan*. Diese Wissenschaft wird dich zur Befreiung führen. Trotz deines Lebens mit deinen Königinnen und deines Krieg-Führens wird nichts dir etwas anhaben. Du wirst in der Lage sein, davon absolut unberührt und getrennt zu bleiben. Derart ist das *Gnan*, das ich dir gebe.“

Misstrauen lässt Fehler weiterbestehen

Nach dem *Gnan* wird man Reine Seele. Wenn man die Natur des Selbst versteht, ist jedes negative Karma oder jede Gewalt, die vorfällt, nicht Teil des Selbst. So ein Individuum hat vollkommenes Gewahrsein der Reinen Seele.

Aber solange man Zweifel hat und sich für Gewalttaten verantwortlich fühlt, sollte man 'Chandubhai', sein relatives selbst, bitten, folgendes Gebet jeden Morgen fünfmal zu sprechen: „Ich will kein lebendes Wesen durch meine Gedanken, meine Sprache oder meinen Körper verletzen. Das ist mein absoluter Entschluss.“ Wenn du das mit Dada Bhagwan als deinem Zeugen rezitierst, wird alle Verantwortung zu der seinen.

Diejenigen von euch, die keine Zweifel haben, brauchen sich nicht zu sorgen. Ich habe keine Zweifel, aber für euch ist es natürlich, welche zu haben, weil euch dieses *Gnan* gegeben wurde. In der Art, wie jemand zu seiner Welt in Beziehung steht, besteht ein großer Unterschied, wenn er sein Leben lang Geld verdient und dafür gearbeitet hat, oder ein anderer, dem [durch die Familie] Geld zur Verfügung stand.

In Wirklichkeit kann die Seele, die der *Gnani Purush* erkannt hat, niemals jemanden verletzen, noch kann sie durch jemanden verletzt werden. Und das ist die Natur des wahren Selbst.

Leiden, Nicht-Leiden und das Selbst

Einmal fragte mich ein Mann, was er tun könne, um die Moskitos zu ertragen. Ich sagte ihm, er solle sitzen und meditieren und die Moskitos nur beobachten, wenn sie ihn stechen. Er beharrte darauf, er könne das nicht. Also sagte ich ihm, er solle immer, wenn ein Moskito auf ihm landet, sagen: „Ich bin jenseits von Leiden, Leiden ist nicht meine Natur.“ Auf diese Weise würde er seinem 'Innenministerium' [dem wahren Selbst] allmählich näherkommen. Und wenn er hundert- oder zweihundertmal die Erfahrung gemacht hat, von Moskitos gestochen zu werden, wird er den Zustand des Nicht-Leidens erlangen.

Was bedeutet es, ein Nicht-Leidender zu sein? Es bedeutet zu wissen, dass die Mücke den Körper gestochen hat, und wo sie ihn gestochen hat. Man empfindet kein Leid. Das wahre Selbst erfährt in Wirklichkeit kein Leid, aber welches scheinbare Leid man auch erduldet, es geschieht aufgrund der früheren Angewohnheit, zu sagen, dass die Mücke ihn gestochen hat.

Du musst den Zustand der Reinen Seele vollkommen verstehen. Das wird durch beständige Anwesenheit in diesem *Satsang* geschehen. Fürs Erste reicht es aus zu wiederholen, dass du Reine Seele bist. Indem du das tust, wird das Binden von Karma aufhören. Wenn du von der falschen Überzeugung, du seist der Körper, frei wirst, hörst du auf, Karma zu binden.

Fragender: Wenn also ein Moskito mich sticht, soll ich einfach sagen: „Ich bin nicht der Leidende“?

Dadashri: Ja. Wenn ein Moskito auf deinem Arm landet, während du hier sitzt, ist deine anfängliche Erfahrung die Erkenntnis, dass er gelandet ist, du wirst dir dessen bewusst sein. Bist du genau in diesem Moment im Zustand des Gewahrseins oder im Zustand des Leidens? Was denkst du?

Fragender: Wenn er auf meinem Arm sitzt, bin ich mir dessen bewusst.

Dadashri: Ja, und dieser gleiche Wissensstand ist auch da, wenn er dich sticht. Wenn du jedoch sagst: „Der Moskito hat mich gestochen!“, wirst du zum Leidenden. In Wirklichkeit bist du nicht der Leidende. Du bist nur der Wissende. Wenn der Moskito dich sticht, sage: „Ich bin nicht der Leidende“, und wenn er dich weiter sticht, wiederhole: „Ich bin nicht der Leidende“.

Fragender: Du hast vom Nicht-Leidenden gesprochen, aber dann hast du auch die ewige Glückseligkeit des Selbst erwähnt.

Dadashri: Du kannst den Begriff 'Glückseligkeit des Selbst' nicht verwenden. Er bezieht sich auf einen sehr hohen Seinszustand, den ultimativen Zustand. Vorerst solltest du einfach den Begriff 'Nicht-Leidender' verwenden. Indem du diesen Begriff verwendest, wird dein Leiden sich verringern. Es wird nicht augenblicklich aufhören. Glückseligkeit des Selbst bedeutet *Gnan*: Wissen an sich. Man ist ausschließlich im 'wissenden' Zustand. Der Stich mag sehr schmerzhaft sein, aber das wahre Selbst ist bloß der Wissende des Geschehens und erfährt überhaupt kein Leid. Das bezeichnet man als die Glückseligkeit des wahren Selbst.

Fragender: Ist die Reaktion: „Die Mücke hat mich gestochen“, die auf den Mückenstich folgt, dieselbe Reaktion, die in der Glückseligkeit des Selbst erkannt wird?

Dadashri: Ja. Man ist auch davon der Wissende. Man ist der Wissende von demjenigen, der sagt: „Die Mücke hat mich gestochen.“

Fragender: Du hast uns gesagt, wir sollen „Ich leide nicht, ich leide nicht“ wiederholen, aber dann denken die Leute, das Leiden sei verschwunden.

Dadashri: Nein, so ist das nicht. Man ist auch der Wissende des Leidens, aber die Menschen haben nicht die Fähigkeit, im 'wissenden' Zustand zu bleiben, wenn sie Leid erfahren. Wenn man jedoch spricht: „Ich bin nicht der Leidende“, wird das Leid einem nichts anhaben. Die Seele leidet von Natur aus nicht, wenn man also sagt: „Ich bin nicht der Leidende“, bleibt man wahrlich unberührt. Der Zustand der Glückseligkeit des Selbst ist viel höher. Wenn man beginnt, in dem Zustand des Gewahrseins zu verbleiben, bewegt man sich in Richtung dieses Zustands. In diesem Zustand hat man nicht nur das Wissen von dem Stich, sondern auch das Wissen, wann das Stechen aufhört, und wann die Mücke sich von der Einstichstelle entfernt. Im Zustand des Nicht-Leidens kann man den Stich, ohne zu leiden, ertragen.

Fragender: Kann man das Selbst durch die Glückseligkeit des Selbst erfahren?

Dadashri: Die Seele ist ewige Glückseligkeit. Du hast dieses Wissen (*Gnan*) 'genommen', aber das alte Ego und die aus dem letzten Leben mitgebrachten Anhaftungen gehen nicht so einfach weg.

Fragender: Derjenige, der inkarnierte Glückseligkeit ist, ist dessen Sichtweise vollkommen und absolut?

Dadashri: Ja, sie ist vollkommen und absolut, aber dieser Zustand kann in diesem Zeitzyklus nicht erreicht werden. Die Glückseligkeit des Selbst wird in dieser Ära nicht erreicht. Eine vollkommene Sichtweise von 360 Grad geschieht nur bei vollkommener Erleuchtung (*Keval Gnan*). Dieser Zustand von Glückseligkeit ist in diesem Zeitalter nicht erreichbar.

Kann Schmutz das Licht beflecken?

Ist dir das Licht des Selbst bewusst? Wenn Autoscheinwerfer auf eine Kloake scheinen, wären die Lichtstrahlen vom Gestank beeinträchtigt? Wird das Licht die Farbe des Abwassers annehmen?

Fragender: Nein.

Dadashri: Kann dieses Licht denn von Schlamm beschmutzt werden?

Fragender: Nein.

Dadashri: Das Licht kann den Schlamm berühren, aber der Schlamm kann niemals das Licht berühren. Wenn sogar die Autoscheinwerfer diese Eigenschaft haben, wie ist dann erst das Licht der Seele beschaffen? Es kann absolut nie bedeckt oder verunreinigt werden. Deshalb ist die Seele ewiglich unberührt, unbeschmutzt, sie ist rein und verbleibt getrennt. Nichts berührt sie, und nichts haftet an ihr: So ist die Seele!

Das Selbst besteht in Form von Licht, jedoch nicht diese Art von Licht. Ich habe dieses Licht gesehen. Es ist in der Tat ein Licht. Eine Mauer kann das Licht von Autoscheinwerfern aufhalten, wohingegen das Licht des Selbst von nichts aufgehalten werden kann. Selbst Mauern und Berge können es nicht aufhalten. Nur der lebende Körper ist fähig, das Selbst aufzuhalten.

Fragender: Warum blockiert der Körper es?

Dadashri: Weil der lebende Körper eine Mischung aus Materie und Selbst ist. Wenn es im Körper nur reine Materie gäbe, könnte es nicht behindert werden.

Fragender: Dein Beispiel von dem Licht und der Kloake war sehr passend.

Dadashri: Ja, aber das benutze ich nur gelegentlich. Im Allgemeinen verwende ich diese Analogie nicht bei jedermann, weil sie missdeutet werden kann und die Leute in die Irre führt.

Der Selbst-Verwirklichte ist absolut gewaltlos

Dadashri: Nun, würde man ohne eingeschaltete Scheinwerfer Auto fahren, wenn das Mondlicht die Straßen beleuchtet?

Fragender: Ja, das würde man.

Dadashri: Und wenn man das Licht einschaltet, würde man Myriaden von Insekten im Scheinwerferlicht sehen, die gegen das Auto stoßen und getötet werden, aber bis dahin war man sich nicht bewusst, dass Insekten getötet werden.

Bei eingeschaltetem Licht ist man von Zweifel erfüllt: „Ich bin gewalttätig. Ich töte Insekten.“

So viele Menschen haben gar kein 'Licht', daher sehen sie die Insekten nicht oder stellen sich nicht die Frage, ob gerade Gewalt stattfindet. Die Menschen sehen entsprechend ihren 'Lichtverhältnissen'. Wenn das Licht zunimmt, sehen sie, dass viele Insekten getötet werden. Gleichermäßen kann man mehr und mehr seine eigenen Fehler erkennen, wenn das Gewahrsein hierfür wächst, ansonsten ist man sich ihrer nicht bewusst. Die Seele ist Licht. Wenn es die Lebensformen berührt, verletzt es sie nicht, weil es mühelos durch sie hindurch geht. Dies ist so, weil die Insekten grobstofflich sind, und die Seele ist äußerst subtil. Die Seele ist absolut gewaltlos. Wenn Du als das Selbst verbleiben würdest, wärest Du auch absolut gewaltlos. Wenn du jedoch zum Besitzer des physischen Körpers wirst, betrittst du die Welt der Gewalt. Wenn du diese Einsicht hast, wie kannst du dann für Gewalt zur Verantwortung gezogen werden? Deshalb kann Dich kein neues Karma binden, nachdem Du 'Reine Seele' geworden bist.

Fragender: Also kann uns kein Karma binden, auch wenn wir Gewalt gegen Lebensformen ausgeübt haben!

Dadashri: Es kann überhaupt keine Gewalt geschehen. Wenn man zum Selbst wird, ist Gewalt unmöglich.

Der Mensch, der Selbst-Realisation erlangt, befindet sich jenseits aller anwendbaren Gesetze. Die Gesetze der Welt sind anwendbar, solange man sich mit dem Körper identifiziert und demzufolge verantwortlich ist, Karma zu binden. Kein Gesetz irgendeiner Schrift, keine Art von Karma und keine Form von Gewalt berühren den Selbst-Realisierten.

Fragender: Was ist die Religion der Gewaltlosigkeit (*Ahimsa*)? Tritt sie spontan auf?

Dadashri: Nein, sie tritt nicht spontan auf. Gewaltlosigkeit ist die Natur des Selbst, und Gewalt ist es nicht. Gewaltlosigkeit ist jedoch nicht die ureigene Eigenschaft des Selbst, sie ist keine Qualität, die für immer bei der Seele bleibt. Wie alle anderen Dualitäten wird sie bei demjenigen offenkundig, der das Selbst erlangt hat.

Es ist extrem wichtig, dass du all dies verstehst. Das ist *Akram Vignan*, die Wissenschaft all der *Vitaraags*¹⁷, der vierundzwanzig *Tirthankaras*! Weil du nichts davon gehört hast, wirst du fragen, ob so etwas wirklich möglich ist. Wenn du an ihrer Gültigkeit irgendwelche Zweifel hast, wirst du dein Ziel nicht erreichen. Dein Ziel wird nur in Abwesenheit von Zweifeln und Fragen erreicht.

Die Natur des Selbst ist so subtil, dass es Feuer durchdringen kann und trotzdem unberührt bleibt. Sage mir also, wie kann irgendwelche Gewalt ihm etwas anhaben? Gewalt beeinträchtigt diejenigen, die mit dem physischen Körper identifiziert sind und glauben, dass der physische Körper ihr wahres Selbst sei. Wenn Gewalt die Seele beeinträchtigen würde, gäbe es für niemanden Befreiung. Aber alles ist herrlich für die Befreiung eingerichtet. Vielleicht verstehst du das von deinem Standpunkt aus nicht, aber wenn du Selbst-Realisation erlangst, wird sich dir die gesamte Wissenschaft auf tun!

Jai Sat Chit Anand

(Gewahrsein des Ewigen ist Glückseligkeit)

¹⁷ *Vitaraag*: frei von jeglicher Anhaftung oder Abscheu

GLOSSARY für die Gujarati Begriffe:

Guarati

Deutsche Übersetzung

Aasakti

eigene 'Neigung zu Anziehung, die anhaftet'

Abhaydaan

Lebensformen vor Furcht schützen

Acharya

der Führer einer spirituellen Sekte

Aгна

Prinzip (5 Agnas = 5 Prinzipien der Befreiung von Dada)
Erlaubnis, fünf grundlegende Anweisungen, nach denen man nach der Selbst-Realisation lebt, um den befreiten Zustand zu erhalten

Agnan

Nicht-Selbst, das Unbelebte, das nicht-Lebendige, Materie, unlebendige Dinge, Unkenntnis des Selbst, die Unwissenheit, relatives Wissen, Unwissenheit des Selbst

Agnan Bhaav

Intention von Unwissenheit; Absicht des Nicht-Selbst

Agnani

der Mensch, der nicht Selbst-realisiert ist; Jemand, der keine Selbst-Realisation erreicht hat

Agnas

Prinzipien der Befreiung, Instruktionen

Ahankaari Dhyān

das Gewahrsein von „Ich bin Chandubhai, ist eine egoistische Geisteshaltung

Ahimsa

Gewaltlosigkeit

Ahimsa Parmodharma

Gewaltlosigkeit, die höchste Religion

Ahimsak

ein gewaltloser Mensch

Akram Vignan

Wissenschaft des stufenlosen Weges

Anuvrat

Wenn du deine Entscheidung nicht einhältst

Artadhyān

Sorgen im Inneren

Bhaav

eine Absicht

Bhaav Himsa

Absichts-Gewalt

<i>Bhaav Maran</i>	Absichts-Tod, Tod des Selbst
<i>Bhakti</i>	Verehrung
<i>Bhed Vignani</i>	Spirituelle Wissenschaftler, der das Erfahrungswissen hat, das das Selbst und das Nicht-Selbst trennt
<i>Charan Vidhi</i>	Das, was es sich lohnt zu tun, nennt man Vidhi
<i>Chit</i>	Die subtile Komponente aus Sehen und Wissen im innerlich arbeitenden Apparat, der Antahkaran genannt wird; Innere Aufmerksamkeit und visionäre Vorstellungskraft
<i>Choviyar</i>	nicht nach Einbruch der Dunkelheit zu essen
<i>Darshan</i>	Sehen
<i>Drashti</i>	Sicht
<i>Drashya</i>	das endliche Zu-Sehenden
<i>Dravya Puja</i>	in der Absicht liegende, äußeren Gabe an den Lord, die materielle Objekte verwendet
<i>Dwesh</i>	ablehnend, Abscheu
<i>Gautam Swami</i>	Lord Mahavirs führender Schüler
<i>Gnan</i>	Wissen
<i>Gnani Purush</i>	der Erleuchtete, der frei von Ego und jeglicher weltlichen Anhaftung ist und der andere befreit; der das Selbst realisiert hat und in der Lage ist, dasselbe für andere zu tun
<i>Gnanis</i>	Alle Selbst-Realisierten
<i>Gnata</i>	der Wissende
<i>Gnata-Drashta</i>	der Wissende und Sehende
<i>Gneya</i>	das Objekt, das es zu wissen gilt
<i>Govardhan</i>	bedeutet, den Bestand der Kühe zu vergrößern
<i>Guna</i>	Eigenschaften
<i>Gunadharma</i>	die der Reinen Seele innewohnenden Eigenschaften

<i>Himsa</i>	Gewalt
<i>Himsak</i>	ein gewalttätiger Mensch
<i>Himsak-Nahrungsmittel</i>	Eigenschaften beinhalten, die in einem Menschen Wut entfachen (Knoblauch u. Zwiebeln)
<i>Jagruti</i>	erwachtes Gewahrsein
<i>Jalkaya</i>	Wasser
<i>Jinas</i>	der Erleuchteten
<i>Kashays</i>	Ärger, Stolz, Täuschung und Gier
<i>Keval Gnan</i>	vollkommenes Wissen, vollkommener Erleuchtung
<i>Keval Gnani</i>	Der vollständig Erleuchtete
<i>Kramic</i>	Schritt für Schritt
<i>Kshatriyas</i>	Kriegerkaste
<i>Laksha</i>	Überzeugung
<i>Laksha</i>	das aufmerksame Gewahrsein
<i>Mahavrat</i>	höchste religiösen Gelübde; Die fünf Gelübde sind: Gewaltlosigkeit (Ahimsa), das Festhalten an der Wahrheit (Satya), Nicht-Stehlen (Asteya), Besitzlosigkeit (Aparigrah) und sexuelle Enthaltsamkeit (Brahmacharya).
<i>Namaskar Vidhi</i>	Vidhi der Ehrerbietungen
<i>Nav Kalamos</i>	Neun tiefe innere Absichten
<i>Nimit</i>	Instrument
<i>Parmanu</i>	ein einziges subatomares Teilchen
<i>Paudgalik</i>	Nicht-Selbst
<i>Potey</i>	das relative selbst
<i>Prakruti</i>	Nicht-Selbst-Komplex
<i>Pratikraman</i>	Bitte um Vergebung, verbunden mit Reue für jeden Fehler
<i>Pratishtha</i>	Energien "einfüllen"
<i>Proothvikay</i>	Erde, Steine
<i>Pudgal</i>	Nicht-Selbst-Komplex
<i>Puja</i>	in der Absicht liegende, innerliche Gabe an den Lord
<i>Punya</i>	das Ergebnis deiner verdienstvollen Taten

<i>Purusharth</i>	das eigene unabhängige spirituelle Bestreben, höchster Bemühung
<i>Raag</i>	anhaltend, Anhaftung
<i>Raudradhyan</i>	negative innere Geisteshaltung, die andere [und einen selbst] verletzt
<i>Raudradhyan</i>	Gedanken oder Wünsche, andere zu verletzen; die "harte" negative Geisteshaltung, negative innere Geisteshaltung, die andere [und einen selbst] verletzt
<i>Samadhi</i>	Zustand, frei von den Auswirkungen mentaler, physischer und von außen hervorgerufener Probleme
<i>Shakti</i>	Energie
<i>Shuddha Upayog</i>	vollständiges reines angewandtes Gewahrsein als das Selbst
<i>Shuddhatma</i>	Reine Seele
<i>Shukla Dhyan</i>	Das ist das ständige Gewahrsein: „Ich bin Reine Seele“
<i>Sthool</i>	ist grobstofflich
<i>Swaroop</i>	Selbst
<i>Teookaya</i>	Feuer
<i>Tirthankaras</i>	die absolut erleuchteten Lords, die andere befreien können
<i>Traaskaay</i>	Lebensformen, die Furcht empfinden und fühlen, sind diejenigen, die vor dir fliehen
<i>Tulsidas</i>	ein weiser Brahmane
<i>Vaayukaya</i>	Wind
<i>Vanaspatikaya</i>	Vegetation
<i>Vidhi</i>	stille Segnungen, die der Gnani ausführt
<i>Vikalp</i>	falsche Überzeugung „Ich bin Chandubhai“, falsche Vorstellung
<i>Vitaraag</i>	frei von Anhaftung und Abscheu
<i>Vyavahar Atma</i>	Das weltlich interagierende selbst
<i>Vyavasthit</i>	die sich bedingenden Umstände
<i>Vyavasthit Shakti</i>	die Energie der sich bedingenden Umstände

Dada Bhagwan Bücher über Akram Vignan in Deutsch

1. Aptavani – 4
2. Aptavani – 8
3. Aptavani – 9
4. Ärger/Wut
5. Das richtige Verständnis, anderen zu helfen
6. Der edle Umgang mit Geld
7. Der Fehler liegt beim Leidenden
8. Die Makellose Sicht
9. Die Wissenschaft zur Selbst-Realisation
10. Die Wissenschaft von Karma
11. Die Wissenschaft der Sprache
12. Die Essenz aller Religionen
13. Geld
14. Generationsunterschiede
15. Gnani Purush Shri A.M.Patel
16. Harmonie in der Ehe
17. Leben ohne Konflikte
18. Pratikraman
19. Reine Liebe
20. Sich Überall Anpassen
21. Sorgen
22. TOD – Davor, Währenddessen und Danach
23. Trimantra
24. Vermeide Zusammenstöße
25. Was immer geschehen ist, ist Gerechtigkeit
26. Wer bin Ich?
27. Guru und Schüler
28. Shri Simandhar Swami
29. Angewandte Menschlichkeit
30. Gewaltlosigkeit
31. Diverse Kinderbücher
32. Diverse Hörbücher

Alle englischen Booklets findest du online über:

www.dadabhagwan.org

Buchbestellung online: **www.Akram-Vignan-Shop.de**

Kontaktadressen

Dada Bhagwan Foundation

India:

Adalaj **Trimandir**, Simandhar City,
(Main Center) Ahmedabad-Kalol Highway, Adalaj,
Dist.: Gandhinagar - 382421, Gujarat, India.
Tel :+ 91 79 35002100, +91 9328661166-77
Email : info@dadabhagwan.org

Other Countries:

Argentina Tel: +54 9 11 58431163
Email: info@dadabhagwan.ar

Australia Tel: +61 402179706
Email: sydney@au.dadabhagwan.org

Brazil Tel: +55 11999828971
Email: info@br.dadabhagwan.org

Germany Tel: +49 700 32327474
Email: info@dadabhagwan.de

Kenya Tel: +254 79592 3232
Email: info@ke.dadabhagwan.org

New Zealand Tel: +64 21 0376434
Email: info@nz.dadabhagwan.org

Singapore Tel: + 65 91457800
Email: info@sg.dadabhagwan.org

Spain Tel: +34 922302706
Email: info@dadabhagwan.es

UAE Tel: +971 557316937
Email: dubai@ae.dadabhagwan.org

UK Tel: +44 330 111 3232
Email: info@uk.dadabhagwan.org

USA-Canada Tel: +1 877 505 3232
Email: info@us.dadabhagwan.org

Webseite: www.dadabhagwan.de
www.dadabhagwan.org



**Absolutes Wissen, vollständige
Befreiung sind gleichbedeutend
mit völliger Gewaltlosigkeit**

Gewaltlosigkeit, *Ahimsa*, ist an sich Religion, und *Ahimsa* ist spiritueller Fortschritt. Die Definition von *Ahimsa* ist: das Gewahrsein aufrechtzuerhalten, kein einziges Lebewesen durch deinen Verstand, deine Sprache und deine Handlungen zu verletzen, auch nicht im geringsten Maße. Wenn dieses Prinzip fest in deiner Überzeugung und deinem Gewahrsein bleibt, dann wird es Fortschritte in der Spiritualität geben.

Gewalt gibt es überall in dieser Welt. Die gesamte Welt ist erfüllt mit Gewalt. Wenn du wahrlich gewaltlos wirst, wird die Welt aufhören, dir gegenüber gewalttätig zu sein. Ohne die Macht der Kraft von Gewaltlosigkeit ist vollständige Befreiung – die man als absolutes Wissen (*Keval Gnan*) definiert – nicht möglich. Das Level von erwachtem Gewahrsein, das für absolute Erleuchtung nötig ist, kann man nicht ohne Gewaltlosigkeit erlangen: Gewaltlosigkeit in Gedanken, Sprache und Handeln.

Auf wen wirst du deine Gewalt richten? Alles, was sich vor dir befindet, ist die Manifestation des Lord, der in allen Lebewesen ist. Sie alle sind wahrlich der Allerhöchste Lord. Wen wirst du verletzen?

- Dadashri



May the original lamp light a series of lamps

dadabhagwan.de



9 789391 375881